

Jahresabschluss
mit
Lagebericht
und
Bestätigungsvermerk

zum
31. Dezember 2008
der

Epigenomics AG
Berlin

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

"Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Epigenomics AG, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen

Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass bei der Bilanzierung vom Fortbestand des Unternehmens ausgegangen wurde. Der Vorstand leitet die positive Fortbestehensprognose aus einer detaillierten Finanz- und Ertragsplanung für die Geschäftsjahre 2009 und 2010 ab, aus der sich ergibt, dass die Gesellschaft mit überwiegender Wahrscheinlichkeit im laufenden und kommenden Geschäftsjahr ihre Geschäftstätigkeit unter Einhaltung der Zahlungsverpflichtungen fortführen kann.

Wir verweisen diesbezüglich auf die Ausführungen zu den Finanzierungsrisiken im Lagebericht, insbesondere auf die Abschnitte „Finanzielle Chancen und Risiken“ und „Ausblick auf die Finanzlage“. Unter Einbezug der vor Aufstellung des Jahresabschlusses im Februar 2009 aus einer Kapitalerhöhung neu zugeflossenen liquiden Mittel in Höhe von 5,2 Mio. EUR ist die Gesellschaft bis spätestens Ende des Geschäftsjahres 2010 auf die Zuführung von neuen Finanzmitteln angewiesen, da die plangemäß anfallenden Jahresfehlbeträge in 2009 und 2010 die liquiden Mittel zum 31. Dezember 2008 übersteigen.“

Berlin, den 27. Februar
2009

UHY Deutschland AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Lauer)
Wirtschaftsprüfer

(Dr. Peters)
Wirtschaftsprüferin

ANLAGENVERZEICHNIS

ANLAGE 1	Bilanz zum 31. Dezember 2008
ANLAGE 2	Gewinn- und Verlustrechnung 2008
ANLAGE 3	Anhang zum Jahresabschluss auf den 31. Dezember 2008
ANLAGE 3/1	Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2008
ANLAGE 3/2	Entwicklung der Rücklagen 2008
ANLAGE 3/3	Vermögenslage
ANLAGE 3/4	Finanzlage (Kapitalflussrechnung)
ANLAGE 3/5	Ertragslage
ANLAGE 4	Lagebericht
ANLAGE 5	Versicherung der gesetzlichen Vertreter

**BILANZ der Epigenomics AG (nach HGB)
zum 31. Dezember 2008**

Anlage 1

Die Bilanz der Epigenomics AG wird in Anlehnung an das Gliederungsschema des § 266 HGB gezeigt.

AKTIVA	31.12.2008 €	31.12.2007 (T€)	PASSIVA	31.12.2008 €	31.12.2007 (T€)
A. ANLAGEVERMÖGEN	5.891.243,54	12.691	A. EIGENKAPITAL	15.498.372,12	15.622
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.844.366,68	3.445	I. Gezeichnetes Kapital	26.723.636,00	18.253
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	1.844.366,68	3.445	<i>Bedingtes Kapital: € 4.089.326</i>		<i>1.431</i>
II. Sachanlagen	559.829,37	910	II. Kapitalrücklage	2.453.664,99	3.690
1. Einbauten in fremde Grundstücke und Gebäude	50.587,06	94	III. Gewinnrücklagen	0,00	8.282
2. Technische Anlagen und Maschinen	500.930,54	802	1. andere Gewinnrücklagen	0,00	8.282
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.311,77	13	IV. Jahresfehlbetrag	-13.678.928,87	-14.603
III. Finanzanlagen	3.487.047,49	8.336	B. RÜCKSTELLUNGEN	1.189.290,13	2.570
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.487.047,49	3.487	1. Rückstellungen für Personal	298.921,96	325
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	3.849	2. Sonstige Rückstellungen	890.368,17	2.245
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	1.000	C. VERBINDLICHKEITEN	2.241.212,40	6.163
B. UMLAUFVERMÖGEN	14.083.448,30	11.827	1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	494.350,00	313
I. Vorräte	967.560,19	347	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	372.788,96	905
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	105.937,20	121	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.109.659,82	4.506
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	840.363,37	226	4. Sonstige Verbindlichkeiten	264.413,62	439
3. fertige Erzeugnisse und Waren	19.259,62	0	D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	1.253.879,56	468
4. geleistete Anzahlungen	2.000,00	0			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.241.491,91	1.676			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	369.002,78	356			
2. Sonstige Vermögensgegenstände	872.489,13	1.319			
III. Wertpapiere	2.285.920,00	3.370			
1. Sonstige Wertpapiere	2.285.920,00	3.370			
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	9.588.476,20	6.434			
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	208.062,37	306			
SUMME AKTIVA	20.182.754,21	24.824	SUMME PASSIVA	20.182.754,21	24.824

Gewinn- und Verlustrechnung 2008 der Epigenomics AG (nach HGB)

Die Gewinn- und Verlustrechnung der Epigenomics AG wird in Anlehnung an das Gliederungsschema des § 275 Abs. 2 gezeigt.

	2008 €	2007 T€
Gesamterlöse	4.179.551,15	4.439
1. Umsatzerlöse	1.951.803,47	2.341
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	633.129,12	226
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.594.618,56	1.872
4. Materialaufwand	-1.531.935,92	-1.163
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-891.777,82	-944
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-640.158,10	-220
5. Personalaufwand	-5.019.749,07	-5.306
a) Löhne und Gehälter	-4.457.570,70	-4.706
b) Soziale Abgaben	-562.178,37	-600
6. Abschreibungen	-2.340.413,06	-1.061
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.340.413,06	-1.061
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.421.190,81	-12.030
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	976.340,77	903
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	262.118,14	210
9. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-491.530,00	-355
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-30.001,93	-30
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-13.678.928,87	-14.603
12. Jahresfehlbetrag	-13.678.928,87	-14.603

Jahresabschluss zum 31.12.2008

Anlage 3: Anhang

ANHANG zum Jahresabschluss auf den 31. Dezember 2008

1	Grundsätzliches zum Jahresabschluss	3
2	Grundsätze zur Bilanzierung und Bewertung	4
3	Angaben zu einzelnen Positionen der Bilanz	7
3.1	Anlagevermögen	7
3.2	Angaben zum Anteilsbesitz	7
3.3	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7
3.4	Sonstige Vermögensgegenstände	7
3.5	Sonstige Wertpapiere	7
3.6	Eigenkapital	8
3.6.1	Angaben zu den Aktiengattungen (§ 160 Abs. 1, Nr. 3 AktG) und zum Genehmigten Kapital (§ 160 Abs. 1, Nr. 4 AktG)	8
3.6.2	Kapitalerhöhungen	9
3.6.3	Angaben zu Bezugsrechten (§ 160 Abs. 1, Nr. 5 AktG)	9
3.6.3.1	Aktuelle Aktienoptionsprogramme	9
3.6.3.2	Entwicklung der ausgegebenen Optionen	10
3.6.4	Entwicklung der Rücklagen	11
3.7	Rückstellungen	12
3.8	Restlaufzeiten der ausgewiesenen Verbindlichkeiten	12
3.9	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	12
3.10	Sonstige Verbindlichkeiten	12
4	Angaben zu einzelnen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung	13
4.1	Umsatzerlöse	13
4.2	Abschreibungen	13
4.3	Zinsen und ähnliche Erträge	13
4.4	Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	13
4.5	Gewinnverwendungsrechnung nach § 158 AktG	13
5	Sonstige Angaben	14
5.1	Angaben zum Personal	14
5.2	Beziehungen zu Unternehmensorganen	14
5.2.1	Aufsichtsrat und Aufsichtsratsvergütung	14
5.2.2	Vorstand und Vorstandsvergütung	15
5.3	Angaben zu „Corporate Governance“	16
5.4	Angaben gemäß § 21 Abs. 1 WpHG	16
5.5	Derivative Finanzinstrumente	28
5.6	Sonstige finanzielle Verpflichtungen	28
5.7	Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen	29
5.8	Angaben über die Abschlussprüfer der Gesellschaft	30

1 Grundsätzliches zum Jahresabschluss

Das Geschäftsjahr der Epigenomics AG umfasst in Übereinstimmung mit dem Kalenderjahr den Zeitraum vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2008. Die Angaben des Vorjahres beziehen sich auf den Zeitraum vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2007.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie der ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Der Grundsatz der Unternehmensfortführung gem. § 252 (1) Nr. 2 HGB wurde berücksichtigt.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 (3) Satz 2 HGB, da sie seit dem 14. Juli 2004 an der Frankfurter Wertpapierbörse im Segment „Prime Standard“ notiert ist (Tickersymbol: ECX). Ihre Aktien werden unter der Wertpapierkennnummer A0BVT9 und der ISIN-Nummer DE000A0BVT96 gehandelt.

2 Grundsätze zur Bilanzierung und Bewertung

Die diesem Jahresabschluss zugrundeliegenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben. Die Gliederung der Bilanz entspricht dem Gliederungsschema gem. § 266 Abs. 2 und 3 HGB.

Zur Bewertung der einzelnen Vermögens- und Schuldpositionen bemerken wir folgendes:

Für das **Anlagevermögen** (immaterielle Vermögensgegenstände, Sach- und Finanzanlagen) wurde für das Berichtsjahr eine Inventur durchgeführt.

Als **immaterielle Vermögensgegenstände** sind einerseits erworbene Software-Lizenzen (Bürosoftware, Datenbanken usw.) und andererseits erworbene Lizenzen auf Patente Dritter ausgewiesen. Sie sind zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten bilanziert und werden planmäßig entsprechend der angenommenen Nutzungsdauern (3-20 Jahre) linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauern für Lizenzen auf Patente Dritter werden durch die zugrundeliegende Geltungsdauer der Schutzrechte bzw. der Lizenzverträge bestimmt. Diese können bis zu maximal 20 Jahren reichen. Maßgeblich für den Beginn dieser Laufzeit ist das Prioritäts- bzw. Einreichungsdatum.

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen sowie ohne Hinzurechnung von Fremdkapitalzinsen angesetzt. Die Abschreibungen wurden für das Anlagevermögen nach der linearen Methode vorgenommen. Hierbei werden je nach Anlagenklassen Nutzungsdauern von 3 bis 8 Jahren angesetzt. Für Mietereinbauten werden die Restlaufzeiten der zugrundeliegenden Mietverträge berücksichtigt.

Innerhalb der Sachanlagen sind Einbauten in fremde Grundstücke, technische Anlagen und Maschinen sowie andere Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung unterschieden. Unter den technischen Anlagen werden dabei die technische Laborausstattung, Mess-, Prüf- und Analysegeräte, Fertigungsgeräte sowie die komplette EDV-Technik ausgewiesen.

Erhaltene Investitionszuschüsse bzw. –zulagen werden direkt gegen die bezuschussten Anlagen im Sinne einer nachträglichen Minderung der Anschaffungskosten verrechnet. Dies kann im Anlagenspiegel zu einem Ausweis von negativen Anschaffungskosten führen, wenn die erhaltenen Zuschüsse einer Periode den Betrag der Neuinvestitionen übersteigen. Die ertragswirksame Vereinnahmung des Zuschusses erfolgt über eine entsprechende Reduzierung der jeweiligen Abschreibungen.

Finanzanlagen werden zu ihren Anschaffungskosten bzw. mit den ihnen am Stichtag beizulegenden niedrigeren Werten angesetzt. Unter den Finanzanlagen wird eine Beteiligung an einem Tochterunternehmen ausgewiesen.

Bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen werden sowohl bei den immateriellen Vermögensgegenständen als auch bei den Sach- und Finanzanlagen

außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Wenn die Gründe für die Vornahme einer außerplanmäßigen Abschreibung entfallen, erfolgt eine Wertaufholung höchstens bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten.

Im Anlagenspiegel (siehe Anlage 3/1) ist die Entwicklung des Anlagevermögens je Bilanzposition dargestellt.

Für das **Vorratsvermögen** wurde eine Inventur für das Geschäftsjahr 2008 durchgeführt. Die Bewertung der **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** wurde zu Anschaffungskosten vorgenommen. Abwertungen gemäß strengem Niederstwertprinzip wurden in notwendigem Umfang vorgenommen.

Unfertige Leistungen werden unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips individuell auf Basis ihrer zurechenbaren Herstellungskosten ohne Hinzurechnung von Fremdkapitalzinsen sowie ihrem Fertigstellungsgrad bewertet.

Fertige Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet. Die Herstellungskosten enthalten die Material- und Fertigungseinzelkosten, die Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie den Werteverzehr des Anlagevermögens, soweit er durch die Fertigung veranlasst ist.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit den Nennwerten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips angesetzt. Erforderliche Einzelwertberichtigungen wurden vorgenommen.

Die **sonstigen Wertpapiere** des Umlaufvermögens werden zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren Börsenkurs oder zum beizulegenden Wert bewertet.

Die **liquiden Mittel** sind zum Nennwert angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzung wird für im Voraus bezahlte Leistungen gebildet, die Aufwand künftiger Perioden darstellen.

Die **Rückstellungen für Personal** und die **sonstigen Rückstellungen** decken alle Verpflichtungen und erkennbaren Risiken in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme. Bei ihrer Bemessung wurde der Grundsatz kaufmännischer Vorsicht beachtet.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihren jeweiligen Rückzahlungsbeträgen passiviert.

Vorauszahlungen im Bereich der Auftragsforschung werden als **Passive Rechnungsabgrenzungsposten** in der Bilanz ausgewiesen und über die Projektlaufzeiten entweder fortschrittsanteilig oder in monatlich gleichen Beträgen ertragswirksam aufgelöst.

Für alle Währungsumrechnungen werden als Stichtagskurse die von der Europäischen Zentralbank veröffentlichten offiziellen Euro-Referenz-Wechselkurse auf Tagesbasis verwendet, die im Internet unter <http://www.ecb.de/> abzufragen sind.

Die **Gewinn-und-Verlustrechnung** wurde gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

3 Angaben zu einzelnen Positionen der Bilanz

3.1 Anlagevermögen

Die im Vorjahr unter den Finanzanlagen ausgewiesene Inhaberschuldverschreibung wurde im Berichtsjahr durch die Emittentin in Höhe ihres Nennwertes von T€ 1.000 komplett zurückgezahlt.

3.2 Angaben zum Anteilsbesitz

Zum Bilanzstichtag setzten sich die Anteile an verbundenen Unternehmen wie folgt zusammen:

Gesellschaft	Sitz	Beteiligung in %	Eigenkapital in T€	Jahresergebnis 2008 in T€
Epigenomics, Inc.	Seattle, WA (USA)	100,0%	1.857	168

Das der US-amerikanischen Tochter am 31.12.2005 ausgereichte verzinssliche Darlehen in Höhe von T€ 3.500 wurde zum 30.12.2008 fristgerecht, inklusive der aufgelaufenen Zinsen in Höhe von T€ 611, durch Aufrechnungserklärung, mit gegenüber der Epigenomics, Inc. bestehenden Verbindlichkeiten, verrechnet.

3.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Von den ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen gegenüber einem einzelnen Kunden in Höhe von T€ 75 einzelwertberichtigt.

3.4 Sonstige Vermögensgegenstände

Von dem Gesamtbetrag der sonstigen kurzfristigen Vermögensgegenstände von T€ 872 haben T€ 38 eine voraussichtliche Laufzeit von mehr als einem Jahr.

3.5 Sonstige Wertpapiere

Die Sonstigen Wertpapiere beinhalteten zum Stichtag börsengängige Anleihen und Schuldverschreibungen mit jeweils unterschiedlichen Laufzeiten. Im Rahmen der Investment Policy der Gesellschaft wird bei der Anlage in Wertpapieren auf die Einhaltung bestimmter Kriterien geachtet. Dazu zählt u.a. die Beschränkung auf in Euro nominierte Anlagen sowie ein Kapitalmarkt-Rating der Emittenten oder der Papiere, welches der Einstufung „investment grade“ entspricht.

3.6 Eigenkapital

3.6.1 Angaben zu den Aktiegattungen (§ 160 Abs. 1 Nr. 3 AktG) und zum Genehmigten Kapital (§ 160 Abs. 1 Nr. 4 AktG)

Die Kapitalstruktur der Gesellschaft sah zum 31.12. wie folgt aus:

	€ per 31.12.08	€ per 31.12.07	Veränderung 2008
Grundkapital	26.723.636,00	18.252.824	8.470.812
Bedingtes Kapital	4.089.326	1.430.988	2.658.338
* <i>Bedingtes Kapital I</i>	13.508	26.258	-12.750
* <i>Bedingtes Kapital III</i>	139.625	139.625	0
* <i>Bedingtes Kapital IV</i>	617.426	617.426	0
* <i>Bedingtes Kapital V</i>	647.679	647.679	0
* <i>Bedingtes Kapital VI</i>	2.671.088	0	2.671.088
Genehmigtes Kapital	2.671.088	8.458.062	-5.786.974
* <i>Genehmigtes Kapital 2007</i>	0	8.458.062	-8.458.062
* <i>Genehmigtes Kapital 2008/I</i>	2.671.088	0	2.671.088

Aus den Bedingten Kapitalia I, III und IV zugrundeliegenden Aktienoptionsprogrammen können keine neuen Optionen mehr ausgegeben werden, da die zulässigen Ausgabezeiträume beendet sind. Durch Ausübung der bereits ausgegebenen Optionen können allerdings aus allen zuvor angegebenen Bedingten Kapitalia noch neue Aktien geschaffen werden. Die Reduzierung des Bedingten Kapitals I im Berichtsjahr resultiert aus der Ausübung von Aktienoptionen aus dem zugrundeliegenden Aktienoptionsprogramm 2000. Die Änderung wurde am 21. Januar 2009 beim zuständigen Handelsregister eingetragen.

In der Hauptversammlung vom 03. Juni 2008 wurde ein neues Bedingtes Kapital ("Bedingtes Kapital VI") beschlossen, mit den entsprechenden Änderungen von § 5 Abs. 8 der Satzung. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 2. Juni 2013 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis € 25.000.000 mit einer Laufzeit von längstens zehn Jahren zu begeben und den Inhabern von Wandelschuldverschreibungen Wandlungsrechte auf bis zu insgesamt 2.671.088 auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem Anteil am Grundkapital der Gesellschaft von bis zu insgesamt € 2.671.088 nach näherer Maßgabe der Wandelanleihebedingungen zu gewähren. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 17. Juni 2008. Am 30. Juli 2008 ging der Gesellschaft gegen diesen Beschluss die Klage eines Aktionärs zu, die zum Bilanzstichtag noch rechtsanhängig war. Der Termin zu einer ersten Verhandlung ist am 09. Juli 2009.

Das Genehmigte Kapital 2007 wurde vom Vorstand der Gesellschaft im Februar 2008 komplett genutzt, um mit Zustimmung des Aufsichtsrates eine Kapitalerhöhung durch Ausgabe von 8.458.062 neuen nennwertlosen Inhaberaktien durchzuführen. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 07. Februar 2008.

In der Hauptversammlung vom 03. Juni 2008 wurde ein neues Genehmigtes Kapital ("Genehmigtes Kapital 2008/I") beschlossen, mit den entsprechenden Änderungen von § 5 Abs. 9 der Satzung. Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 02. Juni 2013 einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt € 2.671.088 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen. Den Aktionären ist dabei ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten Fällen auszuschließen¹. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 17. Juni 2008.

3.6.2 Kapitalerhöhungen

Zum 31.12.2008 setzt sich das Grundkapital der Epigenomics AG aus 26.723.636 gleichberechtigten Stammaktien zum Nominalwert von € 1 zusammen. Gegenüber der Aktienanzahl vom 31.12.2007 von 18.252.824 erhöhte sich die Gesamtzahl der ausgegebenen Aktien somit um 8.470.812 Stück. Am 06.02.2008 wurde die Platzierung von 8.458.062 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien im Rahmen eines Bezugsrechtsangebots erfolgreich abgeschlossen. Das gesamte zur Verfügung stehende Genehmigte Kapital wurde ausgenutzt. Die neuen Aktien wurden zum Bezugspreis von je EUR 1,60 platziert. Die Kapitalerhöhung wurde beim Handelsregister Charlottenburg am 07.02.2008 eingetragen. Weitere 12.750 neue Aktien wurden durch Ausübung von Mitarbeiter-Aktienoptionen aus dem Bedingten Kapital I geschaffen. Der Eintrag in das Handelsregister erfolgte am 21. Januar 2009.

3.6.3 Angaben zu Bezugsrechten (§ 160 Abs. 1 Nr. 5 AktG)

3.6.3.1 Aktuelle Aktienoptionsprogramme

Die Gesellschaft verfügt zum Bilanzstichtag über vier fixe Aktienoptionsprogramme. Aus den Programmen 2000, 01-05 sowie 03-07 können bereits seit Ablauf des Stichtags 31.12.2007 keine Aktienoptionen mehr ausgegeben werden.

Mit Zustimmung der Hauptversammlung am 10.07.2006 hat die Gesellschaft in 2006 ein weiteres, viertes Aktienoptionsprogramm (06-10) eingeführt. Für diesen Zweck wurde das Bedingte Kapital V geschaffen (siehe hierzu auch 3.6.1). Der Vorstand der Gesellschaft ist ermächtigt bis zum Ablauf des Aktienoptionsprogramms 06-10 (31.12.2010) bis zu 647.679 Bezugsrechte an Bezugsberechtigte auszugeben.

Bezugsberechtigt sind Vorstandsmitglieder der Gesellschaft für 69,5% der neuen Bezugsrechte sowie Mitarbeiter der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften für 30,5% der neuen Rechte.

¹ Einzelheiten zu den Fällen in denen das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann, sind in der Einladung zur Hauptversammlung 2008 zu finden. Das Dokument steht auf der Website der Gesellschaft zur Verfügung.
(http://www.epigenomics.de/de/investorrelations/Haupt_Versammlung/)

Die erstmalige Ausgabe von Bezugsrechten durfte frühestens seit Eintragung des Bedingten Kapitals V im Handelsregister erfolgen.

Der Ausübungspreis für die mit einer Tranche ausgegebenen Bezugsrechte entspricht dem um 10 % erhöhten durchschnittlichen Schlusskurs der Aktien an den der Ausgabe der Bezugsrechte vorangegangenen 20 Börsenhandelstagen im elektronischen Handelssystem Exchange Electronic Trading (XETRA), mindestens aber dem Schlusskurs der Aktien am Tag der Ausgabe der Bezugsrechte (= "Marktwert" oder "Fair Market Value") zum Zeitpunkt der Ausgabe der Bezugsrechte.

Bezugsrechte einer jeden Tranche haben eine Laufzeit von sieben Jahren und können erstmals nach Eintritt ihrer Unverfallbarkeit und nach Ablauf einer Wartezeit von zwei Jahren nach der Ausgabe der Bezugsrechte ausgeübt werden. Die Mindestanzahl der ausgeübten Optionen beträgt pro Person mindestens 1.000 Stück je Ausübung.

Die unverfallbar gewordenen Bezugsrechte einer Tranche können nach Ablauf der Wartezeit ferner nur ausgeübt werden, wenn der Kurswert der Aktie der Gesellschaft im Zeitraum zwischen der Ausgabe der Bezugsrechte dieser Tranche und der Ausübung dieser Bezugsrechte den zu zahlenden Ausübungspreis mindestens einmal erreicht oder überschritten hat (Erfolgsziel). Maßgeblich hierfür ist der XETRA-Kurs.

Noch nicht unverfallbar gewordene Bezugsrechte eines Bezugsberechtigten verfallen entschädigungslos in jedem Fall der Beendigung des Dienst- oder Anstellungsverhältnisses des Bezugsberechtigten, gleichgültig aus welchem Grund die Beendigung des Dienst- oder Anstellungsverhältnisses erfolgt. Im Falle einer solchen Beendigung müssen bereits unverfallbar gewordene Bezugsrechte des Bezugsberechtigten im erstmöglichen Ausübungszeitraum nach seinem Ausscheiden aus der Gesellschaft ausgeübt werden - es sei denn, dass der Aufsichtsrat der Gesellschaft im Falle von Bezugsberechtigten der Gruppe 1 bzw. der Vorstand im Falle von Bezugsberechtigten der Gruppe 2 individuell etwas abweichendes festgelegt hat.

Die den Bezugsberechtigten nach diesem Aktienoptionsprogramm 06-10 gewährten Bezugsrechte sind nicht übertragbar. Sofern Bezugsrechte bis zum Ende ihrer Laufzeit nicht ausgeübt werden oder nicht ausgeübt werden können, verfallen sie entschädigungslos.

3.6.3.2 Entwicklung der ausgegebenen Optionen

Aus dem Aktienoptionsprogramm 03-07 wurden im Einklang mit der Beschlussfassung der Aktionärsversammlung vom 01. August 2003 im Berichtsjahr 30.000 Optionen, die jeweils zum Bezug von 1 Aktie zu einem durchschnittlichen Ausübungspreis von € 2,11 berechtigen, ausgegeben.

Der Ausübungspreis, der in 2008 ausgegebenen Optionen entspricht dem um 10% erhöhten durchschnittlichen Schlusskurs der Epigenomics Aktie an den der Ausgabe der Bezugsrechte vorangegangenen 20 Börsenhandelstagen im elektronischen Handelssystem der Börse, an der die erste Notierung am längsten zurückliegt,

mindestens aber dem um 10% erhöhten Schlusskurs der Aktie am Tag der Ausgabe der Bezugsrechte.

Nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der ausgegebenen Aktienoptionen im Berichtsjahr im Detail:

	ausgegebene Optionen Stand 31.12.2007	Ausgabe in 2008	in 2008 verfallene Optionen	in 2008 verwirkte Optionen	in 2008 ausgeübte Optionen	ausgegebene Optionen Stand 31.12.2008
Optionsinhaber						
* Geert Walther Nygaard	180.000	0	0	0	0	180.000
* Oliver Schacht	159.363	0	0	0	12.750	146.613
Vorstand gesamt	339.363	0	0	0	12.750	326.613
Sonstige Inhaber	756.303 ²	30.000	41.250	158.003	0	587.050
Optionen total	1.095.666²	30.000	41.250	158.003	12.750	913.663
Durchschnittlicher Ausübungspreis in €	4,66	2,11	6,47	4,50	1,76	4,60

Bei der vorstehenden Tabelle ist zu beachten, dass zum 31.12.2008 Optionen in Höhe von 293.226 von den ehemaligen Vorstandsmitgliedern Herrn Christian Piepenbrock und Herrn Dr. Kurt Berlin gehalten wurden. Aufgrund ihres Ausscheidens in 2008 wurden ihre Optionen in der obigen Tabelle dem Ausweis der "Sonstigen Inhaber" zugeordnet.

3.6.4 Entwicklung der Rücklagen

Die Kapitalrücklage nahm im Berichtsjahr um T€ 1.236 auf T€ 2.454 ab. Ursächlich für die Abnahme war dabei hauptsächlich die teilweise Verrechnung des Jahresfehlbetrages 2007 in Höhe von T€ 6.321 mit der Rücklage. Gegenläufig wirkten sich mit T€ 5.075 die Barkapitalerhöhung aus dem Februar 2008 sowie mit T€ 10 die Ausübung von Aktienoptionen aus. Die Entwicklung der Kapitalrücklage und der Gewinnrücklagen ist in der Entwicklung der Rücklagen dargestellt (siehe Anlage 3/2).

² Der Stand der ausgegebenen Optionen sonstiger Inhaber und ausgegebener Optionen total zum 31.12.2007 weicht i.H. von 79.758 zum Vorjahresbericht ab. Die Abweichung resultiert daraus, dass in 2007 im Ausweis der verfallenen Optionen sonstiger Inhaber versehentlich Optionen in dieser Höhe nicht berücksichtigt wurden.

3.7 Rückstellungen

Personalarückstellungen wurden gebildet für Ansprüche gemäß Arbeitnehmererfindergesetz sowie für nicht in Anspruch genommene Urlaubstage in Höhe von T€ 299.

Der verbleibende Rückstellungsbetrag in Höhe von T€ 890 entfällt hauptsächlich auf Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (T€ 390), für eventuelle Verpflichtungen aus Lizenzvergabe (T€ 188), für Prüfung und Jahresabschluss (T€ 102), für eventuelle Verpflichtungen aus Derivaten (T€ 27) und Fremdwährungsterminkäufen (T€ 57), für Hauptversammlung (T€ 40), sowie für Aufsichtsratsvergütungen (T€ 25).

3.8 Restlaufzeiten der ausgewiesenen Verbindlichkeiten

Von den ausgewiesenen Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 2.241 haben Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 38 eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

3.9 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Zum 31.12.2008 bestanden Verbindlichkeiten gegenüber der Epigenomics, Inc. als verbundenem Unternehmen in Höhe von T€ 1.110 ausschließlich aus Lieferungen und Leistungen.

3.10 Sonstige Verbindlichkeiten

Innerhalb der ausgewiesenen sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 264 bestehen T€ 168 aus Steuern (Vorjahr: T€ 159) und T€ 0 im Rahmen der sozialen Sicherheit (Vorjahr: T€ 11).

4 Angaben zu einzelnen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

4.1 Umsatzerlöse

Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft insgesamt T€ 1.952 an Umsatzerlösen erzielt, was eine Verringerung um T€ 389 (17 %) gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Die Umsätze stammen aus der Durchführung von Forschungsaufträgen für externe Partner. Vom Gesamtumsatz wurden T€ 1.612 im diagnostischen Kerngeschäft (Vorjahr: T€ 561) und T€ 340 im Bereich Biomarker Solutions (ehemals Clinical Solutions) erwirtschaftet (Vorjahr: T€ 666). Im diagnostischen Bereich sind Lizenzumsätze i.H.v. T€ 1.146 (Vorjahr: T€ 1.074) enthalten. 77 % der Umsätze wurden mit europäischen Kunden erzielt, die restlichen 23 % entfielen auf nordamerikanische Kunden.

4.2 Abschreibungen

Die ausgewiesenen Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände im Jahre 2008 von T€ 2.340 enthalten außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen i.H.v. T€ 152 sowie außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände i.H.v. T€ 1.428. Letztere stammen überwiegend aus der vollständigen Abschreibung einer diagnostischen Plattformlizenz, die aufgrund von einer Portfoliobereinigung im Rahmen der Initiative „Epi 2010“ aller Voraussicht nach nicht weiter als IVD Plattform verfolgt wird.

4.3 Zinsen und ähnliche Erträge

Die im Berichtsjahr erwirtschafteten Zinsen und ähnliche Erträge enthalten Zinserträge aus Darlehen an verbundene Unternehmen i.H.v. T€ 262.

4.4 Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Aufgrund ihrer Kursnotierungen zum Bilanzstichtag wurden Wertpapiere des Umlaufvermögens mit einem Betrag von T€ 492 abgeschrieben.

4.5 Gewinnverwendungsrechnung nach § 158 AktG

Die Überleitung vom ausgewiesenen Jahresfehlbetrag zum Bilanzverlust kann wie folgt dargestellt werden:

€	2008	2007
Jahresfehlbetrag	13.678.928,87	14.602.897,58
Jahresfehlbetrag des Vorjahres	14.602.897,58	16.987.719,95
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	-6.320.743,28	-16.987.719,95
Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen	-8.282.154,30	0,00
Bilanzverlust	13.678.928,87	14.602.897,58

5 Sonstige Angaben

5.1 Angaben zum Personal

Im Berichtsjahr waren gemäss § 267 HGB durchschnittlich 68 Arbeitnehmer (inklusive Teilzeit-Beschäftigte), 2 Auszubildende und 3 Vorstandsmitglieder beschäftigt (2007: 83/ 2/ 4). 3 Arbeitnehmer wurden im Rahmen von Entsendungsverträgen bei der US-amerikanischen Tochtergesellschaft beschäftigt.

5.2 Beziehungen zu Unternehmensorganen

5.2.1 Aufsichtsrat und Aufsichtsratsvergütung

Dem Aufsichtsrat gehörten in 2008 die nachfolgend aufgelisteten Mitglieder an³:

- Prof. Dr. Dr. h.c. Rolf Krebs - Mainz (D); Vorsitzender
Sprecher im Ruhestand der Geschäftsleitung der Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG

Sonstige Aufsichtsrats-Mandate am 31.12.2008: Air Liquide S.A., Ganymed Pharmaceuticals AG, Merck KGaA, Merz GmbH & Co. KGaA, Merz Pharma GmbH & Co. KGaA

In 2008 aufgegebene Mandate: keine

- Prof. Dr. Dr. Uwe Bicker - Bensheim-Auerbach (D); stellvertretender Vorsitzender
Außerordentlicher Professor der Universität von Heidelberg

Sonstige Aufsichtsrats-Mandate am 31.12.2008: Siemens Healthcare Diagnostics Holding GmbH (ehemals: Dade Behring Marburg GmbH) (Vorsitzender), Definies AG, Future Capital AG, Sanofi Aventis S.A.

In 2008 aufgegebene Mandate: keine

- Günther Franken - Berg/ Neumarkt (D)
Managing Partner der STRATCON Strategy Consulting

Sonstige Aufsichtsrats-Mandate am 31.12.2008: 4SC AG, Concentro AG (Vorsitzender), KeyNeurotek AG (Vorsitzender), November AG (Vorsitzender), Verbena AG

In 2008 aufgegebene Mandate: LCG LifeSciences Consulting Group International AG

- Dr. Ann Clare Kessler – Rancho Santa Fe, CA (U.S.A)
Unabhängige Beraterin

Sonstige Aufsichtsrats-Mandate am 31.12.2008: MedGenesis Therapeutix Inc., The Vaccines Company Ltd.

In 2008 aufgegebene Mandate: keine

³ Bei den angegebenen Aufsichtsrats-Mandaten handelt es sich um Mitgliedschaften in anderen Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien gemäß § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG.

- Heino von Prondzynski - Einsiedeln (CH)
Unabhängiger Berater

Sonstige Aufsichtsrats-Mandate am 31.12.2008: BB MedTech AG (Vorsitzender), Koninklijke Philips Electronics N.V., Qiagen N.V.

In 2008 aufgegebene Mandate: keine

- Prof. Dr. Günther Reiter - Pfullingen (D)
Professor an der European School of Business, Reutlingen

Sonstige Aufsichtsrats-Mandate am 31.12.2008: Deltoton AG

In 2008 aufgegebene Mandate: keine

An Aufsichtsratsvergütungen wurden in 2008 T€ 155 (2007: T€ 158) als Aufwand erfasst. Zusätzlich erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2008 insgesamt T€ 29 für Spesen, die im Zusammenhang mit der Aufsichtsratsstätigkeit standen (2007: T€ 25).

Weitere Angaben zur Zusammensetzung des Aufsichtsrates im Berichtsjahr sowie Einzelheiten zu dessen Vergütung können dem „Vergütungsbericht“-Kapitel im Lagebericht entnommen werden.

5.2.2 Vorstand und Vorstandsvergütung

Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft im Geschäftsjahr waren:

- Geert Walther Nygaard, Berlin, Vorstandsvorsitzender
- Dr. Kurt Berlin, Stahnsdorf (bis 31.08.2008)
- Christian Piepenbrock, Berlin (bis 30.04.2008)
- Oliver Schacht, PhD, Seattle, WA (USA)

Der ehemalige Chief Operating Officer, Herr Christian Piepenbrock, ist mit Wirkung zum 30.04.2008 aus dem Vorstand ausgeschieden. Herr Piepenbrock erhielt eine einmalige Zahlung in Höhe von T€ 290. Darüber hinaus bestehen keine künftigen Verpflichtungen zwischen der Epigenomics AG und Herrn Piepenbrock.

Der ehemalige Chief Scientific Officer, Herr Dr. Kurt Berlin, ist mit Wirkung zum 31. August 2008 aus dem Vorstand ausgeschieden. Herr Dr. Berlin nimmt nun den Vorsitz des Wissenschaftlichen Beirats bei Epigenomics ein und steht ihr für die Jahre 2008 und 2009 im Bereich Wissenschaft, Technologie sowie im Lizenz- und Patentwesen als Berater weiterhin zur Verfügung. Im Rahmen des Beratervertrags wurden in 2008 Zahlungen in Höhe von T€ 34 brutto an Herrn Dr. Berlin geleistet.

Die Vorstandsvergütungen beliefen sich im Berichtsjahr auf T€ 980 (2007: T€ 1.050). In Berichtsjahr wurden keine Optionsrechte auf Epigenomics-Aktien an die Vorstandsmitglieder ausgegeben (2007: T 450).

Weitere Angaben zur Zusammensetzung des Vorstandes im Berichtsjahr sowie Einzelheiten zu dessen Vergütung können dem „Vergütungsbericht“-Kapitel im Lagebericht entnommen werden.

5.3 Angaben zu „Corporate Governance“

Im Dezember des Berichtsjahres haben Vorstand und Aufsichtsrat der Epigenomics AG die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben. Die Erklärung ist auf der Website der Gesellschaft (www.epigenomics.de) veröffentlicht. Nähere Informationen können zudem dem Kapitel „Corporate Governance“ des Lageberichtes entnommen werden.

5.4 Angaben gemäß § 21 (1) WpHG

Die folgenden Gesellschaften haben der Epigenomics AG seit dem Jahresabschluss 2007 Veränderungen ihres direkten Stimmrechtsanteils gemäß § 21 (1) WpHG mitgeteilt:

- Meldung vom 12. Februar 2008:

1. Am 12. Februar 2008 teilte uns die Morgan Stanley Bank AG, Frankfurt am Main/Deutschland, gemäß § 21 Abs. 1 mit, dass der Stimmrechtsanteil der Morgan Stanley Bank AG an der Epigenomics AG am 07. Februar 2008 31,665% (8.458.062 Stimmrechte) betrug und damit die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25% und 30% überschritten hat und am 11. Februar 2008 die Schwellen von 30%, 25%, 20%, 15%, 10%, 5% und 3% unterschritten hat und zu diesem Tag 0,00% (0 Stimmrechte) betrug.

2. Am 12. Februar 2008 teilte uns die Morgan Stanley Bank AG, Frankfurt am Main/Deutschland, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG im Namen der Morgan Stanley International Holdings Inc., Delaware/USA, mit, dass der Stimmrechtsanteil der Morgan Stanley International Holdings Inc. an der Epigenomics AG am 07. Februar 2008 31,665% (8.458.062 Stimmrechte) betrug und damit die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25% und 30% überschritten hat. Die Stimmrechte wurden der Morgan Stanley International Holdings Inc. gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet. Am 11. Februar 2008 unterschritt der Stimmrechtsanteil der Morgan Stanley International Holdings Inc. an der Epigenomics AG die Schwellen von 30%, 25%, 20%, 15%, 10%, 5% und 3% und betrug zu diesem Tag 0,00% (0 Stimmrechte).

3. Am 12. Februar 2008 teilte uns die Morgan Stanley Bank AG, Frankfurt am Main/Deutschland, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG im Namen der Morgan Stanley International Incorporated, Delaware/USA, mit, dass der Stimmrechtsanteil der Morgan Stanley International Incorporated an der Epigenomics AG am 07. Februar 2008 31,665% (8.458.062 Stimmrechte) betrug und damit die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25% und 30% überschritten hat. Die Stimmrechte wurden der Morgan Stanley International Incorporated gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet. Am 11. Februar 2008 unterschritt der Stimmrechtsanteil der Morgan

Stanley International Incorporated an der Epigenomics AG die Schwellen von 30%, 25%, 20%, 15%, 10%, 5% und 3% und betrug zu diesem Tag 0,00% (0 Stimmrechte).

4. Am 12. Februar 2008 teilte uns die Morgan Stanley Bank AG, Frankfurt am Main/Deutschland, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG im Namen der Morgan Stanley, Delaware/USA, mit, dass der Stimmrechtsanteil der Morgan Stanley an der Epigenomics AG am 07. Februar 2008 31,665% (8.458.062 Stimmrechte) betrug und damit die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25% und 30% überschritten hat. Die Stimmrechte wurden der Morgan Stanley gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet. Am 11. Februar 2008 unterschritt der Stimmrechtsanteil der Morgan Stanley an der Epigenomics AG die Schwellen von 30%, 25%, 20%, 15%, 10%, 5% und 3% und betrug zu diesem Tag 0,00% (0 Stimmrechte).

Sämtliche Anteile an der Morgan Stanley Bank AG, Frankfurt am Main/Deutschland werden von der Morgan Stanley International Holdings Inc., Delaware/USA, gehalten. 82% der Stimmrechte an der Morgan Stanley International Holdings Inc. werden von der Morgan Stanley, Delaware/USA gehalten und 18% der Stimmrechte an Morgan Stanley International Holdings Inc. werden von der Morgan Stanley International Incorporated, Delaware/USA gehalten. Morgan Stanley International Incorporated hält jedoch 99,21% des wirtschaftlichen Eigentums an der Morgan Stanley International Holdings Inc. 90% der Stimmrechte an der Morgan Stanley International Incorporated werden von der Morgan Stanley direkt gehalten und 10% der Stimmrechte an der Morgan Stanley International Incorporated werden von der Morgan Stanley indirekt über eine andere Tochtergesellschaft gehalten

- Meldung vom 14. Februar 2008:

Am 13. Februar 2008 teilte uns die Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main/Deutschland, gemäß §§ 21 Abs. 1, 24 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil der VCG Venture Capital Gesellschaft mbH & Co. Fonds III KG, München/Deutschland, an der Epigenomics AG am 07. Februar 2008 die Schwelle von 5% unterschritten hat und nunmehr 4,39% (1.172.190 Stimmrechte) beträgt.

Weiterhin teilte uns die Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main/Deutschland, am 13. Februar 2008 gemäß §§ 21 Abs. 1, 24 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil der VCG Venture Capital Gesellschaft mbH & Co. Fonds III Management KG, München/Deutschland, an der Epigenomics AG am 07. Februar 2008 die Schwelle von 5% unterschritten hat und nunmehr 4,39% (1.172.190 Stimmrechte) beträgt. Diese 4,39% (1.172.190 Stimmrechte) sind der VCG Venture Capital Gesellschaft mbH & Co. Fonds III Management KG gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und zusätzlich gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG von der VCG Venture Capital Gesellschaft mbH & Co. Fonds III KG zuzurechnen. Die der VCG Venture Capital Gesellschaft mbH & Co. Fonds III Management KG nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechneten Stimmrechte werden dabei über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Epigenomics AG jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten: VCG Venture Capital Gesellschaft mbH & Co. Fonds III KG.

Außerdem teilte uns die Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main/Deutschland, am 13. Februar 2008 gemäß §§ 21 Abs. 1, 24 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil der VCG Venture Capital Gesellschaft Fonds III Verwaltungs GmbH, München/Deutschland, an der Epigenomics AG am 07. Februar 2008 die Schwelle von 5% unterschritten hat und nunmehr 4,39% (1.172.190 Stimmrechte) beträgt. Diese 4,39% (1.172.190 Stimmrechte) sind der VCG Venture Capital Gesellschaft Fonds III Verwaltungs GmbH gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und zusätzlich gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG von der VCG Venture Capital Gesellschaft mbH & Co. Fonds III KG zuzurechnen. Die der VCG Venture Capital Gesellschaft Fonds III Verwaltungs GmbH nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechneten Stimmrechte werden dabei über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Epigenomics AG jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten: VCG Venture Capital Gesellschaft mbH & Co. Fonds III Management KG; VCG Venture Capital Gesellschaft mbH & Co. Fonds III KG.

Weiter teilte uns die Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main/Deutschland, am 13. Februar 2008 gemäß §§ 21 Abs. 1, 24 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil der VCG Venture Capital Gesellschaft mbH, München/Deutschland, an der Epigenomics AG am 07. Februar 2008 die Schwelle von 10% unterschritten hat und nunmehr 7,59% (2.028.687 Stimmrechte) beträgt. Diese 7,59% (2.028.687 Stimmrechte) sind der VCG Venture Capital Gesellschaft mbH nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Außerdem sind von diesen Stimmrechten der VCG Venture Capital Gesellschaft mbH 4,39% (1.172.190 Stimmrechte) zusätzlich auch nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG von der VCG Venture Capital Gesellschaft mbH & Co. Fonds III KG zuzurechnen. Die der VCG Venture Capital Gesellschaft mbH nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechneten Stimmrechte werden dabei über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Epigenomics AG jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten: VCG Venture Capital Gesellschaft mbH & Co. Fonds III Management KG; VCG Venture Capital Gesellschaft mbH & Co. Fonds III Verwaltungs GmbH; VCG Venture Capital Gesellschaft mbH & Co. Fonds III KG; DVCG Deutsche Venture Capital Gesellschaft mbH & Co. Fonds II KG.

Ferner teilte uns die Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main/Deutschland, am 13. Februar 2008 gemäß §§ 21 Abs. 1, 24 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil der DBG Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main/Deutschland, an der Epigenomics AG am 07. Februar 2008 die Schwelle von 10% unterschritten hat und nunmehr 7,59% (2.028.687 Stimmrechte) beträgt. Diese 7,59% (2.028.687 Stimmrechte) sind der DBG Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Außerdem sind hiervon 4,39% (1.172.190 Stimmrechte) von der VCG Venture Capital Gesellschaft mbH & Co. Fonds III KG nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zuzurechnen. Die der DBG Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechneten Stimmrechte werden dabei über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Epigenomics AG jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten: VCG Venture Capital Gesellschaft mbH & Co. Fonds III Management KG; VCG Venture Capital Gesellschaft Fonds III Verwaltungs GmbH; VCG Venture Capital Gesellschaft mbH; DVCG Deutsche Venture Capital Gesellschaft mbH & Co. Fonds II KG, VCG Venture Capital Gesellschaft mbH & Co. Fonds III KG.

Darüber hinaus teilte uns die Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main/Deutschland, am 13. Februar 2008 gemäß §§ 21 Abs. 1, 24 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil der Nordwestdeutscher Wohnungsbauträger GmbH, Frankfurt am Main/Deutschland, an der Epigenomics AG am 07. Februar 2008 die Schwelle von 10% unterschritten hat und nunmehr 7,59% (2.028.687 Stimmrechte) beträgt. Diese 7,59% (2.028.687 Stimmrechte) sind der Nordwestdeutscher Wohnungsbauträger GmbH nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Außerdem sind hiervon 4,39% (1.172.190 Stimmrechte) von der VCG Venture Capital Gesellschaft mbH & Co. Fonds III KG auch nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zuzurechnen. Die der Nordwestdeutscher Wohnungsbauträger GmbH nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechneten Stimmrechte werden dabei über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Epigenomics AG jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten: VCG Venture Capital Gesellschaft mbH & Co. Fonds III Management KG; VCG Venture Capital Gesellschaft Fonds III Verwaltungs GmbH; VCG Venture Capital Gesellschaft mbH; DVCG Deutsche Venture Capital Gesellschaft mbH & Co. Fonds II KG; VCG Venture Capital Gesellschaft mbH & Co. Fonds III KG, DBG Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH.

Schließlich teilte uns die Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main/Deutschland, am 13. Februar 2008 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil der Deutsche Bank AG an der Epigenomics AG am 07. Februar 2008 die Schwelle von 10% unterschritten hat und nunmehr 7,59% (2.028.687 Stimmrechte) beträgt. Diese 7,59% (2.028.687 Stimmrechte) sind der Deutsche Bank AG nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Außerdem sind hiervon 4,39% (1.172.190 Stimmrechte) von der VCG Venture Capital Gesellschaft mbH & Co. Fonds III KG nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zuzurechnen. Die der Deutsche Bank AG nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechneten Stimmrechte werden dabei über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Epigenomics AG jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten: VCG Venture Capital Gesellschaft mbH & Co. Fonds III Management KG; VCG Venture Capital Gesellschaft Fonds III Verwaltungs GmbH; VCG Venture Capital Gesellschaft mbH; DVCG Deutsche Venture Capital Gesellschaft mbH & Co. Fonds II KG; VCG Venture Capital Gesellschaft mbH & Co. Fonds III KG, DBG Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH; Nordwestdeutscher Wohnungsbauträger GmbH.

Zusätzlich teilte uns die Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main/Deutschland, am 13. Februar 2008 mit, dass die oben genannten Veränderungen von Stimmrechtsanteilen aus einer am 07. Februar 2008 rechtswirksamen Kapitalerhöhung der Epigenomics AG resultierten.

- Meldung vom 14. Februar 2008:

1.) Am 13. Februar 2008 teilte uns die Abingworth Management Holdings Ltd., London/ Vereinigtes Königreich, gemäß § 21 Abs. 1, § 24 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil der Abingworth Bioequities Master Fund Limited, London/Vereinigtes Königreich, an der Epigenomics AG am 7. Februar 2008 die Schwelle von 3% unterschritten hat und zu diesem Tag 2,83% betrug (entspricht 756.746 Stimmrechten).

2.) Am 13. Februar 2008 teilte uns die Abingworth Management Holdings Ltd., London/ Vereinigtes Königreich, gemäß § 21 Abs. 1, § 24 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil der Abingworth Bioequities Fund LP, London/Vereinigtes Königreich, an der Epigenomics AG am 7. Februar 2008 die Schwelle von 3% unterschritten hat und zu diesem Tag 2,83% betrug (entspricht 756.746 Stimmrechten). 2,83% (entspricht 756.746 Stimmrechten) sind der Abingworth Bioequities Fund LP nach § 22 Abs.1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

3.) Am 13. Februar 2008 teilte uns die Abingworth Management Holdings Ltd., London/ Vereinigtes Königreich, gemäß § 21 Abs. 1, § 24 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil der Abingworth Bioequities GP Limited, London/Vereinigtes Königreich, an der Epigenomics AG am 7. Februar 2008 die Schwelle von 3% unterschritten hat und zu diesem Tag 2,83% betrug (entspricht 756,746 Stimmrechten). 2,83% (entspricht 756.746 Stimmrechten) sind der Abingworth Bioequities GP Limited nach § 22 Abs.1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

4.) Am 13. Februar 2008 teilte uns die Abingworth Management Holdings Ltd., London/Vereinigtes Königreich, gemäß § 21 Abs. 1, § 24 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil der Abingworth Bioventures II SICAV, Luxemburg-Kirchberg/Luxemburg, an der Epigenomics AG am 7. Februar 2008 die Schwelle von 3% unterschritten hat und zu diesem Tag 2,06% betrug (entspricht 550.693 Stimmrechten).

5.) Am 13. Februar 2008 teilte uns die Abingworth Management Holdings Ltd., London/ Vereinigtes Königreich, gemäß §§ 21 Abs. 1, 24 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil der Abingworth Management Ltd., London/Vereinigtes Königreich, an der Epigenomics AG am 7. Februar 2008 die Schwelle von 10% unterschritten hat und zu diesem Tag 8,47% betrug (entspricht 2.263.617 Stimmrechte). 8,47% (entspricht 2.263.617 Stimmrechten) sind der Abingworth Management Ltd. gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen. 2,06% (entspricht 550.693 Stimmrechten) sind der Abingworth Management Ltd. gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Keine der Stimmrechtsanteile der Aktionäre, die der Abingworth Management Ltd. zugerechnet werden, betragen jeweils 3% oder mehr.

6.) Am 13. Februar 2008 teilte uns die Abingworth Management Holdings Ltd., London/Vereinigtes Königreich, gemäß § 21 Abs. 1, 24 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil der Abingworth Management Holdings Ltd. an der Epigenomics AG am 7. Februar 2008 die Schwelle von 10% unterschritten hat und zu diesem Tag 8,47% betrug (entspricht 2.263.617 Stimmrechten). 8,47% (entspricht 2.263.617 Stimmrechten) sind der Abingworth Management Holdings Ltd. gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zuzurechnen. Keine der einzelnen Stimmrechtsanteile der Aktionäre, die der Abingworth Management Holdings Ltd. zugerechnet werden, betragen jeweils 3% oder mehr.

- Meldung vom 15. Februar 2008:

Am 14. Februar 2008 teilte uns die BB Biotech AG, Schaffhausen/Schweiz gemäss § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil der BB Biotech AG an der

Epigenomics AG infolge der Kapitalerhöhung per 7. Februar 2008 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte unterschritten hat und zum Zeitpunkt der Mitteilung 3,54 % der Stimmrechte (945.000 Aktien) betrug.

Davon sind der BB Biotech AG 3,54% der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen, welche über ihre 100% Tochtergesellschaft Biotech Growth N.V., Curaçao/Niederländische Antillen gehalten werden.

Ferner teilte uns die BB Biotech AG am 14. Februar 2008 für ihre 100% Tochtergesellschaft Biotech Growth N.V. gemäss § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass deren Stimmrechtsanteil an der Epigenomics AG infolge der Kapitalerhöhung per 7. Februar 2008 die Schwelle von 5% der Stimmrechte unterschritten hat und zum Zeitpunkt der Mitteilung 3,54% der Stimmrechte (945.000 Aktien) betrug.

- Meldung vom 20. Februar 2008:

Voting Rights Notification:

On February 19, 2008 Federated Investors Inc. Pittsburgh, PA, USA notified Epigenomics AG, Berlin/Germany, regarding the holding of voting rights held in Epigenomics AG according to §§ 21, 22 WpHG in their name as well as for the following companies:

- Federated Kaufmann Fund, Pittsburgh, PA, USA
- Federated Equity Management Company of Pennsylvania, Pittsburgh, USA
- F II Holdings Inc., Pittsburgh, PA, USA

Federated Investors Inc., is the parent company of F II Holdings Inc., which in turn is the parent company of Federated Equity Management Company of Pennsylvania. Federated Equity Management Company of Pennsylvania, an investment adviser registered in the United States under the Investment Company Act of 1940, acts as Investment Adviser to the Federated Kaufmann Fund and Federated Kaufmann Fund II (450 Lexington Avenue, Suite 3700, New York, New York 10017), both Massachusetts Business Trusts and Investment Companies, as that term is defined under the Investment Company Act 1940.

1. Notification of voting rights by Federated Investors Inc. on February 19, 2008 in the name and on behalf of the Federated Kaufmann Fund pursuant to § 21 para. 1 WpHG:

On 11 February 2008 the Federated Kaufmann Fund exceeded the 3 per cent, the 5 per cent, the 10 per cent and 15 per cent thresholds of § 21 para. 1 WpHG and held at this date 19.02 per cent of the voting rights (i.e. 5.081.706 shares with voting rights) in Epigenomics AG.

2. Notification of voting rights by Federated Investors Inc. on February 19, 2008 in the name and on behalf of Federated Equity Management Company of Pennsylvania pursuant to § 21 para. 1 in connection with § 22 para. 1 sent. 1 no. 6 WpHG:

On 11 February 2008 Federated Equity Management Company of Pennsylvania

exceeded the 3 per cent, the 5 per cent, the 10 per cent and the 15 per cent thresholds of § 21 para. 1 WpHG and held at this date 19.26 per cent of the voting rights (i.e. 5.143.405 shares with voting rights) in Epigenomics AG. 19.26 per cent of the voting rights (i.e. 5.143.405 shares with voting rights) are attributed to Federated Equity Management Company of Pennsylvania pursuant to § 22 para. 1 sent. 1 no. 6 WpHG. Voting rights are attributed to Federated Equity Management Company of Pennsylvania by Federated Kaufmann Fund which holds directly 3 per cent or more of voting rights.

3. Notification of voting rights by Federated Investors Inc. on February 19, 2008 in the name and on behalf of F II Holdings Inc. pursuant to § 21 para. 1 in connection with § 22 para. 1 sent. 1 no. 6 in conjunction with sent. 2 WpHG:

On 11 February 2008 F II Holdings Inc. exceeded the 3 per cent, the 5 per cent, the 10 per cent and the 15 per cent thresholds of § 21 para. 1 WpHG and held at this date 19.26 per cent of the voting rights (i.e. 5.143.405 shares with voting rights) in Epigenomics AG. 19.26 per cent of the voting rights (i.e. 5.143.405 shares with voting rights) are attributed to F II Holdings Inc. pursuant to § 22 para. 1 sent. 1 no. 6 in conjunction with sent. 2 WpHG. Voting rights are attributed to F II Holdings Inc. by Federated Kaufmann Fund which holds directly 3 per cent or more of voting rights.

4. Notification of voting rights by Federated Investors Inc. on February 19, 2008 pursuant to § 21 para. 1 in connection with § 22 para. 1 sent. 1 no. 6 in conjunction with sent. 2 WpHG:

On 11 February 2008 Federated Investors Inc. exceeded the 3 per cent, the 5 per cent, the 10 per cent and the 15 per cent thresholds of § 21 para. 1 WpHG and held at this date 19.26 per cent of the voting rights (i.e. 5.143.405 shares with voting rights) in Epigenomics AG. 19.26 per cent of the voting rights (i.e. 5.143.405 shares with voting rights) are attributed to Federated Investors Inc. pursuant to § 22 para. 1 sent. 1 no. 6 in conjunction with sent. 2 WpHG. Voting rights are attributed to Federated Investors Inc. by Federated Kaufmann Fund which holds directly 3 per cent or more of voting rights.

- Meldung vom 21. Februar 2008:

(1) Am 20.02.2008 teilte Herr Dr. Ansbert Gadicke, Boston, MA, Vereinigte Staaten von Amerika, der Epigenomics AG, Berlin, Deutschland, vertretungsberechtigt für MPM BioVentures II-QP, L.P., Boston, MA, Vereinigte Staaten von Amerika, nach § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil der MPM BioVentures II-QP, L.P. an der Epigenomics AG aufgrund einer Kapitalerhöhung am 07.02.2008 die Schwelle von 5% unterschritten hat und zu diesem Tag 3,81% (1.016.353 Stimmrechte) betrug. Davon sind der MPM BioVentures II-QP, L.P. 1,24% (332.144 Stimmrechte) gem. § 22 Abs. 2 S. 1 WpHG zuzurechnen.

(2) Am 20.02.2008 teilte Herr Dr. Christoph Ludwig, München, Deutschland, der Epigenomics AG, Berlin, Deutschland, vertretungsberechtigt für MPM BioVentures GmbH & Co. Parallel-Beteiligungs KG, München, Deutschland, nach § 21 Abs. 1

WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil der MPM BioVentures GmbH & Co. Parallel-Beteiligungs KG an der Epigenomics AG aufgrund einer Kapitalerhöhung am 07.02.2008 die Schwelle von 5% unterschritten hat und zu diesem Tag 3,81% (1.016.353 Stimmrechte) betrug. Davon sind der MPM BioVentures GmbH & Co. Parallel-Beteiligungs KG 2,90% (775.478 Stimmrechte) gem. § 22 Abs. 2 S. 1 WpHG zuzurechnen.

(3) Am 20.02.2008 teilte Herr Dr. Ansbert Gadicke, Boston, MA, Vereinigte Staaten von Amerika, der Epigenomics AG, Berlin, Deutschland, vertretungsberechtigt für MPM BioVentures II, L.P., Boston, MA, Vereinigte Staaten von Amerika, nach § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil der MPM BioVentures II, L.P. an der Epigenomics AG aufgrund einer Kapitalerhöhung am 07.02.2008 die Schwelle von 5% unterschritten hat und zu diesem Tag 3,81% (1.016.353 Stimmrechte) betrug. Davon sind der MPM BioVentures II, L.P. 3,52% (940.837 Stimmrechte) gem. § 22 Abs. 2 S. 1 WpHG zuzurechnen.

(4) Am 20.02.2008 teilte Herr Dr. Ansbert Gadicke, Boston, MA, Vereinigte Staaten von Amerika, der Epigenomics AG, Berlin, Deutschland, vertretungsberechtigt für MPM Asset Management Investors 2000 B, LLC, Boston, MA, Vereinigte Staaten von Amerika, nach § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil der MPM Asset Management Investors 2000 B, LLC an der Epigenomics AG aufgrund einer Kapitalerhöhung am 07.02.2008 die Schwelle von 5% unterschritten hat und zu diesem Tag 3,81% (1.016.353 Stimmrechte) betrug. Davon sind der MPM Asset Management Investors 2000 B, LLC 3,75% (1.000.600 Stimmrechte) gem. § 22 Abs. 2 S. 1 WpHG zuzurechnen.

(5) Am 20.02.2008 teilte Herr Dr. Ansbert Gadicke, Boston, MA, Vereinigte Staaten von Amerika, der Epigenomics AG, Berlin, Deutschland, vertretungsberechtigt für MPM Asset Management II, L.P., Boston, MA, Vereinigte Staaten von Amerika, nach § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil der MPM Asset Management II, L.P. an der Epigenomics AG aufgrund einer Kapitalerhöhung am 07.02.2008 die Schwelle von 5% unterschritten hat und zu diesem Tag 3,81% (1.016.353 Stimmrechte) betrug. Davon sind der MPM Asset Management II, L.P. 3,75% (1.000.600 Stimmrechte) gem. § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG und 3,81% (1.016.353 Stimmrechte) gem. § 22 Abs. 2 S. 1 WpHG zuzurechnen.

(6) Am 20.02.2008 teilte Herr Dr. Ansbert Gadicke, Boston, MA, Vereinigte Staaten von Amerika, der Epigenomics AG, Berlin, Deutschland, vertretungsberechtigt für MPM Asset Management II, LLC, Boston, MA, Vereinigte Staaten von Amerika, nach § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil der MPM Asset Management II, LLC an der Epigenomics AG aufgrund einer Kapitalerhöhung am 07.02.2008 die Schwelle von 5% unterschritten hat und zu diesem Tag 3,81% (1.016.353 Stimmrechte) betrug. Davon sind ihr 3,75% (1.000.600 Stimmrechte) gem. § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG und 3,81% (1.016.353 Stimmrechte) gem. § 22 Abs. 2 S. 1 WpHG zuzurechnen. Die der MPM Asset Management II, LLC nach § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG zugerechneten Stimmrechte werden dabei über folgende von der MPM Asset Management II, LLC kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Epigenomics AG jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten: MPM Asset Management II, L.P.

(7) Am 20.02.2008 teilte Herr Dr. Christoph Ludwig, München, Deutschland, der Epigenomics AG, Berlin, Deutschland, vertretungsberechtigt für MPM Capital GmbH Beratungsgesellschaft für Biotechnologie-Investitionen, München, Deutschland nach § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil der der MPM Capital GmbH Beratungsgesellschaft für Biotechnologie-Investitionen an der Epigenomics AG aufgrund einer Kapitalerhöhung am 07.02.2008 die Schwelle von 5% unterschritten hat und zu diesem Tag 3,81% (1.016.353 Stimmrechte) betrug. Davon sind der MPM Capital GmbH Beratungsgesellschaft für Biotechnologie-Investitionen 0,90% (240.875 Stimmrechte) gem. § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG und 2,90% (775.478 Stimmrechte) gem. § 22 Abs. 2 S. 1 WpHG zuzurechnen.

(8) Am 20.02.2008 teilte Herr Dr. Ansbert Gadicke, Boston, MA, Vereinigte Staaten von Amerika, der Epigenomics AG, Berlin, Deutschland, nach § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass sein Stimmrechtsanteil an der Epigenomics AG aufgrund einer Kapitalerhöhung am 07.02.2008 die Schwelle von 5% unterschritten hat und zu diesem Tag 3,81% (1.016.353 Stimmrechte) betrug. Davon sind ihm 0,90% (240.875 Stimmrechte) gem. § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG und 2,90% (775.478 Stimmrechte) gem. § 22 Abs. 2 S. 1 WpHG zuzurechnen.

- Meldung vom 29. Februar 2008:

Die Anzahl der Stimmrechte der Epigenomics AG hat sich aufgrund einer Kapitalerhöhung am 07. Februar 2008 erhöht. Die Gesamtzahl der Stimmrechte erhöhte sich von 18.252.824 Stimmrechte um 8.458.062 Stimmrechte und beträgt zum 29. Februar 2008 insgesamt 26.710.886 Stimmrechte.

- Meldung vom 19. Mai 2008:

Am 16. Mai 2008 teilte die BB Medtech AG, Schaffhausen, Schweiz, der Epigenomics AG, Berlin, Deutschland, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil der BB Medtech AG an der Epigenomics AG per 13. Mai 2008 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 3,20 % der Stimmrechte (855.000 Stimmrechte) betrug.

Davon sind der BB Medtech AG 3,20 % Stimmrechte (855.000 Stimmrechte) nach §22 Abs. 1 Satz 1 Nr.1 WpHG zuzurechnen, welche über die 100% Tochtergesellschaft Medsource N.V., Curaçao, Niederländische Antillen, der BB Medtech AG gehalten werden.

Ferner teilte die BB Medtech AG der Epigenomics AG für ihre 100% Tochtergesellschaft Medsource N.V., Curaçao, Niederländische Antillen, gemäß §21 Abs. 1 WpHG mit, dass deren Stimmrechtsanteil an der Epigenomics AG per 13. Mai 2008 die Schwelle von 3 % überschritten hat und zu diesem Tag 3,20 % der Stimmrechte (855.000 Stimmrechte) betrug

- Meldung vom 28. Mai 2008:

Am 27. Mai 2008 teilte die BB Medtech AG, Schaffhausen, Schweiz, der Epigenomics AG Berlin, Deutschland, gemäss § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil der BB Medtech AG an der Epigenomics AG per 22. Mai 2008 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 5,74 % der Stimmrechte (1.534.000 Stimmrechte) betrug.

Davon sind der BB Medtech AG 5,74 % der Stimmrechte (1.534.000 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen, welche über deren 100% Tochtergesellschaft Medsource N.V., Curaçao, Niederländische Antillen, gehalten werden.

Ferner teilte die BB Medtech AG der Epigenomics AG für ihre 100% Tochtergesellschaft Medsource N.V. gemäss § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass deren Stimmrechtsanteil an der Epigenomics AG per 22. Mai 2008 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 5,74 % der Stimmrechte (1.534.000 Stimmrechte) betrug.

- Meldung vom 22. August 2008:

Voting Rights Notification:

On 21 August 2008 Federated Investors Inc., Pittsburgh, USA made the following notifications regarding the holding of voting rights held in Epigenomics AG, Berlin, Germany, according to § 21 WpHG in their name as well as for their subsidiary F II Holdings Inc., Pittsburgh, USA:

1.) Notification of voting rights in the name and on behalf of F II Holdings Inc. pursuant to § 21 para. 1 WpHG:

On 1 April 2008 F II Holdings Inc. fell below the 3 per cent, the 5 per cent, the 10 per cent and the 15 per cent thresholds of § 21 para. 1 WpHG and held at this date 0 per cent of the voting rights (0 voting rights) in Epigenomics AG.

2.) Notification of voting rights in their own name pursuant to § 21 para. 1 WpHG:

On 1 April 2008 Federated Investors Inc. fell below the 3 per cent, the 5 per cent, the 10 per cent and the 15 per cent thresholds of § 21 para. 1 WpHG and held at this date 0 per cent of the voting rights (0 voting rights) in Epigenomics AG.

Voluntary Clarification:

Further on the same day, Federated Investors Inc. made the following voluntary clarification in addition to their notifications pursuant to §§ 21 et seq. WpHG reported above regarding the holding of voting rights held in Epigenomics AG for Federated Kaufmann Fund Federated Investors Fund, Pittsburgh, USA as well as for Federated Equity Management Company of Pennsylvania, Pittsburgh, USA:

1.) Clarification of voting rights in the name and on behalf of the Federated Kaufmann Fund:

As of 1 April 2008 Federated Kaufmann Fund still held 19.02 per cent of the voting rights (5.081.706 voting rights) in Epigenomics AG.

2.) Clarification of voting rights in the name and on behalf of the of Federated Equity Management Company of Pennsylvania:

As of 1 April 2008 Federated Equity Management Company of Pennsylvania still held 19.26 per cent of the voting rights (5.143.405 voting rights) in Epigenomics AG. 19.26 per cent of the voting rights (5.143.405 voting rights) are attributed to Federated Equity Management Company of Pennsylvania pursuant to § 22 para. 1 sent. 1 no. 6 WpHG. Voting rights are attributed to Federated Equity Management Company of Pennsylvania by Federated Kaufmann Fund which held directly 3 per cent or more of voting rights.

Federated Investors Inc., are the parent company of F II Holdings Inc., which in turn is the parent company of Federated Equity Management Company of Pennsylvania. Federated Equity Management Company of Pennsylvania, an investment adviser registered in the United States under the Investment Company Act of 1940, acts as Investment Adviser to the Federated Kaufmann Fund and Federated Kaufmann Fund II, both Massachusetts Business Trusts and Investment Companies, as that term is defined under the Investment Company

- Meldung vom 11. September 2008:

On 10 September 2008 Federated Investors Inc., Pittsburgh, PA, USA made the following notifications regarding the holding of voting rights held in Epigenomics AG, Berlin, Germany, according to § 21 WpHG in their name as well as for Federated Equity Management Company of Pennsylvania, Pittsburgh, PA, USA:

Notification of voting rights in the name and on behalf of Federated Equity Management Company of Pennsylvania pursuant to § 21 para. 1 WpHG:

On 8 September 2008 Federated Equity Management Company of Pennsylvania exceed the 20 per cent threshold of § 21 para. 1 WpHG and held at this date 20.125 per cent of the voting rights (5,375,319 voting rights) in Epigenomics AG.

As of 8 September 2008 Federated Equity Management Company of Pennsylvania held 20.125 per cent of the voting rights (5.375.319 voting rights) in Epigenomics AG. All 20.125 per cent of the voting rights (5.375.319 voting rights) are attributed to Federated Equity Management Company of Pennsylvania pursuant to § 22 para. 1 sent. 1 no. 6 WpHG. Some of the voting rights are attributed to Federated Equity Management Company of Pennsylvania by Federated Kaufmann Fund which holds directly 3 per cent or more of the voting rights in Epigenomics AG.

Federated Investors Inc. are the parent company of F II Holdings Inc., which in turn is the parent company of Federated Equity Management Company of Pennsylvania. Federated Equity Management Company of Pennsylvania, an investment adviser registered in the United States under the Investment Company Act of 1940, acts as

Investment Adviser to the Federated Kaufmann Fund and Federated Kaufmann Fund II, both Massachusetts Business Trusts and Investment Companies, as that term is defined under the Investment Company Act 1940, as amended.

- Meldung vom 19. September 2008:

Corrected Voting Rights Notification:

In correction of the voting rights notification dated 10 September 2008 and released by Epigenomics AG on 11 September 2008, Federated Investors Inc., Pittsburgh, PA, USA on 18 September 2008 made the following corrected notification in the name and on behalf of Federated Equity Management Company of Pennsylvania, Pittsburgh, PA, USA pursuant to § 21 para. 1 WpHG in connection with § 22 para. 1 sent. 1 no. 6 WpHG regarding the holding of voting rights held in Epigenomics AG:

On 8 September 2008 Federated Equity Management Company of Pennsylvania exceeded the 20 per cent threshold of § 21 para. 1 WpHG and held at this date 20.12 per cent of the voting rights (5,375,319 voting rights) in Epigenomics AG.

All 20.12 per cent of the voting rights (5,375,319 voting rights) are attributed to Federated Equity Management Company of Pennsylvania pursuant to § 22 para. 1 sent. 1 no. 6 WpHG. Some of the voting rights are attributed to Federated Equity Management Company of Pennsylvania by Federated Kaufmann Fund which holds directly 3 per cent or more of the voting rights in Epigenomics AG.

Federated Investors Inc. is the parent company of F II Holdings Inc., which in turn is the parent company of Federated Equity Management Company of Pennsylvania. Federated Equity Management Company of Pennsylvania, an investment adviser registered in the United States under the Investment Company Act of 1940, acts as Investment Adviser to the Federated Kaufmann Fund and Federated Kaufmann Fund II, both Massachusetts Business Trusts and Investment Companies, as that term is defined under the Investment Company Act 1940, as amended.

- Meldung vom 22. September 2008:

Am 19. September 2008 teilte uns Abingworth LLP, London, Vereinigtes Königreich, gemäß §§ 21 Abs. 1, 24 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil der Abingworth LLP an der Epigenomics AG am 5. Juni 2008 den Schwellenwert von 3% überschritten hat und nun 4,71% beträgt (entspricht 1.257.972 Stimmrechte). Die 4,71% Stimmrechtsanteile (entspricht 1.257.972 Stimmrechte) sind der Abingworth LLP gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und Nr. 6 WpHG zuzurechnen. Keine Stimmrechtsanteile eines Aktionärs, die der Abingworth LLP zugerechnet werden, belaufen sich auf jeweils 3% oder mehr.

- Meldung vom 08. Oktober 2008:

Am 7. Oktober 2008 teilte uns die Abingworth LLP, London, Vereinigtes Königreich, gemäß §§ 21 Abs. 1, 24 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil der Abingworth LLP an der Epigenomics AG am 3. Oktober 2008 den Schwellenwert von 5% überschritten hat und nun 5,15% beträgt (entspricht 1.377.018 Stimmrechte). Die 5,15% Stimmrechtsanteile (entspricht 1.377.018 Stimmrechte) sind der Abingworth LLP gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und Nr. 6 WpHG zuzurechnen. Keine Stimmrechtsanteile eines Aktionärs, die der Abingworth LLP zugerechnet werden, belaufen sich auf jeweils 3% oder mehr.

- Meldung vom 31. Dezember 2008:

Die Anzahl der Stimmrechte der Epigenomics AG (ISIN DE000A0BVT96) hat sich aufgrund von Optionsausübung per 01. Dezember 2008 erhöht. Die Gesamtzahl der Stimmrechte erhöhte sich von 26.710.886 Stimmrechte um 12.750 Stimmrechte und beträgt zum Ende des Monats Dezember 2008 insgesamt 26.723.636 Stimmrechte.

5.5 Derivative Finanzinstrumente

Die Gesellschaft hat mit einer ihrer Hausbanken im April 2005 eine fünfjährige Zinsswap-Vereinbarung über einen Referenzbetrag von M€ 1 geschlossen. Für den Gültigkeitszeitraum erhält Epigenomics von der Bank einen fixen Zinsbetrag und zahlt der Bank gleichzeitig einen variablen Zinsbetrag. Aus dem variablen Zins, der sich aus dem Verlauf von Zinsstrukturkurven errechnet, erwächst der Gesellschaft ein Zinsänderungsrisiko, welches zu einem Liquiditätsrisiko führt. Dieses Risiko ist über die Gesamtlaufzeit der Vereinbarung auf 10,5 % des Referenzbetrages begrenzt. Die Gesellschaft kann die Vereinbarung gegen Entrichtung einer Ausgleichszahlung in Höhe des beizulegenden Zeitwertes an die Bank jederzeit kurzfristig kündigen. Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes des Swaps werden ergebniswirksam bis maximal zur Höhe der historischen Anschaffungskosten erfasst. Zum Bilanzstichtag wurde hierfür eine Rückstellung i.H.v. T€ 27 (31.12.2007: T€ 71) gebildet.

5.6 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestand ein Bestellobligo gegenüber diversen Lieferanten für Waren und Dienstleistungen über ca. T€ 80.

In Vorjahren hat die Gesellschaft zahlreiche Exklusiv-Lizenzen auf Schutzrechte Dritter erworben. Daraus ergeben sich teilweise Verpflichtungen für die Zahlung von Mindest-Lizenzgebühren in den kommenden Jahren. Hinzu kommt eine Erstattungspflicht seitens Epigenomics gegenüber den Lizenzgebern für deren Kosten, die im Zusammenhang mit der Aufrechterhaltung und der Weiterverfolgung der lizenzierten Rechte angefallen sind. Bei diesen Kosten handelt es sich überwiegend um weiterbelastete Kosten für Patentanwälte und -ämter, welche hinsichtlich ihrer Höhe und ihres zeitlichen Anfalls nur sehr schwer vorherzusagen

sind. Die erwarteten Zahlungen an die diversen Lizenzgeber belaufen sich in den Jahren 2009 und 2010 auf ca. T€ 675. Die meisten Vereinbarungen dieser Art sind allerdings für Epigenomics kurzfristig kündbar. Nur in einem Fall besteht eine für Epigenomics längerfristig bindende Verpflichtung, die allerdings einen jährlichen Betrag von T€ 20 nicht überschreiten wird.

Wenn Epigenomics zukünftig Produktumsätze mit Dritten erzielt, die unter Zuhilfenahme dieses lizenzierten geistigen Eigentums generiert werden, sind darüber hinaus in einigen Fällen prozentual zu diesen Umsätzen Lizenzgebühren an die Patentinhaber abzuführen. Die potenzielle Höhe der Verpflichtungen lässt sich insoweit schwer beziffern, als dass wesentliche Anteile der variablen Lizenzgebühren von der Art und Weise der zukünftigen Umsätze abhängig sind.

Aus dem Mietvertrag für die Gewerberäume am Standort Hackescher Markt in Berlin mit einer Laufzeit bis zum Februar 2010 bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen für laufende Mietzahlungen von insgesamt T€ 382 bis zum Ende der Vertragslaufzeit.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen für das Geschäftsjahr 2009 in Höhe von ca. M€ 4,2. Für 2010 ist aus heutiger Sicht eine Verpflichtung in ähnlicher Höhe zu erwarten. Diese Werte resultieren aus den zugrundeliegenden internen Planungen für die entsprechenden Jahre und spiegeln die zu erwartenden Ansprüche der US-amerikanischen Tochter an die Gesellschaft im Rahmen des in 2003 in Kraft getretenen Transfer-Preis-Abkommens wider. Die erwarteten Werte basieren auf einem angenommenen Wechselkursverhältnis zwischen dem Euro und dem US-Dollar in den entsprechenden Zeiträumen auf dem Niveau des Berichtsstichtages.

5.7 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Zum Abschlussstichtag 31.12.2008 hatte die Epigenomics AG eine 100%-ige Beteiligung an folgender Gesellschaft:

Epigenomics, Inc.
Suite 300
1000 Seneca Street
Seattle, WA 98101
USA

Das Eigenkapital dieser Gesellschaft belief sich zum 31.12.2008 auf T€ 1.857 (31.12.2007: T€ 1.689). Das am 31.12.2008 endende Geschäftsjahr der Gesellschaft endete mit einem Jahresüberschuss i.H.v. T€ 168 (2007: T€ 385).

Mit dem zum 31.08.2008 aus dem Unternehmen ausgeschiedenen, ehemaligen Chief Scientific Officer Dr. Kurt Berlin wurde im Berichtsjahr ein Beratervertrag für die Jahre 2008 und 2009 geschlossen. Im Rahmen dieses Vertrages stand Herr Dr. Kurt Berlin der Gesellschaft in 2008 als Berater im Lizenz- und Patentwesen an 43

Beratertagen zu einem Honorar vom T€ 36 zur Verfügung. Zusätzlich erhielt er einen einmaligen Bonus von T€ 40 (jeweils netto). Von seinem Gesamthonorar ist zum 31.12.2008 ein Betrag von T€ 56 brutto noch als Verbindlichkeit ausgewiesen. In 2009 wird er der Gesellschaft an 10 Tagen pro Quartal zur Verfügung stehen. Der Beratervertrag kann nicht vor dem 30. Juni 2009 gekündigt werden.

5.8 Angaben über die Abschlussprüfer der Gesellschaft

Wie auch in den Vorjahren wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft UHY Deutschland AG zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2008 gewählt. Insgesamt wurden im Berichtsjahr T€ 142 als Aufwand für diverse Leistungen dieser Prüfungsgesellschaft an die Epigenomics AG erfasst, wie die nachstehende Tabelle verdeutlicht.

T€	2008	2007
Kosten für Abschlussprüfungen 2008 (Vj.: 2007)	97	96
Kosten für Abschlussprüfung 2007 (Vj.: 2006)	2	0
Kosten für Durchsicht der Quartalsberichte	28	27
Sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen	15	176
Total	142	299

Die angegebenen Kosten der Abschlussprüfung ergaben sich für die Prüfungen von Einzel- und Konzernabschluss der Gesellschaft. Die sonstigen Bestätigungsleistungen wurden überwiegend für die Erstellung eines „Comfort letters“ sowie weiterhin im Rahmen von Förderprojekten vorgenommen und in letzteren Fällen vom Zuwendungsgeber erstattet.

Berlin, 27. Februar 2009

Der Vorstand

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2008

Anlagensachgruppen	Anschaffungs- / Herstellkosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand am 01.01.2008	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2008	Stand am 01.01.2008	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2008	Buchwerte am 01.01.2008	Buchwerte am 31.12.2008
Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Software, Patente, Lizenzen und sonstige Schutzrechte	5.752.886,60	213.119,18	-837.019,84	5.128.985,94	-2.307.598,34	-1.809.477,50	832.456,58	-3.284.619,26	3.445.288,26	1.844.366,68
Summe	5.752.886,60	213.119,18	-837.019,84	5.128.985,94	-2.307.598,34	-1.809.477,50	832.456,58	-3.284.619,26	3.445.288,26	1.844.366,68
Sachanlagen										
1. Einbauten in fremde Grundstücken und Gebäude	546.552,45	0,00	-31.806,28	514.746,17	-452.056,52	-43.908,87	31.806,28	-464.159,11	94.495,93	50.587,06
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.252.954,04	183.747,13	-821.771,02	3.614.930,15	-3.451.093,25	-481.944,66	819.038,30	-3.113.999,61	801.860,79	500.930,54
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	67.286,38	347,87	-3.712,52	63.921,73	-53.813,14	-5.082,03	3.285,21	-55.609,96	13.473,24	8.311,77
Summe	4.866.792,87	184.095,00	-857.289,82	4.193.598,05	-3.956.962,91	-530.935,56	854.129,79	-3.633.768,68	909.829,96	559.829,37
Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.487.047,49	0,00	0,00	3.487.047,49	0,00	0,00	0,00	0,00	3.487.047,49	3.487.047,49
2. Langfristige Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.848.834,31	262.118,14	-4.110.952,45	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.848.834,31	0,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.000.000,00	0,00	-1.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000.000,00	0,00
Summe	8.335.881,80	262.118,14	-5.110.952,45	3.487.047,49	0,00	0,00	0,00	0,00	8.335.881,80	3.487.047,49
Anlagen Total	18.955.561,27	659.332,32	-6.805.262,11	12.809.631,48	-6.264.561,25	-2.340.413,06	1.686.586,37	-6.918.387,94	12.691.000,02	5.891.243,54

ENTWICKLUNG DER RÜCKLAGEN 2008**Entwicklung der Kapitalrücklage**

in €

Vortrag zum 01.01.2008	3.689.881,07
Barkapitalerhöhung	5.074.837,20
Ausübung von Aktienoptionen	9.690,00
Verrechnung Jahresfehlbetrag 2007	-6.320.743,28
Saldo per 31.12.2008	2.453.664,99

Entwicklung der anderen Gewinnrücklagen

Vortrag zum 01.01.2008	8.282.154,30
Verrechnung Jahresfehlbetrag 2007	-8.282.154,30
Saldo per 31.12.2008	0,00

Vermögenslage

	2008		2007		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
Vorräte	968	4,8%	347	1,4%	620	178,6%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	369	1,8%	356	1,4%	13	3,6%
Flüssige Mittel	9.588	47,5%	6.434	25,9%	3.155	49,0%
übriges Umlaufvermögen	3.366	16,7%	4.995	20,1%	-1.629	-32,6%
UMLAUFVERMÖGEN	14.292	70,8%	12.133	48,9%	2.159	17,8%
Rückstellungen	1.189	5,9%	2.570	10,4%	-1.381	-53,7%
erhaltene Anzahlungen	494	2,4%	313	1,3%	182	58,1%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	373	1,8%	905	3,6%	-532	-58,8%
Verbindlichkeiten gegenüber verbund. Unternehmen	1.110	5,5%	4.506	18,2%	-3.397	-75,4%
übrige kurzfristige Passiva	1.518	7,5%	907	3,7%	611	67,3%
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	4.684	23,2%	9.202	37,1%	-4.517	-49,1%
NETTO-UMLAUFVERMÖGEN	9.607	47,6%	2.931	11,8%	6.676	227,8%
immaterielle Vermögensgegenstände	1.844	9,1%	3.445	13,9%	-1.601	-46,5%
Sachanlagen	560	2,8%	910	3,7%	-350	-38,5%
Finanzanlagen	3.487	17,3%	8.336	33,6%	-4.849	-58,2%
ANLAGEVERMÖGEN	5.891	29,2%	12.691	51,1%	-6.800	-53,6%
REINVERMÖGEN	15.498	76,8%	15.622	62,9%	-124	-0,8%
BILANZSUMME	20.183	100,0%	24.824	100,0%	-4.641	-18,7%
ZUSAMMENSETZUNG DES REINVERMÖGENS	2008		2007		Veränderung	
	T€		T€		T€	%
gezeichnetes Kapital	26.724		18.253		8.471	46,4%
Kapitalrücklage	2.454		3.690		-1.236	-33,5%
Gewinnrücklage	0		8.282		-8.282	-100,0%
Bilanzverlust	-13.679		-14.603		924	-6,3%
REINVERMÖGEN	15.498		15.622		-124	-0,8%

Finanzlage (Kapitalflussrechnung)

	2008	2007
	T€	T€
1. Jahresfehlbetrag vor Zinsergebnis	-14.134	-15.120
2. Abschreibung auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.340	1.061
3. Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	6	0
4. Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-196	-265
5. Abnahme (Vj.Zunahme) der Rückstellungen	-1.381	333
6. Zunahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	901	1.649
7. Auszahlungen für die Schaffung neuer Aktien	2.037	0
8. Bewertungsbedingte Änderungen der Wertpapiere	0	355
9. Zinseinzahlungen	563	634
10. Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-9.865	-11.354
11. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-41	-29
12. Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	0	12
13. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-184	-28
14. Einzahlungen aus Investitionsförderung	100	93
15. Einzahlungen aus Finanzmittelanlagen im Rahmen der langfristigen Finanzdisposition	1.000	1.022
16. Einzahlungen aus Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	625	0
17. Cash-flow aus der Investitionstätigkeit	1.500	1.070
18. Einzahlungen aus der Ausübung von Aktienoptionen	22	2
19. Einzahlungen aus der Ausgabe neuer Aktien	13.533	4.861
20. Auszahlungen für die Schaffung neuer Aktien	-2.037	-316
21. Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit	11.518	4.547
22. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	3.153	-5.737
23. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	6.434	12.171
23. FINANZMITTELFONDS am Ende der Periode	9.588	6.434
Im Finanzmittelfonds am Ende der Periode sind enthalten:		
a) Kassenbestand, Zahlungsmittel und deren Äquivalente	9.588	6.434
b) Geldmarktnahe Wertpapiere	0	0
SUMME	9.588	6.434

Ertragslage

	2008		2007		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	1.952	75,5%	2.341	91,2%	-389	-16,6%
Bestandsveränderungen	633	24,5%	226	8,8%	407	179,5%
GESAMTLEISTUNGEN	2.585	100,0%	2.567	100,0%	18	0,7%
Materialaufwand/ Wareneinsatz	892	34,5%	944	36,8%	-52	-5,5%
Materialaufwand/ bezogene Leistungen	640	24,8%	220	8,6%	421	191,6%
ROHERTRAG	1.053	40,7%	1.404	54,7%	-351	-25,0%
sonstige betriebliche Erträge	1.595	61,7%	1.872	72,9%	-278	-14,8%
ROHERGEBNIS	2.648	102,4%	3.276	127,6%	-278	-8,5%
Personalaufwand	5.020	194,2%	5.306	206,7%	-286	-5,4%
Abschreibungen	2.340	90,5%	1.061	41,3%	1.280	120,6%
sonstiger betrieblicher Aufwand	9.421	364,5%	12.030	468,6%	-2.608	-21,7%
davon operativer Aufwand	4.337	167,8%	5.509	214,6%	-1.172	-21,3%
davon Verwaltungsaufwand	4.256	164,6%	5.776	225,0%	-1.520	-26,3%
davon Vertriebsaufwand	442	17,1%	503	19,6%	-61	-12,1%
davon übr. so. Aufw.	386	14,9%	241	9,4%	145	59,9%
BETRIEBSERGEBNIS	-14.134	-546,8%	-15.120	-589,0%	987	-6,5%
FINANZERGEBNIS	455	17,6%	517	20,2%	-63	-12,1%
AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS	0	0,0%	0	0,0%	0	
JAHRESFEHLBETRAG VOR STEUERN	-13.679	-529,2%	-14.603	-568,9%	924	-6,3%
Ertragsteuern	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
JAHRESFEHLBETRAG	-13.679	-529,2%	-14.603	-568,9%	924	-6,3%

Lagebericht 2008

Inhalt

1	Wirtschaftliches Umfeld	4
	Lage der Weltwirtschaft	4
	Auswirkungen der weltweiten Krise auf die Life-Sciences-Branche und auf Epigenomics im Besonderen	4
2	Geschäftstätigkeit, Strategie und Organisation	6
	Geschäftstätigkeit	6
	Ziele, Strategie und Führung des Unternehmens	6
	Überblick über unser Geschäft	7
	Forschung und Entwicklung	8
	Marketing und Geschäftsentwicklung	11
	Steuerungs- und Kontrollsystem	12
	Qualitätsmanagement	12
3	Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	13
	Ertragslage	13
	Finanzlage und Kapitalfluss	13
	Vermögenslage	14
4	Personal	15
5	Vergütungsbericht	16
	Vergütung des Vorstands	16
	Vergütung des Aufsichtsrats	19
6	Nachtragsbericht	
	Angaben zu wesentlichen Ereignissen nach dem Bilanzstichtag	21
7	Chancen- und Risikobericht	23
	Chancen und Risikomanagementsystem	23
	Geschäftliche Chancen und Risiken	23
	Chancen und Risiken in Verbindung mit geistigem Eigentum	24
	Chancen und Risiken im regulatorischen Umfeld	25
	Finanzielle Chancen und Risiken	25
	Sonstige Chancen und Risiken	26
	Gesamtrisikosituation des Epigenomics-Konzerns	26
8	Prognosebericht	28
	Geplante strategische Ausrichtung von Epigenomics in den kommenden beiden Jahren	28
	Erwartete wirtschaftliche Lage in den kommenden beiden Jahren	28
	Ausblick auf die Ertragslage	29
	Ausblick auf die Finanzlage	29
	Chancen in den kommenden beiden Jahren	29
	Gesamtprognose für die Gesellschaft	30

9	Corporate Governance	31
	Directors' Dealings und Directors' Share Ownership	31
	Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex	32
	Finanzberichterstattung	34
10	Zusätzliche verpflichtende Darstellung für börsennotierte Unternehmen nach § 289 Abs. 4 HGB	35
	Aktionäre mit direktem oder indirektem Anteilsbesitz von mehr als 10 % der Stimmrechte	35
	Zusammensetzung des Grundkapitals	35
	Gesetzliche Vorschriften und Satzungsbestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und über die Änderung der Satzung	35
	Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe von Aktien	35
	Entschädigungsvereinbarungen mit Vorstandsmitgliedern für den Fall eines Übernahmeangebots	37

Wirtschaftliches Umfeld

Lage der Weltwirtschaft

Das Jahr 2008 war von der schwersten Weltwirtschaftskrise seit Jahrzehnten geprägt. Erste Anzeichen dafür gab es zwar bereits im Jahr 2007 im US-Immobilienmarkt; der anschließende Zusammenbruch dieser Branche verlief jedoch so dramatisch und traf die globalen Kapitalmärkte derart rasch und heftig, dass niemand diesen Verlauf des zweiten Halbjahres 2008 hätte voraussagen können – selbst nicht in einem „Worst-Case-Szenario“. Es kam zum Untergang von Investmentbanken in ihrer bisherigen Form, ersten Auswirkungen auf nahezu alle Finanzinstitutionen (Banken, Hedgefonds, Investmentfonds und Versicherungsunternehmen), einem Beinahe-Zusammenbruch des US-Automobilsektors und man musste zur Kenntnis nehmen, dass selbst ganze Volkswirtschaften an den Rand des Zusammenbruchs geraten können.

Diese Turbulenzen wurden begleitet von einer Achterbahnfahrt der Weltmarktpreise für Öl und Edelmetalle sowie der Kurse der meisten wichtigen Währungen. Insbesondere der Wechselkurs zwischen Euro und US-Dollar zeigte sich extrem volatil: Nach 1,47 EUR/USD am Jahresanfang 2008 erklimmte er im Sommer ein neues Rekordhoch von 1,60 EUR/USD, fiel gegen Ende des Herbstes auf 1,25 EUR/USD zurück und schloss das Jahr bei 1,39 EUR/USD. Die Schwankungen von einem zum anderen Tag reichten bis zu 4,6 %. Die Analystenprognosen unterschieden sich voneinander durch breitere Spannen als jemals zuvor – einige stellten unter Hinweis auf die Situation sogar ihre Prognosen vollständig ein. Internationale Aktienindizes stürzten auf ein Niveau wie zuletzt zu Beginn dieses Jahrhunderts, also wie am Ende der „New Economy“ und nach den Folgen des 11. September 2001.

In der zweiten Jahreshälfte 2008 erreichte die Krise die globalen Arbeitsmärkte mit voller Wucht. Auch wenn die Arbeitsmarktstatistiken für Deutschland am Jahresende 2008 noch ein relativ gutes Bild abgaben, meldeten alle wichtigen Volkswirtschaften stark steigende Arbeitslosenzahlen. Große weltweit tätige Unternehmen unterschiedlichster Branchen – von Immobilienfirmen bis Banken, von Autoherstellern bis zum Gesundheitssektor, von der Elektronikindustrie bis zum Einzelhandel – haben umfangreiche Restrukturierungspläne mit zum Teil Massenentlassungen angekündigt.

Die sich überschlagenden Ereignisse haben Regierungen zu kraftvollen Gegenmaßnahmen gezwungen. Umfangreiche Rettungsaktionen und ganze Sicherungspakete wurden aufgelegt, um die taumelnden Banken und Versicherungsunternehmen vor dem totalen Zusammenbruch zu bewahren. Das Leitbild vieler nationaler Volkswirtschaften tendierte wieder zur keynesianischen Wirtschaftspolitik, sogar mit der Verstaatlichung einzelner Banken in den USA und in Europa. Angesichts dieser dramatischen Veränderungen im wirtschaftlichen Umfeld kann es nicht überraschen, dass die Prognosen führender Experten für 2009 deutlich voneinander abweichen und es kaum möglich ist zu entscheiden, welches der Szenarien am wahrscheinlichsten ist.

Auswirkungen der weltweiten Krise auf die Life-Sciences-Branche und auf Epigenomics im Besonderen

Das Gesundheitswesen und die Life-Sciences-Branche galten bislang als „defensiver Sektor“, der weniger abhängig ist von starken wirtschaftlichen Auf- und Abwärtsbewegungen und einer krisensicheren Nachfrage nach seinen Produkten und Leistungen. Vom Grundsatz her sollte diese Einschätzung auch weiterhin gelten. Allerdings haben auch bereits einige große Pharmaunternehmen Kosteneinsparungsprogramme und Entlassungen angekündigt und damit gezeigt, dass sich vermutlich niemand den Auswirkungen dieser Krise vollständig entziehen kann.

Da Epigenomics nicht direkt vom Endverbraucher abhängig ist und seine Kunden bis heute ausschließlich Labors sowie Diagnose- und Pharmaunternehmen sind, schätzen wir das Risiko, dass unser eigenes Geschäft von der Krise hart getroffen wird, beim Umsatz als eher niedrig ein. Es gibt jedoch ein steigendes Risiko auf der Finanzierungsseite. In Zeiten fallender Aktienkurse und wachsender Probleme der institutionellen Investoren bei ihrer eigenen Liquidität wird es zur Zeit zunehmend schwerer, Kapital aufzunehmen – vor allem Kapital zu annehmbaren Konditionen.

Wir sind uns dieser Situation vollkommen bewusst und stellen uns so gut wie möglich auf eine Zukunft ein, die noch nie so unsicher war wie heute. Dennoch ist es uns im Februar 2009 gelungen, auch in diesen schweren Krisenzeiten Investoren zu gewinnen, die bereit sind in unser Unternehmen und seine künftige Entwicklung zu investieren. In den Kapiteln „Chancen und Risikobericht“ und „Prognosebericht“ dieses Lageberichts wird im Einzelnen auf die Auswirkungen eingegangen, die die weltweite Krise auf unsere Geschäftstätigkeit und unsere Gesellschaft haben könnte.

Geschäftstätigkeit, Strategie und Organisation

Geschäftstätigkeit

Epigenomics sieht seine Mission darin, ein weltweit führendes Molekular diagnostik-Unternehmen für Krebs auf der Basis der DNA-Methylierung aufzubauen. Alle unsere F&E-Aktivitäten und Vermarktungsmaßnahmen sind auf die Erfüllung dieser Mission ausgerichtet. Die Epigenomics AG hat ihren Firmensitz in Berlin und mit Epigenomics, Inc. eine 100 %ige Tochtergesellschaft in Seattle, Washington, USA.

Epigenomics entwickelt Diagnostiktests für Darm-, Lungen- und Prostatakrebs und beabsichtigt, sie entweder im Direktmarketing und -vertrieb oder über Partnerunternehmen zu vermarkten. Alle unsere molekulardiagnostischen Krebstests zielen auf erhebliche Marktpotenziale und richten sich auf unzureichend abgedeckte medizinische Bedürfnisse mit dem Ziel, den Patienten durch patientenfreundlichere und überlegene diagnostische Tests Nutzen zu verschaffen.

Ziele, Strategie und Führung des Unternehmens

Im Geschäftsjahr 2008 war das wichtigste Unternehmensziel, die Entwicklung und Vermarktung unseres blutbasierten Früherkennungstests für Darmkrebs als Hauptwerttreiber und Leitprodukt fortzuführen. Wir verfolgen eine duale Strategie sowohl der Vergabe nicht exklusiver Partner- und Lizenzrechte an unseren Massentests für die Krebs-Früherkennung und der Entwicklung und Vermarktung von Kit-Versionen dieser Produkte für Forschungszwecke (Research-Use-Only – RUO) als auch der Bearbeitung bestimmter Marktsegmente durch die interne Produktentwicklung sowie direkte Marketing- und Vertriebsmaßnahmen.

Neben dem Eingehen von Diagnostika-Partnerschaften und der Vergabe von Lizenzen gewähren wir auch Zugang zu unserem umfangreichen Portfolio aus DNA-Methylierungs-Technologien in Form nicht exklusiver Lizenzen, die andere Unternehmen in die Lage versetzen, auf der Grundlage unseres geistigen Eigentums Produkte zu entwickeln und zu vermarkten. Wo immer es wirtschaftlich sinnvoll ist, bieten wir Kunden in der Pharma- und Life-Sciences-Branche auch hochwertige Forschungsleistungen und -lösungen im Bereich Biomarker an. Unsere Strategie verfolgen wir sehr konzentriert und zielorientiert. Jedes Jahr setzen Aufsichtsrat und Vorstand entsprechende Ziele in Form von Meilensteinen und Leistungsvorgaben in Bezug auf Umsatz, operatives Ergebnis, Partnerschaften und Geschäftsabschlüsse sowie Produktentwicklung und klinische Daten.

Wir sind bestrebt, unsere Gesellschaft in ein produktentwicklungsorientiertes und kommerziell fokussiertes Unternehmen zu entwickeln. Im Geschäftsjahr 2008 haben wir alle Forschungsaktivitäten und -kräfte in Berlin zusammengefasst und den Standort Seattle organisatorisch auf die Durchführung umfangreicher prospektiver klinischer Studien in den USA ausgerichtet. Während sich mit Christian Piepenbrock (COO) und Dr. Kurt Berlin (CSO) zwei Mitgründer entschlossen, in 2008 ihre Vorstandsämter bei der Epigenomics AG aufzugeben, konnten wir zusätzliche, sehr erfahrene Manager als Leiter für unsere Abteilungen Forschung, Produktentwicklung sowie Marketing und Vertrieb gewinnen. Dr. Berlin wurde zum Leiter unseres Wissenschaftlichen Beirats ernannt und berät die Gesellschaft weiter in wissenschaftlichen Fragen und in Bezug auf Patente und Lizenzen.

Im Rahmen unserer Initiative „Epi 2010“ verfolgen wir eine Strategie, bei der wir uns auf Hauptwerttreiber fokussieren, Abläufe straffen und nicht mehr zum Kerngeschäft zählende Programme und Forschungsaktivitäten, die keine Beziehung zu unseren Leitprodukten haben, herunterfahren. Angesichts der außerordentlichen Herausforderungen an den globalen Finanzmärkten und des weiter bestehenden Kapitalbedarfs von Epigenomics setzen wir unsere Finanzressourcen so ein, dass unsere Zahlungsmittel bis gut in das Jahr 2010 reichen. Durch die erfolgreich durchgeführte Kapitalerhöhung und Privatplatzierung neuer Aktien im Februar 2009 wurde unsere Liquiditätsposition weiter gestärkt und sollte nach heutiger Einschätzung das Jahr 2010 komplett abdecken.

Überblick über unser Geschäft

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2008 haben wir bei unseren Vermarktungsbemühungen für Septin 9, dem patentgeschützten Biomarker unseres blutbasierten Darmkrebs-Tests, deutliche Fortschritte erzielt. Nach der Unterzeichnung einer weltweiten, nicht exklusiven F&E-Partnerschaft und einer Lizenzvereinbarung mit Abbott Molecular Ende 2007 wurde diese Kooperation im Geschäftsjahr in 2008 umgesetzt und mit Erfolg ausgeweitet. Nach der Übertragung des Septin-9-Assays auf die m2000-Plattform von Abbott haben beide Partner vereinbart, das Produkt gemeinsam zu entwickeln mit dem Ziel, bis Ende 2009 ein CE-zertifiziertes Testkit im europäischen Markt einzuführen. Ziel ist außerdem, dass Abbott in 2010 bei der US-amerikanischen Food and Drug Administration („FDA“) einen Antrag auf US-Zulassung des Darmkrebs-Tests auf der Basis von Septin 9 stellen wird. Daher haben wir mit Abbott vereinbart, die Zusammenarbeit dergestalt auszuweiten, dass wir Abbott im Gegenzug zu Lizenzgebühren, F&E-Zahlungen und -Kostenerstattungen sowie Meilensteinzahlungen Zugang zu Anteilen unserer Blutproben gewähren, die wir im Rahmen unserer PRESEPT-Studie gesammelt haben, die Abbott in ihrer klinischen Zulassungsstudie eines IVD-Kits des Septin-9-Darmkrebs-Tests für ihre FDA-Zulassung verwenden will.

Anfang 2008 haben wir auch ein nicht exklusives Lizenzabkommen mit Quest Diagnostics geschlossen. Im Rahmen dieses Abkommens soll Quest einen Labor-entwickelten Test („Laboratory Developed Test“ = LDT) für die Septin-9-Methylierung vermarkten.

Im Verlauf von 2008 haben wir auch eine RUO-Kit-Version des Septin-9-Assays entwickelt. Die Beta-Tests wurden im Herbst 2008 erfolgreich zum Abschluss gebracht und die ersten klinischen Testlabors in der Anwendung des Septin-9-RUO-Kits geschult, um LDTs für die leichtere Entdeckung von Darmkrebs einzuführen und zu validieren. Auf der Grundlage der erfolgreichen Beta-Tests und der Vorvermarktungsphase rechnen wir damit, dass in der ersten Jahreshälfte 2009 Test-Services in ausgewählten europäischen Labors angeboten werden. Im Verlauf des Geschäftsjahres 2008 haben wir zusammen mit unserem Produktions- und Vertriebspartner TIB Molbiol auch mehrere andere RUO-Kits in den europäischen Markt eingeführt.

Im Januar 2008 haben wir mit DxS Ltd. ein strategisches Kreuzlizenz-Abkommen geschlossen und weltweite, nicht exklusive Rechte zur Nutzung der firmeneigenen Scorpions®-Technologie von DxS für F&E-Zwecke und Forschungs-Kits sowie eine Option erhalten, die Lizenz auf den Bereich der in-vitro-Diagnostika (IVD) auszudehnen. DxS erhielt im Gegenzug eine Option auf eine weltweite, nicht exklusive Lizenz und weitere Optionen auf geistiges Eigentum von Epigenomics in Bezug auf die Anwendung der Scorpions®-Technologie im Bereich der DNA-Methylierung.

Zusätzlich zu den im Rahmen der Verträge mit Abbott und Quest erwirtschafteten Umsätzen haben wir auch erhebliche Umsätze aus der Vergabe von Technologielizenzen erzielt. Im ersten Quartal 2008 haben wir mit OncoMethylome Sciences (OMS) ein weltweites, nicht exklusives Lizenzabkommen geschlossen. Im Gegenzug zu einer größeren Vorauszahlung und gegen Lizenzgebühren aus Produktverkäufen auf der Grundlage unseres geistigen Eigentums gewährten wir OMS Zugang zu mehreren unserer führenden DNA-Methylierungs-Technologien wie der hochempfindlichen Amplifikationstechnologie Heavy Methyl (HM), der Real-time-PCR-Detektionstechnologie MethyLight, der Methylierungs-Detektionstechnologie Scorpions® und bestimmten anderen Biochip-basierten Technologien. Die vertragliche Vereinbarung ergänzt unsere Lizenzabkommen mit Qiagen (DNA-Methylierungs-Präanalytika auf der Basis von Bisulfit für Forschungs- und IVD-Produkte) und Affymetrix (Biochip-Lizenzen). Diese Technologielizenz-Abkommen unterstreichen die weiterhin führende Rolle, die Epigenomics im Bereich der DNA-Methylierung spielt.

Andere Maßnahmen zur Umsatzgenerierung im Bereich ‚Biomarker Solutions‘ schlossen im Geschäftsjahr 2008 Kooperationen mit Johnson & Johnson (J&J), Centocor, Pfizer, Merck und mehreren wissenschaftlichen Kooperationspartnern wie dem Karolinska Institute, Stockholm, Schweden, dem Universitätsklinikum Magdeburg und der Universität von Minnesota, USA, ein. Daneben unterzeichneten wir ein Folgeabkommen mit einem unserer großen Pharmapartner. Darüber hinaus wurde ein erheblicher Teil unserer internen Forschungsaktivitäten durch Zuschüsse von der Europäischen Union und dem Bundesministerium für Forschung und Bildung gefördert und zum Teil auch finanziert.

Am 19. Dezember 2008 haben wir ein Kooperations- und Lizenzabkommen mit Royal Philips Electronics geschlossen, das sich auf neuartige Technologien und Methoden zur Diagnose von verschiedenen Krebsformen konzentriert. Im Rahmen des Abkommens werden beide Parteien gemeinsam Machbarkeitsstudien zur Entwicklung einer auf DNA-Methylierungs-Biomarkern beruhenden, integrierten und vollautomatischen Instrumentenplattform für die Diagnose von verschiedenen Krebsarten durchführen. Die Kooperation wird sich anfangs zum Beispiel auf Biomarker aus dem Lungenkrebs-Programm von Epigenomics konzentrieren. Daneben wurde Philips die Option eingeräumt, die erforderlichen Technologien und Biomarker einzeln oder zusammen für Diagnoseanwendungen einzulizenzieren. Diese Option kann nach erfolgreichem Abschluss der Machbarkeitsstudien gegen entsprechende Zahlungen ausgeübt werden.

Forschung und Entwicklung

Darmkrebs-Test (Septin 9)

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2008 konzentrierte sich unsere Forschung und Entwicklung weiter strikt auf das am weitesten fortgeschrittene Produktentwicklungsprogramm, unseren Bluttest für Darmkrebs auf der Basis von Septin 9. Die nachfolgend aufgeführten Schritte im Rahmen dieses Programms stellten die Eckpunkte unserer F&E-Aktivitäten im Jahr 2008 dar:

Februar	Quest erhält Lizenz zur Entwicklung eines LDT für Septin 9
April	Zwei Fall-Kontroll-Studien erfolgreich abgeschlossen und dadurch Septin 9 in dieser weiteren Studie auf der Basis von über 500 Blutproben mit hervorragendem Testergebnis validiert
Juni	Erste Teilnehmer in die klinische PRESEPT-Studie einbezogen
Juli	Mitteilung über Gewährung eines sehr umfangreichen europäischen Patents für Septin 9 erhalten
Oktober	Deutlicher Fortschritt in der PRESEPT-Studie berichtet
Herbst	Septin-9-Assay auf <i>m2000</i> -Plattform von Abbott übertragen
Herbst	CLIA-Validierungsprozess für Septin-9-LDT über Quest Diagnostics begonnen

Im Verlauf des Jahres 2008 haben wir Ergebnisse unserer klinischen Studien und klinische Daten über Septin 9 auf einer Reihe von wissenschaftlichen Kongressen und Konferenzen wie dem AACR Annual Meeting in San Diego, der Digestive Disease Week in San Diego, dem Biomarker World Congress in Philadelphia, der AACR Cancer Epigenetics in Boston (alle in den USA) und auf anderen Veranstaltungen präsentiert.

PRESEPT (Septin 9)

Das Design, die Einführung, Implementierung und Durchführung unserer PRESEPT-Studie war die vorrangige F&E-Maßnahme im Verlauf des Jahres 2008. Sie wird zum überwiegenden Teil durch unsere US-amerikanische Tochtergesellschaft operativ durchgeführt.

PRESEPT ist eine von Epigenomics gesponserte multinationale, multizentrische klinische Studie mit dem Ziel, die klinische Leistungsfähigkeit des firmeneigenen Biomarkers Septin 9 in einer richtlinienkonformen Zielgruppe für bevölkerungsweite Darmkrebsvorsorge prospektiv zu evaluieren. Es handelt sich um eine der ersten jemals durchgeführten Studien, mit der die Leistungsfähigkeit eines nicht invasiven Tests zur Erkennung von Darmkrebs bei asymptomatischen Teilnehmern in einer Standard-Blutprobe evaluiert werden soll. An der Studie werden bis zu 7.500 asymptomatische Probanden im Alter von 50 Jahren oder älter mit einem durchschnittlichen bis erhöhten Risiko für Darmkrebs teilnehmen, für die im Rahmen der Krebsvorsorge eine reguläre Koloskopie an einem der 21 Studienzentren in den USA oder in Deutschland vorgesehen ist. Unter den Teilnehmern werden etwa 50 Fälle von bislang unentdecktem Darmkrebs erwartet.

Seit dem Beginn der PRESEPT-Studie im zweiten Quartal 2008 haben wir mit Erfolg 21 Studienzentren qualifiziert, von denen 17 bis zum Jahresende 2008 mehr als 1.800 Teilnehmer in die Studie

einbezogen haben. Es wird erwartet, dass sich mit der größeren Anzahl an Studienzentren die Rekrutierung von Teilnehmern in den nächsten Monaten beschleunigen wird.

Mit dem Erreichen der Gesamtzahl von 22 Studienzentren – davon vier in Deutschland – wird PRESEPT eine der umfangreichsten, kommerziell gesponserten klinischen Studien zur Früherkennung von Darmkrebs sein, die jemals durchgeführt wurde.

Mit der Studie sollen die Leistungskriterien charakterisiert und der gesundheitsökonomische Nutzen des Biomarkers Septin 9 evaluiert werden mit dem Ziel zu zeigen, dass der Test die Anforderungen der geltenden US-amerikanischen Richtlinien für nicht invasive Vorsorgetests erfüllt. Es wird davon ausgegangen, dass die klinische Leistungsfähigkeit und die Ergebnisse der gesundheitsökonomischen Analyse die künftige Erstattungsfähigkeit durch private und gesetzliche Krankenversicherungen weltweit fördern wird. Außerdem wird Epigenomics industriellen Partnern, die Septin-9-IVD-Tests entwickeln, Zugang zu den PRESEPT-Daten und dem Probenmaterial gewähren, um sie in die Lage zu versetzen, die für die behördlichen Zulassungen notwendigen klinischen Zulassungsstudien durchzuführen. Epigenomics stellt klinischen Kooperationspartnern, Medizinern und der interessierten Öffentlichkeit auf seiner Website www.presept.net Details der Studie und Informationen über den aktuellen Stand der PRESEPT-Studie zur Verfügung.

Wir haben für die PRESEPT-Studie einen Klinischen Lenkungsausschuss (Clinical Study Steering Committee – CSSC) eingerichtet und bevollmächtigt. Dies bedeutet, dass der Ausschuss den Sponsor Epigenomics beim Studiendesign beraten, die Qualität der Studiendurchführung nach weltweit geltenden Standards der klinischen Forschungspraxis überwachen und die Studienergebnisse unabhängig analysieren und detailgetreu veröffentlichen wird. Dem CSSC gehören als Mitglieder an:

- Prof. Dr. David Ransohoff, Professor für Medizin, Cancer Epidemiology, Cancer Prevention and Control, University of North Carolina School of Medicine (Vorsitzender)
- Dr. Neal K. Osborn, Co-Director of Clinical Research, Atlanta Gastroenterology
- Prof. Dr. Timothy R. Church, School of Public Health, University of Minnesota
- Dr. Brent Blumenstein, Principal, Trial Architecture Consulting
- Dr. Dale Snover, Adjunct Professor, Department of Laboratory Medicine and Pathology, University of Minnesota Medical School
- Prof. Dr. Dr. Robert Day, President Emeritus of The Fred Hutchinson Cancer Research Center (ex officio) und
- Prof. Dr. Thomas Rösch, Direktor der Klinik für Interdisziplinäre Endoskopie, Universitätskrankenhaus Hamburg-Eppendorf.

Neben den externen Mitgliedern ist Epigenomics als Sponsor im CSSC durch Dr. Michael Wandell als Studiendirektor und Dr. Cathy Lofton-Day als Projektmanagerin vertreten.

Das Design der PRESEPT-Studie wurde in enger Abstimmung mit Epigenomics' Medizinischem Beirat für Darmkrebs-Früherkennung erstellt, der sich aus Allgemeinmedizinern und Gastroenterologen mit speziellen Erfahrungen in der Koloskopie, Darmkrebs-Vorsorge, evidenzbasierter Medizin, Ergebnisforschung und gesundheitsökonomischer Analyse zusammensetzt. Der Medizinische Beirat unterstützt uns bei der Entwicklung und Vermarktung unseres Darmkrebs-Früherkennungstests in den USA. Er wird uns bei der Anwendung der DNA-Methylierungs-Technologie für die Darmkrebs-Früherkennung und der Produktpositionierung in den USA unterstützen und sich für die Aufnahme von Früherkennungsverfahren auf der Basis von Blutproben in die von berufsständischen US-Gremien erlassenen Richtlinien einsetzen. Dem Medizinischen Beirat gehören derzeit an:

- Prof. Dr. Richard Wender, Alumni Professor and Chair of the Department of Family and Community Medicine at Thomas Jefferson University in Philadelphia, PA;
- Prof. Dr. Douglas Rex, Chancellor's Professor and Professor of Medicine at Indiana University School of Medicine and Director of Indiana University Hospital, in Indianapolis, IN;
- Prof. Dr. Philip S. Schoenfeld, M.Ed., M.Sc., Associate Professor, Department of Internal Medicine, University of Michigan in Ann Arbor, MI;
- Prof. Dr. Deborah Fisher, MHS, Assistant Professor of Medicine, Duke University in Durham, NC;

- Prof. Dr. Scott Ramsey, Ph.D., Associate Professor of Medicine and Health Services, Associate Member, Cancer Prevention Research Program, Fred Hutchinson Cancer Research Center in Seattle, WA.

Prostatakrebs

Im Oktober 2008 haben wir über den erfolgreichen Abschluss und positive Ergebnisse unserer klinischen Studie über Prostatakrebs-Prognose berichtet. Nachdem alle Patientenproben auf Methylierung des PITX2-Gens untersucht waren, haben wir unsere Abschlussanalyse erfolgreich durchgeführt. Diese Analyse zeigte, dass die Methylierung des Gens PITX2 in der Tat ein starker, unabhängiger prognostischer Biomarker ist, der Ärzten helfen kann, eine Einschätzung im Hinblick auf das Rückfallrisiko eines Patienten mit Prostatakrebs vorzunehmen. Die Analyse führte für alle Endpunkte der Studie zu statistisch signifikanten Ergebnissen.

In der klinischen Studie wurden erfolgreich Paraffin-Gewebeproben von 476 Prostatakrebs-Patienten untersucht, die sich einer radikalen Prostatektomie unterzogen hatten. Das Material war von vier größeren Studienzentren in Europa und den USA zur Verfügung gestellt worden. Ziel der Studie war es, den Nutzen von Epigenomics' patentgeschütztem Biomarker PITX2 bei der Rückfallprognose von Prostatakrebs nachzuweisen. Als primären Endpunkt sollte die Studie beweisen, dass der Methylierungsstatus des PITX2-Gens ein unabhängiger prognostischer Biomarker für die Prognose eines biochemischen Rückfalls von Prostatakrebspatienten nach operativer Entfernung der Prostata (radikale Prostatektomie) ist. Dieser primäre Endpunkt wurde erreicht, indem statistisch signifikant gezeigt werden konnte, dass Patienten mit einer erhöhten Methylierung des PITX2-Gens nach der Prostatektomie ein dreifach höheres Risiko haben, einen Rückfall zu erleiden als Patienten mit einer geringen PITX2-Methylierung (Hazard Ratio = 3,0; $p < 0,00005$).

Diese Studie bestätigte überzeugend den klinischen Nutzen des PITX2-Biomarkers für die Prostatakrebs-Prognose, der erstmals 2006 in einer klinischen Studie an 605 Prostatektomie-Proben unter Verwendung von Real-Time PCR gezeigt worden war. PITX2 wurde in der laufenden Studie auf der GeneChip™-Plattform von Affymetrix verlässlich gemessen und erwies sich somit als robuster Biomarker für unterschiedliche Verfahren, die sich für die Routineanwendung im Labor eignen.

Wir haben die Studie in Zusammenarbeit mit klinischen Kooperationspartnern am Baylor College of Medicine, Houston Texas, USA, dem Erasmus Medical Center, Rotterdam, Niederlande, der Duke University Medical Center und dem VA Medical Center (beide in Durham, North Carolina, USA) sowie der Universitätsklinik Erlangen durchgeführt. Eine baldige wissenschaftliche Publikation der Studienergebnisse in einer Fachzeitschrift mit Peer-Review ist geplant. Daten dieser klinischen Studie wurden auch auf der American Molecular Pathology (AMP) Conference in Grapevine, Texas, USA, präsentiert.

Im Verlauf des Jahres 2008 haben wir im Rahmen unseres Früherkennungsprogramms für Prostatakrebs auch weiteres Datenmaterial auf der Basis von sowohl Gewebe- als auch Urinproben erhoben. Als erstes Produkt haben Epigenomics und TIB Molbiol im April 2008 auf der Analytica Konferenz in München das LightMix®-Kit GSTP1 für die DNA-Methylierungsanalyse des GSTP1-Gens eingeführt. GSTP1 gehört zu den am besten erforschten DNA-Methylierungs-Biomarkern für Krebs. Unsere eigene wie auch die Forschung anderer renommierter Unternehmen haben gezeigt, dass methylierte DNA an besonderen Stellen des Gens GSTP1 in Gewebe- und Urinproben ein möglicher Biomarker für Prostatakrebs ist. Die LightMix®-Kits beruhen auf der patentgeschützten HeavyMethyl®-(HM)-Technologie von Epigenomics für die sensitive und quantitative DNA-Methylierungs-Detektion und wurden für die Verwendung auf Roche LightCycler® Instrumenten und Roche FastStart® PCR-Kits optimiert.

Lungenkrebs

Im Verlauf des Jahres 2008 haben wir im Rahmen unseres Lungenkrebs-Programms eine klinische Studie erfolgreich zum Abschluss gebracht. Die Studie wurde in enger Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Christian Witt und Dr. Bernd Schmidt von der Charité-Universitätsmedizin Berlin (Charité) durchgeführt. Die klinische Studie an 84 Patienten zeigte, dass auf Basis eines Panels aus zwei firmeneigenen Biomarkern, gemessen in Bronchiallavage-Proben, 79% der Patienten mit Lungenkrebs

korrekt identifiziert werden konnten. Lediglich zwei von 45 Patienten mit gutartigen Lungenerkrankungen wurden fälschlicherweise positiv getestet, was einer Spezifität von 95% entspricht.

Bronchiallavage-Proben werden routinemäßig bei Bronchoskopien entnommen, die im Rahmen der Lungenkrebs-Diagnose durchgeführt werden. In der derzeitigen klinischen Routine wird die bronchiale Spülflüssigkeit von einem Pathologen auf das Vorhandensein von Tumorzellen untersucht. Allerdings kann diese mikroskopische Untersuchung oftmals Lungenkrebs weder bestätigen noch ausschließen. Ein molekulardiagnostischer Test, der sensitiv und objektiv das Vorhandensein von Tumorzellen in diesen Proben nachweist, könnte möglicherweise die klinische Entscheidungsfindung für Patienten mit Verdacht auf Lungenkrebs verbessern. „Molekularbiologische Marker mit der in der Studie gezeigten Leistung könnten in dieser Situation von wesentlichem Nutzen sein“, sagt Prof. Dr. Christian Witt, Leiter der Pneumologie in der Charité.

Gegen Ende 2008 haben wir eine größere klinische Studie unter Verwendung von Bronchiallavage-Proben durchgeführt, die frühere Ergebnisse in einer größeren Teilnehmergruppe bestätigen soll. Die Datenanalyse und Optimierung des Biomarker-Panels für die bestmögliche Adressierung der medizinischen Fragestellung dauern derzeit noch an.

Wir haben auch eine andere größere klinische Studie im Rahmen unseres Lungenkrebs-Programms erfolgreich zum Abschluss gebracht. Die Studie wurde ebenfalls in enger Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Christian Witt und Dr. Bernd Schmidt von der Charité durchgeführt.

Die Studie mit 256 Patientenproben bestätigte, dass ein Panel aus zwei Biomarkern zwei Drittel aller Lungenkrebsfälle in Blutplasma korrekt identifizieren konnte (66 % Sensitivität); die Rate der falsch-positiven Messungen betrug 12 % (88 % Spezifität). Hervorzuheben ist, dass ungefähr zwei Drittel der in der Studie gemessenen Blutproben von Patienten stammten, in denen sich der Lungenkrebs noch in den Frühstadien I und II befand. Die Sensitivität bei den Lungenkrebs-Patienten in Stadium II erreichte 73 %. Patienten im frühen Krebsstadium werden in der derzeit gängigen Praxis meist erheblich unterdiagnostiziert. Gerade diese Patienten könnten daher von einer frühzeitigen Therapie am meisten profitieren.

Diese neuesten Ergebnisse sind eine unabhängige Bestätigung von Daten einer kleineren von Epigenomics im Jahr 2007 durchgeführten Pilotstudie. Diese Studie enthielt eine Vielzahl von Patienten im fortgeschrittenen Krankheitsstadium, was die in der aktuellen diagnostischen Praxis festgestellte ungünstige Verteilung der Krankheitsstadien erklärt.

Wir haben Daten aus unserem Lungenkrebs-Programm auf der International Lung Cancer Conference in Liverpool, UK, dem Jahreskongress der European Respiratory Society in Berlin und dem International Thoracic Oncology Congress in Dresden jeweils mit positiver Resonanz vorgestellt.

Marketing und Geschäftsentwicklung

Im Geschäftsjahr 2008 haben wir unser Team deutlich verstärkt und damit begonnen, eine kleine Vermarktungseinheit aufzubauen, um die Anwendung unserer RUO-Kits in europäischen Labors zu forcieren. Eingestellt wurden eine in der Krebs-Molekulardiagnostik erfahrene Leiterin Marketing & Sales, unser ersten Außendienstler und ein Mitarbeiter für technische Vertriebsunterstützung.

Unsere Geschäftsentwicklungsaktivitäten befassten sich in erster Linie mit dem Betreuen laufender Kooperationen wie mit Abbott Molecular und Qiagen sowie mit dem Identifizieren möglicher neuer Partner für unser nicht exklusives Partnermodell zur Entwicklung und Vermarktung des Darmkrebs-Tests auf der Basis von Septin 9 sowie für andere Programme.

Im Januar 2008 schlossen wir mit OncoMethylome einen Lizenzvertrag und mit DxS Ltd ein strategisches Kreuzlizenz-Abkommen. Im Februar 2008 unterzeichneten wir mit Quest Diagnostics ein nicht exklusives Lizenzabkommen und führten im April 2008 zusammen mit TIB Molbiol die ersten RUO-Kits im Markt ein. Im dritten Quartal schlossen wir mit J&J und Celltrend ein weiteres Forschungsabkommen für Biomarker, im November erweiterten wir unsere Abbott-Kooperation um

die klinische PRESEPT-Studie und im Dezember unterzeichneten wir ein Kooperations- und Lizenzabkommen mit Royal Philips Electronics.

Am Jahresende 2008 befanden wir uns in Verhandlungen mit mehreren möglichen Lizenznehmern und Partnern für die Entwicklung und Vermarktung von Diagnostika und Testleistungen auf der Basis unserer firmeneigenen Biomarker Septin 9 (Darmkrebs), PITX2 (Prostata-/Brustkrebs-Prognose) und GSTP1 (Prostatakrebs-Diagnose) sowie für einige unserer firmeneigenen Biomarker für Lungenkrebs. Es ist unser Ziel, mittelfristig insgesamt drei bis höchstens vier nicht exklusive Partnerschaftsvereinbarungen für Septin 9 zu schließen, um die Marktdurchdringung und Plattform-Flexibilität zu optimieren bei einem gleichzeitigen Höchstmaß an Engagement für das jeweilige Produkt von Seiten unserer Lizenznehmer und Partner.

Steuerungs- und Kontrollsystem

Das Steuerungs- und Kontrollsystem der Gesellschaft stützt sich im Wesentlichen auf verschiedene Instrumente für die Planung, Überwachung und Berichterstattung. Qualitative Daten werden aus einer selbst entwickelten Projektdokumentations-Datenbank gewonnen und quantitative Daten mithilfe von Navision™, eine weitverbreitete ERP-(Enterprise Resource Planning)-Software verarbeitet. Unsere Abteilung Rechnungswesen und Controlling stellt dem Vorstand monatlich alle notwendigen Steuerungs- und Kontrollinformationen zur Verfügung. Die ständige Weiterbildung der Teammitglieder ist gewährleistet.

Für interne Steuerungs- und Kontrollzwecke erstellen wir auf der Grundlage der aktuellen mittel- bis langfristigen Geschäftsplanung der Gesellschaft ein Jahresbudget. Das Budget wird ausgehend von den Kostenstellen und F&E-Projekten von unten nach oben (bottom up) erstellt. Das Jahresbudget bedarf zwingend der abschließenden Genehmigung durch unseren Aufsichtsrat.

Der Schwerpunkt der regelmäßigen internen Berichterstattung liegt auf dem Soll-Ist-Vergleich für eine ganze Reihe von Steuerungsdaten, von denen die externen Quartalsberichte abgeleitet werden. Die Berichterstattung wird bei Bedarf um von Vorstand oder Aufsichtsrat bzw. Controlling verlangte zusätzliche Angaben ergänzt. Jeder Quartalsbericht geht einher mit einer internen Prognose („forecast“), die uns eine aktuelle Vorschau auf die zum Jahresende zu erwartenden Ganzjahreszahlen und den Soll-Ist-Vergleich gibt.

Qualitätsmanagement

Wir haben ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem eingerichtet, das zahlreiche operative Standardabläufe sowie Richtlinien für Produktdesign und -entwicklung enthält. Diese Qualitätsfunktion wird von einem Qualitätsmanager geleitet, der direkt an den Vorstandsvorsitzenden berichtet. Im Berichtsjahr wurde ein Projekt zum Erhalt der ISO-Zertifizierung im Jahr 2009 gestartet.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Finanzlage und Kapitalfluss

Am Ende des Berichtsjahres beliefen sich die liquiden Mittel und marktgängigen Wertpapiere der Gesellschaft auf EUR 11,9 Mio.. Die Finanzlage war erneut vor allem vom anhaltenden Mittelabfluss für die operative Geschäftstätigkeit, in erster Linie für die Produktentwicklung, geprägt.

Der Netto-Cashflow war mit EUR 3,2 Mio. dennoch positiv, verglichen mit einem negativen Cashflow von EUR 5,7 Mio. im Vorjahr, da zu Beginn des Geschäftsjahres die erfolgreiche Durchführung einer Kapitalerhöhung zu einem Nettozufluss an liquiden Mitteln i.H.v. EUR 11,5 Mio. führte. Der Mittelabfluss für die operative Geschäftstätigkeit belief sich auf EUR 9,9 Mio. und lag damit erneut erheblich unter dem Mittelabfluss des Vorjahres (EUR 11,4 Mio.). Hierbei ist vor allem ein Vergleich zu 2007 deutlich geringerer Mittelabfluss in Richtung der Tochtergesellschaft Epigenomics, Inc. im Rahmen des bestehenden Verrechnungspreisabkommens anzuführen. Dieser resultiert einerseits aus dem Effekt einer im Geschäftsjahr durchgeführten Restrukturierung bei der Tochter, der die operativen Tätigkeiten dort deutlich reduziert hat. Zum anderen ist natürlich auch der über das ganze Geschäftsjahr sehr günstige Wechselkurs des U.S.-Dollars gegenüber dem Euro anzuführen. Darüber hinaus konnten im Zuge der Initiative „Epi 2010“ die eigenen, zahlungswirksamen Kosten der Gesellschaft in fast allen Bereichen deutlich gesenkt werden.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit war mit EUR 1,5 Mio. ebenso wieder positiv wie schon im Vorjahr (EUR 1,1 Mio.). Dabei überstieg der Zufluss aus der vertragsgemäßen Rückzahlung einer gehaltenen Schuldverschreibung die Auszahlungen für den Erwerb langfristiger Vermögenswerte, welche zudem noch durch erhaltene Investitionszulagen um EUR 0,1 Mio. gemindert wurden.

Der Brutto-Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit belief sich als Folge der im ersten Quartal 2008 durchgeführten Kapitalerhöhung auf EUR 13,5 Mio.. Demgegenüber mussten jedoch Auszahlungen im Rahmen dieser Transaktion von EUR 2,0 Mio. getätigt werden. Der hohe Anteil der Finanzierungskosten in Relation zu den Bruttoerlösen ist dabei auf den zum Zeitpunkt der Kapitalerhöhung geringen Aktienkurs und den damit verbundenen lediglich moderaten Mittelzufluss zurückzuführen. Im Februar 2009 flossen uns im Rahmen einer erfolgreichen Privatplatzierung weitere EUR 5,2 Mio. Nettoerlöse zu.

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2008 sanken die Umsatzerlöse um 16,6 % gegenüber dem Vorjahr auf EUR 2,0 Mio. (2007: EUR 2,3 Mio.). Der Rückgang ist allerdings dabei im Wesentlichen auf die noch nicht vollständige Realisierung von Erlösen im Geschäftsfeld Biomarker Solutions zurückzuführen, und muss im Zusammenhang mit dem damit verbundenen Anstieg von Beständen um EUR 0,6 Mio. (2007: EUR 0,2 Mio.) gesehen werden. Die Gesamtleistung war so mit EUR 2,6 Mio. nahezu identisch zu der des Vorjahres. Bei einem gleichzeitigen Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge auf EUR 1,6 Mio. (2007: EUR 1,9 Mio.) kam es per Saldo im Vorjahresvergleich zu einem 5,5%-igen Minus bei den Gesamterlösen von EUR 4,2 Mio. (2007: EUR 4,4 Mio.). Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken vor allem im Zusammenhang mit deutlich reduzierten Aktivitäten bei durch Drittmittel geförderten Projekten. Hier kam es zu einem Rückgang von EUR 0,7 Mio. gegenüber 2007. Durch die bereits erwähnte, günstige Wechselkursituation im Euro/ U.S.-Dollar-Bereich konnten allerdings gleichzeitig die Erträge aus Wechselkursdifferenzen um EUR 0,4 Mio. im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden und somit den Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge zu einem deutlichen Teil auffangen.

Wie bereits erwähnt hat sich unsere operative Kostenbasis im Geschäftsjahr 2008 erneut spürbar verbessert und zwar von EUR 19,6 Mio. im Vorjahr auf nunmehr EUR 18,3 Mio., welche zudem noch durch einen Effekt aus außerordentlichen Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände von EUR 1,6 Mio. negativ beeinflusst wurden. Dieser letztgenannte Effekt resultiert überwiegend aus der Entscheidung, eine in der Vergangenheit erworbene Entwicklungslizenz sowie zugehörige Spezialgeräte zukünftig voraussichtlich nicht mehr zur IVD-Plattform-Entwicklung heranzuziehen.

Aufgrund der gesunkenen Mitarbeiterzahl ging der Personalaufwand im Berichtsjahr um ca. 5,4 % gegenüber dem Vorjahr auf EUR 5,0 Mio. zurück (2007: EUR 5,3 Mio.). Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist neben dem bereits erwähnten Rückgang des Aufwands aus dem Verrechnungspreisabkommen mit der Epigenomics, Inc. vor allem auf einen Rückgang der Rechts- und Beratungskosten von EUR 3,4 Mio. im Vorjahr auf EUR 2,0 Mio. in 2008 zu verweisen. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen die in 2007 stark die Gesamtkosten beeinflussenden Anwalts- und Prüfungsaufwendungen im Zusammenhang mit der Vorbereitung der Kapitalerhöhung welche dann schließlich zu Beginn des Berichtsjahres durchgeführt wurde. Zudem konnten die externen Patentverfolgungskosten durch Verlagerung von Aufgaben in unsere Patentabteilung in spürbarem Ausmaß substituiert werden.

Das Finanzergebnis sank gegenüber dem Vorjahr um knapp 12,1 % auf EUR 0,45 Mio. (2007: EUR 0,52 Mio.). Während bei gleichbleibendem Zinsaufwand die Zinserträge aufgrund des im Vorjahresvergleich durchschnittlich höheren Liquiditätssaldos zwar um ca. 8 % gesteigert werden konnten, mussten gleichzeitig gehaltene Wertpapiere im Rahmen des Niederstwertprinzips um EUR 0,49 Mio. (2007: EUR 0,35 Mio.) abgeschrieben werden.

Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) belief sich in 2008 auf EUR –14,1 Mio. und war damit deutlich besser als das Ergebnis des Vorjahres (EUR –15,1 Mio.).

Unser Jahresfehlbetrag für das Geschäftsjahr 2008 zeigt mit EUR 13,7 Mio. erneut eine Verbesserung gegenüber dem Wert des Vorjahres (EUR 14,6 Mio.).

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Epigenomics AG hat sich von EUR 24,8 Mio. am 31. Dezember 2007 auf EUR 20,2 Mio. am Jahresende 2008 vermindert. Hauptgrund war dabei die starke Abnahme des Anlagevermögens.

Das Anlagevermögen reduzierte sich um EUR 6,8 Mio. auf EUR 5,9 Mio.. Dafür sind im Wesentlichen drei Effekte verantwortlich zu machen:

- die planmäßige Rückführung des langfristigen Darlehens an die Epigenomics, Inc. durch Verrechnung mit den bestehenden kurzfristigen Verbindlichkeiten sorgten für eine Bilanzverkürzung von EUR 3,8 Mio.;
- die bereits zuvor erwähnte außerordentliche Abschreibung einer Entwicklungslizenz und der zugehörigen technischen Ausstattung führte zu einem Verlust von EUR 1,6 Mio.;
- durch die Rückzahlung der gehaltenen Schuldverschreibung durch den Emittenten i.H.v. EUR 1,0 Mio. wurde ein Aktivtausch vom Anlagevermögen in das Umlaufvermögen vorgenommen.

Die verbleibende Differenz erklärt sich hauptsächlich dadurch, dass die planmäßigen Abschreibungen die Neuinvestitionen übersteigen. Letztere wurden in einer Höhe von EUR 0,4 Mio. jeweils ungefähr hälftig für Zugänge an technischen Anlagen und Maschinen sowie für den Erwerb von Lizenzrechten getätigt.

Unser Umlaufvermögen inklusive von Rechnungsabgrenzungen erhöhte sich im Jahresverlauf von EUR 12,1 Mio. auf EUR 14,3 Mio.. Dabei wurde der Verbrauch an liquiden Mitteln für die operative Geschäftstätigkeit zum einen durch die Kapitalerhöhung und zum anderen durch den o.a. Effekt der Rückzahlung der Schuldverschreibung überkompensiert.

Am 31. Dezember 2008 war unser gezeichnetes Kapital um 8.470.812 Aktien mit einem Nennwert von je EUR 1,00 höher als am Bilanzstichtag des Vorjahres. Dieser Anstieg hatte seine nahezu ausschließliche Ursache in der im Februar 2008 mit Erfolg durchgeführten Kapitalerhöhung; der restliche Anstieg resultierte aus der Ausübung von Aktienoptionen. Die Gewinnrücklage, die zum Ende des Vorjahres noch EUR 8,3 Mio. betragen hatte, wurde durch eine anteilige Verrechnung des Jahresfehlbetrages von 2007 komplett aufgebraucht. Der verbleibende Teil i.H.v. EUR 6,3 Mio. des

2007 ausgewiesenen Fehlbetrags wurde mit der Kapitalüklage verrechnet, wodurch sich diese auf EUR 2,5 Mio. zum Jahresende 2008 reduzierte.

Unter Einbeziehung des Fehlbetrags für das Berichtsjahr in Höhe von EUR 13,7 Mio. stieg die Eigenkapitalquote von 62,9 % am Jahresende 2007 wieder auf 76,8 % zum 31. Dezember 2008. Allerdings ist durch die anhaltenden Verluste unser Gezeichnetes Kapital mittlerweile zu ca. 42 % aufgebraucht. Der Vorstand der Gesellschaft wird die Entwicklung in den kommenden Monaten genauestens verfolgen, um eine etwaig erforderlich werdende Meldung nach § 92 Aktiengesetz umgehend zu erstatten.

Die Bilanz ist frei von langfristigen Finanzschulden. Das kurzfristige Fremdkapital sank im Berichtsjahr deutlich von EUR 9,2 Mio. auf EUR 4,7 Mio.. Hauptursache hierfür war zunächst die bereits erwähnte Verrechnung des langfristigen Darlehens an die Epigenomics, Inc. mit den kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber derselben. Inklusiv aufgelaufener Zinsen wurde in diesem Zusammenhang ein Betrag von EUR 4,1 Mio. angerechnet. Außerdem reduzierte sich die Rückstellung für zum Jahresende ausstehende Rechnungen von EUR 1,7 Mio. per Ende 2007 auf nur noch EUR 0,4 Mio. zum Bilanzstichtag. Der ungewohnt hohe Vorjahressaldo war auch eine Folge der damals sich in der Vorbereitung befindenden Kapitalerhöhung.

Personal

Anzahl Mitarbeiter zum 31. 12.2008	70
Anzahl Mitarbeiter zum 31.12.2007	78

Durchschnittliche Mitarbeiterzahl in 2008	72
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl in 2007	85

Am 31. Dezember 2008 beschäftigte die Epigenomics AG insgesamt 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und wies damit gegenüber der Zahl von 78 am Vorjahresende einen deutlichen Rückgang aus. In der Personalzahl am Jahresende sind einige wichtige Neueinstellungen im Verlauf des Jahres 2008 enthalten wie die Abteilungsleiter für Produktentwicklung und Marketing, ein Manager Marketing & Vertrieb sowie Mitarbeiter in der technischen Vertriebsunterstützung.

Der durchschnittliche Beschäftigtenstand auf Monatsbasis lag im Geschäftsjahr 2008 bei 72 Personen (2007: 85). Der deutliche Rückgang gegenüber 2007 hatte seine Ursache in unserem Restrukturierungsprozess im Rahmen der im Frühjahr 2008 angekündigten Initiative „Epi 2010“. Vor allem unsere Aktivitäten in den Bereichen Verwaltung, EDV-Unterstützung und Forschung wurden deutlich gestrafft.

In der Personalzahl sind drei Auszubildende enthalten.

Die Gesamtkosten für das Personal beliefen sich in 2008 auf EUR 5,0 Mio., verglichen mit EUR 5,3 Mio. im Vorjahr. Dieser Rückgang um ca. 5,4 % erklärt sich aus der niedrigeren Personalzahl.

Vergütungsbericht

Der Vorstand der Epigenomics AG setzt sich aus den beiden Mitgliedern Geert Walther Nygaard (Chief Executive Officer) und Oliver Schacht, Ph.D., (Chief Financial Officer) zusammen. Dr. Kurt Berlin (Chief Scientific Officer) und Christian Piepenbrock (Chief Operating Officer) legten im Geschäftsjahr 2008 ihre Vorstandsmandate nieder.

Der Vorstand leitet die Gesellschaft alleinverantwortlich und führt deren operative Geschäfte, entwickelt die strategische Ausrichtung sowie die Budgetplanung und setzt sie um. Des Weiteren ist er verantwortlich für die Ernennung und Führung der Führungskräfte und überwacht den allgemeinen Geschäftsgang der Gesellschaft. Zwischen Vorstand und Aufsichtsrat findet ein regelmäßiger und intensiver Dialog statt. Die Geschäftsordnung für den Vorstand regelt in klarer und eindeutiger Weise die Zustimmungsvorbehalte des Aufsichtsrats für Geschäfte und Entscheidungen von grundlegender Bedeutung.

Vergütung des Vorstands

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder der Gesellschaft besteht aus einer fixen und einer variablen Komponente. Die variable Komponente ist von mehreren Kriterien abhängig - einschließlich des Erreichens von persönlichen Erfolgszielen und von Unternehmenszielen. Die Gesamtvergütung die der Aufsichtsrat jährlich überprüft, wird zudem nationalen wie internationalen Vergleichsstandards gegenübergestellt. Die Vergütung richtet sich nach der wirtschaftlichen und finanziellen Lage sowie nach Umfang und Anspruch der internationalen Aufgaben und Verantwortung. Neben der fixen und variablen Komponente besteht eine dritte Komponente in Form einer langfristigen erfolgsabhängigen Vergütung durch Gewährung von Aktienoptionen.

Für das Jahr 2008 belief sich die Gesamtvergütung des Vorstands auf EUR 1,0 Mio. und bestand aus EUR 0,6 Mio. fixen Bezügen und EUR 0,4 Mio. variablen und sonstigen Bezügen.

Die Dienstverträge der Vorstandsmitglieder enthalten eine nachvertragliche Wettbewerbsklausel für die Dauer von jeweils zwei Jahren nach Beendigung des Dienstvertrags. Während dieses Zeitraums erhält Herr Nygaard 100 % seines letzten Grundgehalts als Karenzentschädigung, während Herrn Schacht in diesem Zeitraum 50 % seines letzten Grundgehalts zustehen.

Für seinen bisherigen Chief Scientific Officer Dr. Kurt Berlin leistete Epigenomics bis zu seinem Ausscheiden Zahlungen für eine Lebensversicherung und eine Unfallversicherung und übernahm vermögensbildende Leistungen.

Mit Wirkung vom 30. April 2008 legte Christian Piepenbrock, Mitgründer und Chief Operating Officer der Epigenomics AG, sein Vorstandsmandat nieder und verließ Epigenomics, um sich neuen beruflichen Aufgaben zuzuwenden. Herr Piepenbrock erhielt aufgrund vertraglicher Verpflichtungen eine einmalige Zahlung in Höhe von TEUR 290. Darüber hinaus gibt es keine weiteren Verpflichtungen zwischen der Epigenomics AG und Herrn Piepenbrock.

Am 5. August 2008 haben der Aufsichtsrat der Epigenomics AG und Dr. Kurt Berlin, Chief Scientific Officer (CSO), vereinbart, dass Herr Dr. Berlin seine Position als CSO und sein Vorstandsmandat mit Wirkung vom 31. August 2008 niederlegt. Herr Dr. Berlin, einer der Mitgründer der Gesellschaft, leitet nun den Wissenschaftlichen Beirat von Epigenomics und berät das Unternehmen in den Jahren 2008 und 2009 weiterhin in wissenschaftlichen und technologischen Fragen sowie in den Bereichen Lizenzierung und geistiges Eigentum.

Die individuelle Vergütung ist nachfolgend dargestellt, wobei sich die „sonstigen Bezüge“ aus der Vergütung für nicht genommene Urlaubstage und aus anderen bereits erwähnten Erstattungen zusammensetzen.

Mitglieder des Vorstands in 2008	in EUR			
	Fixe Bezüge 2008 (2007)	Variable Bezüge 2008 (2007)	Sonstige Bezüge 2008 (2007)	Gesamtvergütung 2008 (2007)
Geert Walther Nygaard				
Chief Executive Officer Berlin (D)	380.000 (348.333)	56.625 (68.500)	0 (76.513)	436.625 (493.346)
Oliver Schacht, Ph.D.				
Chief Financial Officer Seattle, WA (USA)	0 (0)	0 (0)	10.326 (11.116)	10.326 (11.116)
Dr. Kurt Berlin (bis 31. August 2008)				
Chief Scientific Officer Stahnsdorf (D)	119.733 (170.319)	62.500 (97.500)	630 (11.746)	182.863 (279.565)
Christian Piepenbrock (bis 30. April 2008)				
Chief Operating Officer Berlin (D)	59.867 (170.000)	0 (93.750)	290.000 (2.500)	349.867 (266.250)
Gesamtvergütung	559.600 (688.652)	119.125 (259.750)	300.956 (101.875)	979.681 (1.050.277)

Herr Oliver Schacht erhielt seine Vergütung im Berichtsjahr wie auch in den Vorjahren durch die Tochtergesellschaft Epigenomics, Inc.. Es werden lediglich die monatlichen Mietkosten für seine Wohnung in Berlin und deren weitere Nebenkosten übernommen.

Im Einklang mit Ziffer 6.6 Absatz 2 des Deutschen Corporate Governance Kodex ist der Besitz von Aktien der Gesellschaft oder sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern anzugeben, wenn er direkt oder indirekt größer als 1 % der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien ist.

Am 31. Dezember 2008 hielten der Vorstandsvorsitzende Geert Walter Nygaard 20.000 Aktien der Gesellschaft (31. Dezember 2007: 0) und der Finanzvorstand Oliver Schacht, Ph.D., 117.050 Aktien der Gesellschaft (31. Dezember 2007: 104.550).

Am Bilanzstichtag hielten die Mitglieder des Vorstands 326.613 Aktienoptionen der Gesellschaft:

Mitglieder des Vorstands	Am 31.12.2008 gehaltene Aktienoptionen (31.12.2007)	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis in EUR	Unverfallbare Optionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis in EUR	Optionsausübung
		am 31.12.2008 (31.12.2007)	am 31.12.2008 (31.12.2007)	am 31.12.2008 (31.12.2007)	in 2008 (2007)
Geert Walther Nygaard	180.000 (180.000)	4,50 (4,50)	60.000 0	4,50 -	0 (0)
Oliver Schacht, Ph.D.	146.613 (159.363)	4,51 (4,29)	104.113 0	4,51 -	12.750 (0)

In 2008 wurden Mitgliedern des Vorstands keine Aktienoptionen gewährt.

Vergütung des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der Epigenomics AG besteht aus sechs Mitgliedern, die über umfangreiche Erfahrungen in der Pharma- und Diagnostikbranche sowie im Finanzsektor verfügen.

Dem Aufsichtsrat gehörten in 2008 als Mitglieder an:¹

Prof. Dr. Dr. h.c. Rolf Krebs - Mainz (D) - Vorsitzender

Sprecher im Ruhestand der Geschäftsleitung der Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG
Sonstige Aufsichtsratsmandate am 31.12.2008: Air Liquide S.A., Ganymed Pharmaceuticals AG, Merck KGaA ,
Merz GmbH & Co. KGaA, Merz Pharma GmbH & Co. KGaA

In 2008 aufgegebenen Mandate: keine

Prof. Dr. Dr. Uwe Bicker – Bensheim-Auerbach (D) - Stellvertretender Vorsitzender

Außerordentlicher Professor der Universität Heidelberg
Sonstige Aufsichtsratsmandate am 31.12.2008: Siemens Healthcare Diagnostics Holding GmbH (vormals: Dade
Behring Marburg GmbH) (Vorsitzender), Definies AG, Future Capital AG, Sanofi Aventis S.A.

In 2008 aufgegebenen Mandate: keine

Günter Frankenne - Berg/Neumarkt (D)

Managing Partner der STRATCON Strategy Consulting
Sonstige Aufsichtsratsmandate am 31.12.2008: 4SC AG, Concentro AG (Vorsitzender),
KeyNeurotek AG (Vorsitzender), November AG (Vorsitzender), Verbena AG

In 2008 aufgegebenes Mandat: LCG LifeSciences Consulting Group International AG

Ann Clare Kessler, Ph.D. - Rancho Santa Fe, CA (U.S.A.)

Unabhängige Beraterin
Sonstige Aufsichtsratsmandate am 31.12.2008: MedGenesis Therapeutix, Inc.,
The Vaccines Company Ltd.

In 2008 aufgegebenen Mandate: keine

Heino von Prondzynski - Einsiedeln (CH)

Unabhängiger Berater
Sonstige Aufsichtsratsmandate am 31.12.2008: BB Medtech AG (Vorsitzender),
Koninklijke Philips Electronics N.V., Qiagen N.V.

In 2008 aufgegebenen Mandate: keine

Prof. Dr. Günther Reiter - Pfullingen (D)

Professor an der European School of Business, Reutlingen
Sonstige Aufsichtsratsmandate am 31.12.2008: Deltoton AG

In 2008 aufgegebenen Mandate: keine

Der Aufsichtsrat der Epigenomics AG hat zwei Ausschüsse gebildet: zum einen den Prüfungs- und Corporate-Governance-Ausschuss (Audit and Corporate Governance Committee), der den Aufsichtsrat in Fragen der Rechnungslegung, der Erteilung des Prüfungsauftrags, der Bestimmung der Prüfungsschwerpunkte, des Prüferhonorars und der Wahrung der Unabhängigkeit der Abschlussprüfer sowie in allen Fragen der Compliance und Corporate Governance unterstützt. Zum anderen den Personal- und Vergütungsausschuss (Personnel and Compensation Committee), der sich mit allen Belangen der Bestellung und Vergütung von Vorstandsmitgliedern sowie der Vorbereitung anderer vergütungsbezogener Entscheidungen befasst, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen.

¹ Bei den „sonstigen Aufsichtsratsmandaten“ handelt es sich um Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien gemäß § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG.

Der Aufsichtsrat legt in Abstimmung mit dem Vorstand für jedes Jahr Strategie-, Finanz- und Geschäftsziele fest, die Grundlage für die Bemessung der Zielerreichung der einzelnen Vorstandsmitglieder im Hinblick auf deren variable Vergütungsbestandteile sind.

Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder in 2008:

in EUR	Jährliche Vergütung	Sitzungsgelder	Vergütung für Ausschussvorsitz	Gesamtvergütung
Prof. Dr. Dr. h.c. Rolf Krebs	30.000	5.000	5.000	40.000
Prof. Dr. Dr. Uwe Bicker	20.000	10.000	0	30.000
Günter Frankenne	10.000	10.000	0	20.000
Ann Clare Kessler, Ph.D.	10.000	10.000	0	20.000
Heino von Prondzynski	10.000	10.000	0	20.000
Prof. Dr. Günther Reiter	10.000	10.000	5.000	25.000
Gesamtvergütung 2008	90.000	55.000	10.000	155.000
Gesamtvergütung 2007	88.333	60.000	10.000	158.333

Zusätzlich erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrats im Jahr 2008 Auslagenerstattungen in Höhe von TEUR 29 (2007: TEUR 25).

Die von der Hauptversammlung 2007 genehmigte Vergütungsstruktur blieb in 2008 unverändert und beruht auf einer jährlichen Pauschalvergütung, sitzungsabhängigen Vergütungen und zusätzlichen Vergütungen für den Ausschussvorsitz. Die Vergütung enthielt keine erfolgsorientierten Elemente oder Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung.

Im Berichtsjahr hielten Mitglieder des Aufsichtsrats weder Aktienoptionen oder ein anderes Wandelinstrument noch irgendein anderes erfolgsorientiertes Vergütungsrecht der Gesellschaft. Frau Ann Clare Kessler, Ph.D., erwarb im Rahmen der Kapitalerhöhung im Februar 14.000 Aktien und hielt diese Aktien auch am 31. Dezember 2008.

Nachtragsbericht

Angaben zu wesentlichen Ereignissen nach dem Bilanzstichtag

Epigenomics AG schließt strategische F&E-Partnerschaft für Darmkrebs mit Sysmex Corporation

Am 22. Januar 2009 gab die Epigenomics AG den Abschluss einer strategischen F&E-Partnerschaft in der Molekulardiagnostik mit der in Kobe, Japan, ansässigen Sysmex Corporation bekannt.

Im Rahmen der Vereinbarung prüfen Sysmex und Epigenomics die Eignung der molekulardiagnostischen Instrumente von Sysmex für den Nachweis von DNA-Methylierungs-Biomarkern für Krebs in Blut. Als Referenzstandard für die Entwicklung seines Testsystems wird Sysmex den ^mSEPT9-Methylierungs-Detektions-Assay von Epigenomics verwenden, der ausschließlich als Forschungsprodukt (RUO-Produkt) kommerziell verfügbar ist. Bei Erfolg des Projekts beabsichtigt Sysmex, einen Bluttest für die Früherkennung von Darmkrebs auf der Basis des firmeneigenen DNA-Methylierungs-Biomarkers ^mSEPT9 von Epigenomics zu entwickeln und ihn zunächst in Japan zu vermarkten. Mit Beginn dieser Partnerschaft haben beide Parteien Verhandlungen über ein nicht exklusives Lizenzabkommen für ^mSEPT9 aufgenommen.

Im Rahmen der Kooperationsvereinbarung erhält Sysmex durch F&E-Lizenzen und Technologietransfer Zugang zu Epigenomics' Technologien und wird von Epigenomics bei seiner F&E-Arbeit unterstützt. Im Gegenzug erhält Epigenomics Lizenzgebühren, F&E-Zahlungen sowie Kostenerstattungen und wird sein ^mSEPT9-RUO-Produkt an Sysmex verkaufen.

Im Rahmen der Kooperationsvereinbarung wird Sysmex geringe Vorauszahlungen an Epigenomics und künftige Zahlungen zur Finanzierung der von Epigenomics geleisteten F&E-Unterstützung leisten.

Epigenomics AG erhöht Aktienkapital

Am 11. Februar 2009 teilte die Epigenomics AG mit, dass der Vorstand und der Aufsichtsrat der Gesellschaft entschieden haben, das Aktienkapital der Gesellschaft gegen Bareinlagen und unter Ausschluss von Bezugsrechten bestehender Aktionäre zu erhöhen. Epigenomics hat 2.671.088 neue Aktien im Rahmen einer direkten Privatplatzierung bei zwei institutionellen Investoren in Europa platziert. Eine 100 %-ige Tochter der BB Medtech AG (Schaffhausen, Schweiz) sowie zwei Investmentfonds unter Management der Abingworth LLP (London, Vereinigtes Königreich) haben die neuen Aktien gezeichnet.

Der Emissionspreis wurde auf EUR 1,94 festgesetzt. Dies entspricht dem volumengewichteten Durchschnittskurs der letzten fünf Handelstage auf dem XETRA-Handelssystem der Deutschen Börse vor der Bekanntgabe der Kapitalerhöhung zuzüglich eines Aufschlags von 5 %. Die Emission bedeutet für Epigenomics einen Brutto-Mittelzufluss von rund EUR 5,18 Mio. Nach der Eintragung der Kapitalerhöhung hat sich das Grundkapital der Epigenomics AG von derzeit EUR 26.723.636 auf EUR 29.394.724 erhöht. Epigenomics beabsichtigt, die Finanzmittel aus der Transaktion für die abschließenden Entwicklungs- und Kommerzialisierungsschritte des am weitesten fortgeschrittenen Produkts, eines molekulardiagnostischen Bluttests für die Früherkennung von Darmkrebs, sowie für die klinische Forschung und Produktentwicklung in Epigenomics' Programmen für Lungen- und Prostatakrebs einzusetzen.

Die Eintragung der Durchführung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister ist am 23. Februar 2009 erfolgt.

Epigenomics AG lizenziert Biomarker für die Entwicklung eines Prostatakrebstests an Quest Diagnostics

Am 25. Februar teilte die Epigenomics AG mit, dass sie ein nicht-exklusives Lizenzabkommen mit Quest Diagnostics Incorporate für Epigenomics' patentgeschützten Biomarker mGSTP1 unterzeichnet

hat. Das US-amerikanische Unternehmen Quest Diagnostics ist der weltweit führende Anbieter für diagnostische Tests, Informationen und Services.

Im Rahmen der Vereinbarung erhält Quest Diagnostics Rechte für die Verwendung des DNA-Methylierungs-Biomarkers GSTP1 (mGSTP1) zur Entwicklung eines molekularen Labortests, der Pathologen dabei helfen kann, Prostatakrebs besser in Gewebeproben von Patienten mit Verdacht auf diesen Krebs nachzuweisen. Finanzielle Vertragsdetails wurden nicht bekannt gegeben.

Chancen und Risiken

Chancen und Risikomanagementsystem

Epigenomics ist ein weltweit tätiges Unternehmen auf dem Gebiet der molekularen Krebsdiagnostik und unterliegt als solches vielen branchen- und unternehmensspezifischen Chancen und Risiken. In Übereinstimmung mit dem „Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich – KonTraG“ verfügt Epigenomics über ein etabliertes, umfassendes und wirksames System, das dem Unternehmen ermöglicht, Chancen und Risiken über alle Funktionen und Geschäftsprozesse hinweg frühzeitig zu erkennen, zu beurteilen, zu berichten und zu handhaben. Die zu Grunde liegenden Prinzipien und Richtlinien sind in einem konzernweit geltenden Risikomanagement-Leitfaden zusammengefasst. Ziel dieses Leitfadens und aller betreffenden Systeme ist es, Risiken systematisch und zum frühestmöglichen Zeitpunkt zu erkennen, die Wahrscheinlichkeit ihres Eintritts sowie ihre möglichen qualitativen und quantitativen Auswirkungen einzuschätzen sowie wirksame Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Das Risikomanagement wird regelmäßig auf der Ebene des Vorstands und des Aufsichtsrats erörtert und weiterentwickelt.

Kernprinzip ist die Transparenz in Bezug auf Risiken und Chancen über alle Funktionen und Geschäftsprozesse hinweg, die interaktive Einschätzung dieser Risiken sowie eine Kultur, Chancen wahrzunehmen und Risiken als unumgänglichen Bestandteil wirtschaftlichen Handelns in der molekularen Krebsdiagnostik in verantwortungsvoller Weise anzunehmen sowie ein ausgewogenes Verhältnis von unternehmerischen Chancen und Risiken anzustreben.

Jedes Risiko wird einem so genannten „Risikoeigner“ klar zugeordnet, dessen Aufgabe es ist, dieses Risiko fortlaufend zu überwachen und zu steuern sowie die Implementierung der geeigneten Gegenmaßnahmen zu regeln. Im vierteljährlichen Rhythmus berichten die Risikoeigner dem „Risikomanager“ des Konzerns, der wiederum den Vorstand und den Aufsichtsrat der Gesellschaft über die Risiken informiert. Im Falle des Auftretens eines Risikos von Bedeutung wird es dem Risikomanager des Konzerns umgehend zur Kenntnis gebracht und in den zuständigen Gremien erörtert. Wesentliche Risiken und das Risikomanagementsystem selbst wurden im Jahresverlauf auch in breiter angelegten Managementgruppen erörtert.

Aus diesem Grund bilden unsere Managementstruktur, unsere organisatorischen Vorkehrungen zum Erkennen und Beurteilen von Risiken, die monatliche interne und externe Berichterstattung sowie unsere Steuerungs- und Kontrollsysteme integrale Bestandteile unseres übergeordneten Risikomanagementsystems, das in standardisierter Form über alle Funktionen, Geschäftsprozesse und Unternehmensstandorte hinweg gilt. Alle diese Instrumente werden regelmäßig auf ihre Wirksamkeit hin überwacht und verbessert; sie unterliegen außerdem der Prüfung durch unsere externen Prüfer sowie des Prüfungs- und Corporate-Governance-Ausschusses unseres Aufsichtsrats.

Für eine ausführliche Übersicht über die Risikokategorien der Gesellschaft wird auf den Anfang des Jahres 2008 im Rahmen unserer Bezugsrechtsemission veröffentlichten Emissionsprospekt verwiesen.

Epigenomics ist einer Reihe von wesentlichen Risiken ausgesetzt, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit geeignet sind, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage oder auch unseren Aktienkurs nachhaltig zu beeinträchtigen. Diese Risiken werden nachfolgend aufgeführt:

Geschäftliche Chancen und Risiken

Wir sind abhängig von Partnern, um unsere Forschungs- und Entwicklungskosten teilweise zu finanzieren und unsere Produkte herzustellen, zu vermarkten und zu verkaufen. Partnerschaften und Lizenzvergabe sind Wege, auf denen wir bereits im Vorfeld von Produktverkäufen und Lizenzeinkünften Umsätze generieren. Mit Beendigung unserer Zusammenarbeit mit Roche im Jahr 2007 sahen wir uns der Herausforderung gegenüber, geeignete Partner für die Entwicklung und Vermarktung unserer Haupt-IVD-Produkte für die Krebs-Früherkennung zu finden. Im Verlauf des Jahres 2008 haben wir eng mit Abbott im Rahmen einer weltweiten nicht exklusiven Partnerschaft zur Entwicklung und Vermarktung eines blutbasierten in-vitro-Diagnostetests für Septin 9 gegen

Darmkrebs zusammengearbeitet. Daneben konnten wir in 2008 Quest Diagnostics als nicht exklusiven Lizenznehmer für US-Rechte an einem LDT für Septin 9 gewinnen und im Januar 2009 Sysmex für den japanischen Markt.

Wir unterliegen in Bezug auf unsere Partner jedoch weiterhin gewissen Risiken. Unsere Partnerschaften befinden sich noch in der gemeinschaftlichen Entwicklung oder in der Forschungs- und Entwicklungsphase und müssen ihr volles wirtschaftliches Potenzial erst zukünftig entfalten. Daneben müssen wir auch noch weitere nicht exklusive Lizenz- und Kooperationsabkommen für Septin 9 schließen, um Plattformen in alle Hauptmärkte der Welt zu bringen und das Marktpotenzial so weit wie möglich auszuschöpfen.

Angesichts der deutlich veränderten Einstellung der FDA zu LDTs sowie ihrer Warnschreiben an einige unserer Wettbewerber haben wir alle Vorkehrungen getroffen sowie die wechselseitigen Beziehungen zu Quest Diagnostics sorgfältig konzipiert und auf das nach den Regeln und Vorschriften erlaubte Maß beschränkt. Aus diesem Grund haben wir einen nur sehr beschränkten Einblick in die Einzelheiten des LDT-Entwicklungsprozesses, die Terminpläne und die von Quest im Rahmen des CLIA-Validierungsprozesses unternommenen Schritte.

Auf dem Gebiet der DNA-Methylierung hat sich der Wettbewerb in den letzten Jahren deutlich verschärft. Mehrere Wettbewerber haben beim Eintritt in den DNA-Methylierungsmarkt Fortschritte erzielt oder haben angedeutet, dass sie an Forschungsprodukten auf der Grundlage der DNA-Methylierung arbeiten. Der Wettbewerb um einen patientenfreundlichen Darmkrebs-Test auf Blutbasis intensiviert sich ebenfalls. Es ist wichtig, dass unsere Partner und wir unseren Vorsprung den wir in puncto klinische Validierung haben, durch die laufende PRESEPT-Studie ausbauen gegenüber Wettbewerbern, wie der kanadischen GeneNews, der belgischen OncoMethylome, der Schweizer Diagnoplex und anderen, die den gleichen Markt bearbeiten, verteidigen. Bisher ist ein patientenfreundlicher Darmkrebs-Bluttest weder auf den Märkten in Europa oder den USA noch in Asien erhältlich. Das Septin9-RUO-Kit von Epigenomics ist der erste kommerziell verfügbare Assay zur Messung eines Biomarkers, der in über 3.500 Proben bewiesen hat, dass er in der Lage ist, Darmkrebs festzustellen.

Mit dem Aufbau des ausgedehnten klinischen Netzwerks für unsere PRESEPT-Studie wie auch eines Netzwerks von Studienzentren für weitere Fall-Kontroll-Studien konnten wir das Risiko des zeitgerechten und ausreichenden Zugangs zu einer großen Zahl qualitativ hochwertiger Patientenproben etwas mildern. Dieses Netzwerk von Studienzentren in den USA und in Europa erschließt uns enorme Ressourcen und nutzt die Chancen, die sich uns in unseren Partnerprogrammen mit Abbott, Quest und zukünftigen Partnern bieten. Bisher stellt der Zugang zu Patientenproben gleichzeitig eines der größten Risiken aber auch eine der größten Chancen dar, die wir ständig überwachen und denen wir uns fortlaufend widmen.

Sollte eine behördliche Zulassung nicht erreicht werden, die Marktakzeptanz und -durchdringung fehlschlagen und Auftraggeber unseren Testaufwand nicht vergüten, dann könnte all dies unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Aufnahme weiterer Finanzmittel erheblich beeinträchtigen und zum Totalverlust führen. Ähnliche Risiken bestehen auch in anderen Partnerschaftsprogrammen und könnten auch das Eingehen weiterer Allianzen erschweren.

Chancen und Risiken in Verbindung mit geistigem Eigentum

Unser Geschäft hängt in starkem Maß von der Vermarktung unseres geistigen Eigentums in Form von Know-how wie auch von Lizenzen auf Patente und Patentanmeldungen ab. Aus diesem Grund würden negative Einflüsse auf Umfang, Dauer, Tiefe und Breite des Patentanspruchs, auf seinen geografischen Geltungsbereich, konkurrierende Patente und Lizenzen, auf die wir angewiesen sein könnten, Schwierigkeiten bei der Durchsetzung des Patentschutzes, die versehentliche Verletzung fremden geistigen Eigentums, Schwierigkeiten beim Schutz des eigenen geistigen Eigentums oder bei der Einlizenzierung von wichtigem fremden geistigen Eigentum usw. unsere Kostenbasis, unsere Wettbewerbsfähigkeit, unsere Fähigkeit, Produkte zu vermarkten und neue Allianzen einzugehen, unsere Ertragslage sowie letztlich unseren Geschäftserfolg beeinträchtigen.

Gleichzeitig haben die Fortschritte bei unserem Know-how, bei der Lizenzierungssituation und die Erteilung verschiedener Schlüsselpatente für Krebstests (wie für unseren Biomarker Septin 9) Epigenomics in die einzigartige Lage versetzt, einer wachsenden Zahl von Marktteilnehmern auf dem Gebiet der DNA-Methylierung attraktive Lizenzbedingungen zu offerieren. Diese Chance wurde durch die mit Qiagen GmbH (2005 und 2007) sowie mit OncoMethylome Sciences S.A. und DxS Ltd. (beide im ersten Quartal 2008) geschlossenen strategischen Lizenzabkommen unterstrichen.

Chancen und Risiken im regulatorischen Umfeld

Das regulatorische Umfeld in der molekularen Krebsdiagnostik ist insbesondere im Hinblick auf Labor-entwickelte/ eigenentwickelte Tests anspruchsvoller geworden. Dies könnte Auswirkungen auf Fristen, Kosten und unsere Fähigkeit haben, behördliche Standards zu erfüllen. Die regulatorischen Rahmenbedingungen sind zum Teil nicht vollständig implementiert oder geklärt, wie etliche Warnschreiben der FDA an eine Reihe von Diagnostikunternehmen und große Referenzlabors zeigen. Dies wiederum könnte unsere Umsätze negativ beeinflussen und unsere Kostenbasis, Ertrags- und Finanzlage sowie Wettbewerbsfähigkeit belasten. Um dieses Risiko zu mindern, haben wir im Unternehmen eine Funktion eingerichtet, die sich mit Qualitätssicherung und regulatorischen Belangen befasst. Wir konsultieren erfahrene Berater, um das Unternehmen auf mögliche Veränderungen vorzubereiten. Ein striktes Management unserer wechselseitigen Beziehungen mit Referenzlabors sowie die frühzeitige Gesprächsaufnahme mit der US-FDA und anderen Behörden sind integraler Bestandteil unseres Risikomanagements.

Finanzielle Chancen und Risiken

Zum 31. Dezember 2008 beliefen sich unsere verfügbaren liquiden Mittel auf EUR 11,9 Mio. Um zu gewährleisten, dass wir für unsere mittel- bis langfristige Geschäftstätigkeit ausreichende Liquidität zur Verfügung haben, besteht die offenkundige Notwendigkeit, unsere finanzielle Basis in den kommenden Jahren zu stärken. Durch die mit Erfolg durchgeführte Kapitalerhöhung vom 7. Februar 2008 mit einem Bruttoemissionserlös von EUR 13,5 Mio., sowie die am 12. Februar 2009 erfolgreich abgeschlossene Kapitalerhöhung mit einem Bruttoemissionserlös von EUR 5,2 Mio. konnte das unmittelbare kurzfristige finanzielle Risiko erheblich reduziert werden. Die Einführung unserer Initiative „Epi 2010“, mit der wir in 2008 den Zahlungsmittelverbrauch auf EUR 9,9 Mio. vermindert haben, trägt ebenfalls zur Risikominderung bei.

Die Tatsache, dass wir sowohl in Deutschland als auch in den USA geschäftlich tätig sind, setzt uns einem Währungsrisiko aus, auch wenn es sich überwiegend auf das Kursverhältnis Euro/US-Dollar beschränkt. Wir beobachten dieses Risiko fortlaufend und entscheiden von Fall zu Fall, ob das Risiko durch eine Kurssicherung gemindert werden könnte. Wo immer möglich, nutzen wir im Einklang mit unserer Investitionsrichtlinie die im Vergleich zum US-Dollar höheren Zinssätze beim Euro, nachdem die US-Zinsen auf ein historisch niedriges Niveau gesenkt wurden.

Die Werthaltigkeit unserer 100 %-igen Beteiligung an der Epigenomics, Inc. in den USA hängt in starkem Maße von den dort etablierten Prozessen, den entwickelten Technologien und dem in den letzten Jahren dort aufgebauten personellen Know-how inklusive der entwickelten Geschäftsbeziehungen ab. Darin spiegelt sich auch der generelle Wert wider, den eine lokale Präsenz im weltweit wichtigsten Markt für die Epigenomics AG hat. Kommerzielle Geschäftsbeziehungen werden alle zentral über die AG in Berlin eingegangen, so dass sich die Epigenomics, Inc. im Wesentlichen über ihre Rolle als F&E-Zulieferer an die Muttergesellschaft trägt. Seit der Neustrukturierung im Berichtsjahr wird darunter hauptsächlich die Durchführung größerer Patientenstudien (wie z.B. PRESEPT) verstanden. Hinzu kommen die regulatorischen und klinischen Aktivitäten sowohl für den US Markt als auch weltweit. Die beim Aufbau des dortigen Standortes aufgelaufenen steuerlichen Verlustvorträge der Tochtergesellschaft werden dabei nach und nach durch die im Rahmen des Verrechnungspreisabkommens entstehenden Gewinne aufgezehrt. Ein in Vorjahren an die Tochter ausgereichtes langfristiges Finanzierungsdarlehen konnte von dieser zum Ende des Berichtsjahres über eine Aufrechnung mit Forderungen aus dem Verrechnungspreisabkommen komplett getilgt werden, so dass die Bilanz der Epigenomics, Inc. nicht

nur frei von langfristigen Schulden ist, sondern mittlerweile sogar eine 74 %-ige Eigenkapitalquote ausweist. Die Bedeutung des US-Standortes für die Epigenomics AG wird regelmäßig durch unsere Geschäftsleitung überprüft und hinterfragt. Im Falle ihrer Abnahme wäre die Werthaltigkeit des bilanzierten Beteiligungsansatzes gegebenenfalls anzupassen.

Unser Wertpapierportfolio ist Preisrisiken in Form von Zinsänderungs-, Emittenten- und Wertminderungsrisiken ausgesetzt. Unsere Investitionsrichtlinie lässt nur Anlagen in Positionen mit einem „investment grade“-Rating zu, wobei wir seit über drei Jahren keinerlei Wertpapiere mehr erworben haben. In enger Zusammenarbeit mit unseren Banken und Beratern sowie dem Prüfungs- und Corporate-Governance-Ausschuss des Aufsichtsrats arbeiten wir fortwährend gezielt an einem ausgewogenen Verhältnis dieser Chancen und Risiken. In 2008 widmeten wir diesem Punkt besondere Aufmerksamkeit angesichts der globalen Finanzkrise, die bei einigen unserer zur Veräußerung verfügbaren Wertpapiere zu weiteren Verlusten führte. Durch den Verlust jeglichen Vertrauens in den Finanzmärkten hat es die Finanzkrise außerordentlich erschwert, Wertpapiere kurzfristig zu veräußern, unabhängig davon, wie gut das Rating des Emittenten war.

Alle Investitionen in marktgängige Wertpapiere wurden im Einklang mit der vom Aufsichtsrat genehmigten Investitionsrichtlinie der Gesellschaft getätigt. Wertpapiere haben zur Vermeidung eines Währungsrisikos auf Euro zu lauten und zur Minderung des Kreditrisikos muss der Emittent oder das Wertpapier selbst zwingend mit einem „investment grade“-Rating ausgestattet sein. In 2009 und danach werden wir versuchen, stets so viele unserer liquiden Mittel wie möglich in den sichersten Geldmarktanlagen zu halten.

Sonstige Chancen und Risiken

Wir halten uns ständig über alle in Frage kommenden Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsbestimmungen wie auch über sonstige betriebliche und gesetzliche Regelungen und Branchenvorschriften auf dem Laufenden. Wir haben organisatorisch Vorkehrungen getroffen, um allen diesen Vorschriften an jedem unserer Standorte nachzukommen.

Um mögliche Auswirkungen zu minimieren, die sich aus den vielfältigen steuer-, arbeits- und wettbewerbsrechtlichen Bestimmungen sowie den Vorschriften zum Schutz des geistigen Eigentums und aus anderen Rechtsgebieten ergeben, treffen wir unsere Entscheidungen und gestalten unsere Unternehmenspolitik und Geschäftsprozesse in Absprache mit externen Beratern und den jeweiligen internen Fachleuten. Wo immer sinnvoll und notwendig, treffen wir für mögliche Risiken geeignete bilanzielle Vorsorge.

Es bestehen insbesondere unsere Aktie betreffende Risiken: große Bestände von Epigenomics-Aktien in den Händen einer kleinen Zahl von institutionellen Anlegern, eine relativ niedrige Liquidität der Aktie, eine sehr hohe Volatilität als Folge aller oben genannten Punkte wie auch externe Einflussfaktoren und die negative externe Wahrnehmung im Fall eines Aktienverkaufs. Jedoch bietet die gegebene Aktionärsstruktur von Epigenomics auch die Möglichkeit, einen ausgesprochen interaktiven und regelmäßigen Dialog mit den Hauptaktionären zu pflegen. Diese Situation hat sich in 2008 nach der Kapitalerhöhung durch den Zugang von Federated Kaufmann als größter institutioneller Einzelaktionär der Gesellschaft und durch den Aufbau einer Aktienposition durch BB Medtech im Sommer 2008 verstärkt, mit der BB Medtech zu einem der fünf größten Aktionäre von Epigenomics wurde. Darüber hinaus könnte es neben den hier aufgeführten noch andere Risiken geben, die wir derzeit entweder für unwesentlich erachten oder deren wir uns zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts nicht bewusst waren.

Die laufende Klage eines einzelnen Aktionärs gegen das von der Hauptversammlung 2008 beschlossene Bedingte Kapital VI erachten wir nicht als materielles Risiko.

Allgemeine Risikolage der Epigenomics AG

Wenngleich der gute Fortschritt in unserer Produktentwicklung, die bisherigen, hervorragenden klinischen Daten unserer Darmkrebs-, Prostatakrebs- und Lungenkrebs-Programme sowie die

Aufnahme der Studienteilnehmer in unsere PRESEPT-Studie viele der technischen, klinischen und operativen Risiken abgemildert haben, sieht sich Epigenomics generell doch noch vielen sehr ernstesten Risiken ausgesetzt. Der Ausgang der PRESEPT-Studie ist ungewiss und für den Erfolg der Studie müssen wir nachweisen, dass Septin 9 die Mehrzahl der Darmkrebs-Fälle in einem einzigen Testdurchgang erkennt. Dies würde bedeuten, dass der Test die Anforderungen der geltenden US-Richtlinien für die Darmkrebs-Vorsorge erfüllt. Der Ausgang von Produktentwicklungen und die Resultate von weiteren klinischen Studien für Lungen- und Prostatakrebs sind risikobehaftet und unsicher, da sie noch nicht weit entwickelt sind und es bisher erst wenige klinische Validierungen gibt.

Jede Verzögerung in unseren Hauptentwicklungsprogrammen oder der PRESEPT-Studie würde einen zusätzlichen Finanzierungsbedarf bedeuten, um die Maßnahme zum Abschluss zu bringen. Verzögerungen beim Erreichen von Meilensteinen könnten es erschweren, weitere Finanzmittel auf den Finanzmärkten aufzunehmen, die Ende 2008 für Aktienemissionen von Biotechnologieunternehmen in den USA und in Europa so gut wie versperrt waren.

Die Notwendigkeit der Aufnahme weiterer Finanzmittel entweder durch Partnerschaften, durch die Verwertung einzelner Vermögenswerte oder auch durch die etwaige Ausgabe weiterer Aktien an Investoren wird ein zentraler Punkt unseres Risikomanagements und unserer Strategie zur Risikominimierung sein. Es besteht eindeutig das Risiko, durch das Fehlen mittelfristiger Finanzressourcen nicht in der Lage zu sein, alle Entwicklungspläne und Vermarktungsvorhaben vollständig umzusetzen. Dies birgt das Risiko, Führungskräfte mit ihrer Erfahrung und ihrem Know-how zu verlieren, und könnte bedeuten, dass langfristige Werte durch das Fehlen kurzfristiger Liquidität vernichtet werden.

Prognosebericht

Geplante strategische Ausrichtung von Epigenomics in den kommenden beiden Jahren

Im Laufe der nächsten beiden Jahre werden wir den begonnenen Umbau von Epigenomics zu einem produktentwicklungs- und marktorientierten Molekulardiagnostik-Unternehmen für Krebs weiterführen. Im Brennpunkt unserer strategische Überlegungen wird liegen, unseren blutbasierten Darmkrebs-Test auf der Basis von Septin 9-Assays durch die letzten Phasen der klinischen Validierung zu führen. Daher werden sich unseren operativen Maßnahmen in 2009 auf die Durchführung der PRESEPT-Studie und hier auf das Erreichen eines positiven klinischen Studienergebnisses konzentrieren. Daneben werden wir zusammen mit Abbott Molecular am Abschluss der letzten Phasen der Produktentwicklung arbeiten mit dem strategischen Ziel, dass Abbott bis Ende 2009 in Europa einen CE-zertifizierten IVD-Testkit für die Darmkrebs-Früherkennung auf der Basis von Septin 9 auf den Markt bringt und in 2010 bei der FDA einen Zulassungsantrag für einen IVD-Kit für den US-Markt stellt. Wir streben an, die Zahl der Labors in Europa und den USA zu erhöhen, die Septin 9-Tests anbieten, indem sie entweder unsere RUO-Kits verwenden (Europa) oder LDTs entwickeln (USA).

Für die erfolgreiche Umsetzung unserer Unternehmensstrategie zur breiten und zügigen Marktdurchdringung wird es entscheidend sein, in 2009 – wie mit Sysmex bereits geschehen - und 2010 zusätzliche, nicht exklusive Lizenzabkommen für die Darmkrebs-Früherkennung und Septin 9 zu schließen. Dies wird eine unserer zentralen Aufgabenstellungen im Bereich Marketing und Geschäftsentwicklung sein.

Im Verlauf der nächsten 24 Monate werden wir auch schrittweise unsere anderen Programme in Lungenkrebs und möglicherweise künftige Tests für Darmkrebs und Prostatakrebs in Richtung Produktentwicklung führen. Ziel ist es, Epigenomics als ein Molekulardiagnostik-Unternehmen für Krebs zu etablieren, das entweder über Vertriebspartner oder über direkte Marketing- und Vertriebsmaßnahmen mit eigenen Produkten im Markt vertreten ist. Wir verfolgen ein Modell, indem zunächst in Europa ein zügiger Marktzutritt über RUO-Kits erreicht wird, während wir parallel Beziehungen zu Referenzlabors in den USA für die Entwicklung und Markteinführung von LDTs eingehen, und in dem wir danach mit CE-zertifizierten IVD-Kits an den europäischen Markt gehen sowie später ausgesuchte Produkte durch den FDA-Zulassungsprozess bringen.

Unsere Forschung und Entwicklung soll sich nach gegenwärtiger Planung auf unsere laufende Produktpipeline für Darm-, Lungen- und Prostatakrebs konzentrieren, um die Folgegenerationen weiterhin verbesserter Produkte mit höherer Leistung und erweiterten Produktlinien zu entwickeln. Wir werden auch danach streben, unseren klaren Vorsprung in der DNA-Methylierungs-Technologie zu erhalten bzw. auszubauen und Partnern über Lizenzgewährung oder Dienstleistungen Zugang zu unserem Know-how, unserer Expertise und unserem geistigen Eigentum zu gewähren. Hierzu werden wir unsere Aktivitäten im Bereich ‚Biomarker Solutions‘ vollständig in den Forschungsbereich integrieren.

Erwartete wirtschaftliche Lage in den kommenden beiden Jahren

Wir rechnen damit, dass die allgemeine wirtschaftliche Lage und das Kapitalmarktumfeld in 2009 weiter sehr herausfordernd sein werden, sich jedoch möglicherweise ab 2010 deutlich erholen. Dies wird weltweit für anhaltenden Druck auf die Aktienkurse sorgen und die Kapitalaufnahme auch in der Life-Science-Branche sehr erschweren. Da die Bankenbranche und das globale Finanzsystem damit zu kämpfen haben, verlorenes Vertrauen zurückzugewinnen und Kredite zur Verfügung stellen zu können, erwarten wir einen deutlichen Druck auch auf die Planungen und Kostenbudgets größerer Unternehmen. Angesichts stark steigender Arbeitslosenquoten in den USA und in der Erwartung, dass wichtige europäische Arbeitsmärkte in 2009 unter Druck geraten werden, glauben wir, dass es vergleichsweise leicht fallen wird, neue Positionen und frei werdende Stellen mit Top-Kandidaten zu besetzen. Da jedoch Unternehmen Budgets und F&E-Ausgaben kürzen und sogar streichen, könnte es schwerer werden, Geschäftsabschlüsse zu tätigen, die Vorauszahlungen vorsehen und Epigenomics den dringend benötigten Mittelzufluss verschaffen.

Da sich die Finanzkrise voraussichtlich über weite Teile des Jahres 2009 erstrecken wird, könnte es schwierig werden, die wenigen verbliebenen zur Veräußerung verfügbaren Wertpapiere bei Bedarf zum vorgesehenen Zeitpunkt und zu den gewünschten Konditionen zu veräußern.

Angesichts der extrem volatilen Wechselkurse zwischen US-Dollar und Euro in den vergangenen zwölf Monaten und Prognosen für die kommenden zwölf Monate zwischen 1,10 EUR/USD und 1,55 EUR/USD haben wir uns auf die Mitte verständigt und unseren Budgetkurs für 2009 bei 1,30 EUR/USD festgeschrieben. Es gibt für Epigenomics Vorteile im Fall eines schwächeren US-Dollar durch eine dann niedrigere Kostenbasis für die PRESEPT-Studie, deren Kosten überwiegend in US-Dollar anfallen, und für unsere geschäftlichen Aktivitäten in den USA.

Ausblick auf die Ertragslage

Beim Umsatz gehen wir von einem moderaten Zuwachs aus Partnergeschäften im Bereich Diagnostika aus. Meilensteine sollen erreicht werden (z.B. die Markteinführung des CE-zertifizierten Septin 9-Kit durch Abbott), Verkäufe von RUO-Kits für Septin 9, PITX2 und GSTP1 langsam an Fahrt gewinnen und neue Partnerschaften wie die mit Philips und Sysmex geschlossenen Kooperationen hinzukommen. Da der Großteil der Aufwendungen für PRESEPT betrieblicher Aufwand des Jahres 2009 sein wird, rechnen wir trotz des Umsatzanstiegs mit einem EBIT und einem Jahresfehlbetrag für 2009 auf annähernd gleichem Niveau wie 2008. Der Zahlungsmittelverbrauch soll sich für das Geschäftsjahr 2009 auf einem mit 2008 vergleichbaren Niveau bewegen, d.h. unter EUR 10 Mio. liegen, gegebenenfalls etwas geringer ausfallen als in 2008.

Für 2010 rechnen wir mit den ersten Lizenzerträgen aus den Verkäufen von Septin 9-Kits durch Abbott in Europa, einem leichten Umsatzanstieg aus in 2008 und 2009 aufgebauten RUO- und LDT-Geschäftschancen sowie einer anhaltenden Zunahme umsatzgenerierender F&E-Kooperationen. Da für 2010 eindeutig nicht mehr mit wesentlichen PRESEPT-Aufwendungen gerechnet werden muss, könnte sich daraus in Abhängigkeit von den nächsten Produkten in der Pipeline die Chance ergeben, zwischenzeitlich Umsätze durch das Anbieten von Leistungen für Studienmanagement und klinische Tests an Dritte zu erzielen und so insgesamt die Ertragslage zu verbessern.

Ausblick auf die Finanzlage

Bei liquiden Mitteln von EUR 11,9 Mio. am Jahresende 2008, einem geplanten Zahlungsmittelverbrauch im Geschäftsjahr 2009 von weniger als EUR 10 Mio. sollten unsere finanziellen Ressourcen zusammen mit dem Mittelzufluss von EUR 5,2 Mio. aus der Kapitalerhöhung im Februar 2009 voraussichtlich bis Ende 2010 reichen. Wir werden energisch alle Möglichkeiten weitere Mittelzuflüsse aus Geschäftsabschlüssen zu generieren und Maßnahmen zur Unternehmensentwicklung verfolgen und gehen davon aus, in den kommenden 24 Monaten möglicherweise nicht zum Kerngeschäft zählenden Vermögenswerte und Programme zur Optimierung des Zahlungsmittelzuflusses zu verwerten. Neben der Wahrung strikter Kostendisziplin auf der Ausgabenseite und der Steigerung des Mittelzuflusses werden wir jedoch auch unsere Optionen zur Aufnahme zusätzlichen Kapitals an den Finanzmärkten prüfen. Letztlich ist es das Vorrecht der Hauptversammlung, über weitere alternative Finanzierungsmaßnahmen zu entscheiden. Wir werden im Rahmen der Vorbereitung der Hauptversammlung am 11. Mai 2009 in Berlin die am besten geeigneten Optionen prüfen.

Chancen in den kommenden beiden Jahren

In den nächsten 24 Monaten bietet sich die Gelegenheit, den Nachweis für den soliden kommerziellen Nutzen von Krebsdiagnostika auf der Basis der DNA-Methylierung zu erbringen. Die Technologien von Epigenomics für DNA-Methylierungs-Testverfahren sind ausgereift und haben einen Stand erreicht, mit dem sie für breite Anwendung verfügbar sind.

Es besteht die große Chance zu beweisen, dass der Darmkrebs-Bluttest auf der Basis von Septin 9 als RUO-Kit in Europa verkauft, in den USA durch führende Referenzlabors als LDT vermarktet und von

Abbott und anderen Diagnosepartnern als CE-zertifizierte Kits erfolgreich in den europäischen Markt eingeführt werden kann. Falls er im Rahmen der PRESEPT-Studie den Nachweis für die Erfüllung der Kriterien der US-Richtlinien für die Darmkrebs-Vorsorge erbringt kann Abbott für ihn im Jahr 2010 einen FDA-Zulassungsantrag stellen.

Es bieten sich gute Möglichkeiten für PITX2-Tests als Prognoseverfahren bei Prostatakrebs in Prostatektomie- und Biopsieproben – dem weitaus größeren Markt –, langfristig aber potenziell auch bei anderen Krebsarten. Hierbei handelt es sich um Chancen zur Kooperation und Lizenzvergabe, für RUO-Kits und für die Entwicklung von IVDs.

Lungenkrebs wirft viele medizinische Fragen auf, die einen enormen medizinischen Bedarf an besserer Diagnose auf der Basis von Molekultests erkennen lassen. Wir verfügen über mehrere patentgeschützte Biomarker, die diese Marktbedürfnisse angehen und Patienten und Ärzten einen klaren Nutzen bei der Behandlung dieser schrecklichen Krankheit bieten können.

Unseren Aktionären bieten sich neben der Möglichkeit, dass sich der durch wertsteigernde Ereignisse erhöhte Unternehmenswert im Aktienkurs widerspiegelt und sich ihnen durch den Erwerb von und den Handel mit Epigenomics-Aktien attraktive Kapitalmarktchancen eröffnen, auch mögliche strategische Optionen aus der künftigen Entwicklung der Gesellschaft, wenn der Nachweis des wirtschaftlichen Erfolgs gelingt.

Gesamtprognose für die Gesellschaft

Alles in allem müssen im Verlauf der nächsten 24 Monate viele entscheidende Meilensteine erreicht werden. In diesen beiden Jahren sollten die letzten Schritte des Übergangs von Epigenomics von einer forschungs- und technologieorientierten Gesellschaft zu einem auf mittlere bis lange Sicht wirtschaftlich gesunden und nachhaltig wirtschaftenden Unternehmen vollzogen werden.

Nimmt man alle oben erwähnten Maßnahmen zusammen, dann sollten sie Epigenomics in eine finanzielle Lage versetzen, die es der Gesellschaft erlaubt, – basierend auf einem wachsenden Geschäft mit molekulardiagnostischen Produkten, steigenden Lizenzeinnahmen und kooperationsbedingten Umsätzen, schlanken Organisations- und Kostenstrukturen sowie zusätzlichen Finanzierungsmaßnahmen mittelfristig die Gewinnschwelle zu erreichen.

Corporate Governance

Für Vorstand und Aufsichtsrat stellt Corporate Governance den Kern einer auf Verantwortungsbewusstsein und Ethik beruhenden Geschäftsführung bei Epigenomics dar. Hierbei kommt einer sehr engen und regelmäßigen Kommunikation zwischen Vorstand und Aufsichtsrat mit seinen Ausschüssen unter der gemeinsamen Zielsetzung, für unsere Aktionäre langfristig Werte zu schaffen, zentrale Bedeutung zu. Offenheit und Transparenz in der Unternehmenskommunikation mit allen Anteilseignern, Beschäftigten, der Öffentlichkeit und anderen Stakeholdern sind unsere allumfassenden Leitlinien.

Auch im Jahr 2008 war Corporate Governance für alle von uns bei Epigenomics von großer Bedeutung. Wir begrüßen den Deutschen Corporate Governance Kodex und seine jüngsten Änderungen. Die Einhaltung der deutschen Corporate-Governance-Regeln überwachen wir systematisch und regelmäßig und passen uns im Sinne einer fairen und verantwortungsvollen Unternehmensführung auf der Grundlage des neuen und erweiterten Deutschen Corporate Governance Kodex nach Möglichkeit an.

Die Corporate-Governance-Grundsätze von Epigenomics gehen in einzelnen Punkten über gesetzliche Bestimmungen und die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex hinaus. So haben wir verbindliche interne Richtlinien zum Insiderhandel verfasst und sie zum Bestandteil aller Arbeitsverträge gemacht. Wir haben einen Corporate Governance Compliance Officer ernannt, um die Einhaltung der Corporate-Governance-Grundsätze sicherzustellen. Der Compliance Officer informiert den Vorstand regelmäßig über die Einhaltung der Corporate-Governance-Grundsätze. Der Vorstand seinerseits hält den Aufsichtsrat in dieser Hinsicht informiert. Alle im Jahr 2008 erstatteten Berichte des Compliance Officers haben Epigenomics die Einhaltung der Corporate-Governance-Grundsätze bestätigt.

Unternehmensspezifische Gründe und Besonderheiten sind Ursache für punktuelle Abweichungen vom Deutschen Corporate Governance Kodex, die nachfolgend aufgeführt sind. Es besteht klares Einverständnis darüber, dem Kodex im Zuge der weiteren Entwicklung so weit wie möglich zu entsprechen.

Directors' Dealings und Directors' Share Ownership

Gemäß § 15a Wertpapierhandelsgesetz und Ziffer 6.6 Absatz 1 des Deutschen Corporate Governance Kodex sind von Personen mit Führungsaufgaben eines Emittenten der Erwerb oder die Veräußerung von Aktien der Gesellschaft oder von sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten, insbesondere Derivaten, unverzüglich der Gesellschaft und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zu melden. Diese Offenlegungspflicht betrifft Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats und darüber hinaus auch Personen, die regelmäßig Zugang zu Insiderinformationen der Gesellschaft haben sowie zu wesentlichen unternehmerischen Entscheidungen befugt sind. Die Offenlegungspflicht betrifft ebenfalls Personen oder bestimmte Rechtspersonen, die mit den vorgenannten Personen in einer engen Beziehung stehen. Die Meldepflicht entfällt, wenn die Erwerbs- oder Veräußerungsgeschäfte EUR 5.000 im Kalenderjahr nicht überschreiten.

Gemeldete Wertpapiertransaktionen in 2008:

	Transaktionsdatum	Typ	Gesamtzahl der gehandelten Aktien	Transaktionswert in EUR
Mitglieder des Vorstands				
Oliver Schacht, Ph.D., CFO	28. Jan. 2008	Kauf	12.500	20.000
Oliver Schacht, Ph.D., CFO	28. Nov. 2008	Ausübung/Verkauf	12.750	23.970
Geert Walther Nygaard, CEO	29. Jan. 2008	Kauf	20.000	33.841
Mitglieder des Aufsichtsrats				
Ann Clare Kessler, Ph.D.	25. Jan. 2008	Kauf	14.000	23.800

Entsprechenserklärung 2008 zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Die vom Bundesministerium der Justiz im September 2001 eingerichtete Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex hat den Deutschen Corporate Governance Kodex (der „Kodex“) am 26. Februar 2002 und die zuletzt geänderte Fassung vom 6. Juni 2008 beschlossen. Der Kodex stellt Empfehlungen und Vorschläge zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Unternehmen dar und enthält international und national anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung. Der Kodex enthält Empfehlungen (Soll-Vorschriften) und darüber hinaus Anregungen (Sollte- oder Kann-Vorschriften) zur Corporate Governance in Bezug auf Aktionäre, Hauptversammlungen, Vorstand und Aufsichtsrat sowie Transparenz, Rechnungslegung und Abschlussprüfung.

Die Einhaltung des Kodex ist nicht verpflichtend vorgeschrieben. Gemäß § 161 AktG haben Vorstand und Aufsichtsrat eines börsennotierten Unternehmens jährlich zu erklären, welchen Empfehlungen entsprochen oder nicht entsprochen wurde. Diese Erklärung muss den Aktionären in schriftlicher Form zur Verfügung gestellt werden. Die Nichteinhaltung von Anregungen des Kodex muss nicht offengelegt werden.

In ihrer Entsprechenserklärung zum Kodex gemäß § 161 AktG vom Dezember 2008 haben Vorstand und Aufsichtsrat erklärt, dass das Unternehmen seit der letzten Entsprechenserklärung im Dezember 2007 den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 14. Juni 2007 bzw. 6. Juni 2008 entsprochen hat und den Empfehlungen der Regierungskommission in der Fassung vom 6. Juni 2008 mit den folgenden zum Teil unternehmensspezifischen Ausnahmen entsprechen wird:

Ziffer 2.3.2

Die Gesellschaft kann der Empfehlung, allen in- und ausländischen Finanzdienstleistern, Aktionären und Aktionärsvereinigungen die Einberufung der Hauptversammlung mitsamt der Einberufungsunterlagen auf elektronischen Wege zu übermitteln, wenn die Zustimmungserfordernisse erfüllt sind, nicht nachkommen, da angesichts der Vielzahl der Aktien im Streubesitz keine ausreichend sichere Identifizierung und Adressierung der genannten Personengruppen sichergestellt werden kann. Die Gesellschaft lässt jedoch denjenigen Aktionären, die diese Unterlagen auf elektronischem Wege wünschen und bei der Gesellschaft anfordern, unabhängig von der Mitteilung nach § 125 AktG, auf elektronischem Weg zu Informationszwecken zukommen.

Ziffer 3.8 Absatz 2

Die von der Epigenomics AG für ihre Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats abgeschlossene D&O- (Directors & Officers) Haftpflichtversicherung enthält einen Selbstbehalt. Wir sehen jedoch in einem Selbstbehalt keine Voraussetzung für verantwortungsvolle Unternehmensführung; sie stellt vielmehr eine selbstverständliche Pflicht aller Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats dar. Aus diesem Grund ist ein „angemessener“ Selbstbehalt für uns nicht von vorrangigem Interesse. Daher haben wir der Empfehlung in Ziffer 3.8 Absatz 2 bezüglich eines „angemessenen“ Selbstbehalts nicht entsprochen und werden dieser auch nicht entsprechen.

Ziffer 4.2.3 Absatz 3 Satz 4

Die in der Vergangenheit an Mitglieder des Vorstands gewährten Aktienoptionen waren nicht auf relevante Vergleichsparameter bezogen. Die bestehenden Aktienoptionsprogramme schließen eine nachträgliche Änderung der Erfolgsziele nicht aus und für außerordentliche, nicht vorhergesehene Entwicklungen ist eine

Begrenzungsmöglichkeit (Cap) nicht vereinbart. Wir sind der Ansicht, dass ein Bezug auf Vergleichsparameter nicht in der Lage ist, das Verantwortungsgefühl und die Motivation von Vorstandsmitgliedern zu erhöhen und dass angesichts der Struktur unserer bestehenden Aktienoptionsprogramme eine Begrenzungsmöglichkeit (Cap) nicht erforderlich ist. Daher haben wir uns nicht an die Empfehlungen der Ziffer 4.2.3 Absatz 3 des Kodex im Rahmen der in der Vergangenheit gewährten Aktienoptionen gehalten und werden diesen auch nicht entsprechen.

Ziffer 5.1.2 Absatz 2 Satz 3

Eine Altersgrenze für Mitglieder des Vorstands ist nicht festgelegt. Eine solche allgemeine Begrenzung könnte den Aufsichtsrat bei der Suche nach besonders qualifizierten und erfahrenen Kandidaten einschränken. Wir sind der Ansicht, dass das Alter ein nicht geeignetes Kriterium für den Ausschluss von Kandidaten darstellt. Darüber hinaus legt die Altersstruktur des gegenwärtigen Vorstands die Bestimmung einer Altersgrenze für die absehbare Zukunft nicht nahe. Demzufolge haben wir der Empfehlung in Ziffer 5.1.2 Absatz 2 bezüglich einer Altersgrenze für Mitglieder des Vorstands nicht entsprochen und werden dieser auch nicht entsprechen.

Ziffer 5.3.3

Der Aufsichtsrat hält die Bildung eines Nominierungsausschusses, der ausschließlich mit Vertretern der Anteilseigner besetzt ist und dem Aufsichtsrat für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung geeignete Kandidaten vorschlägt, angesichts der Größe des Unternehmens für nicht notwendig. Im Übrigen wird diese Aufgabe unter anderem bereits vom Personal- und Vergütungsausschuss des Aufsichtsrates wahrgenommen.

Ziffer 5.4.1 Satz 2

Aus den bereits genannten Gründen ist eine Altersgrenze für Mitglieder des Aufsichtsrats ebenfalls nicht festgelegt worden. Eine Altersbegrenzung würde das Recht der Hauptversammlung auf Bestellung der Aufsichtsratsmitglieder in unangebrachter Weise einschränken. Demzufolge haben wir der Empfehlung in Ziffer 5.4.1 Satz 2 bezüglich einer Altersgrenze für Mitglieder des Aufsichtsrats nicht entsprochen und werden dieser auch nicht entsprechen.

Ziffer 5.4.3

Der Empfehlung, Kandidatenvorschläge für den Aufsichtsratsvorsitz den Aktionären bekannt zu machen, wird nicht gefolgt, da gemäß § 10 Absatz 4 der Satzung der Gesellschaft der Aufsichtsrat aus seiner Mitte einen Vorsitzenden wählt. Nach § 2 Absatz 1 Satz 2 der Geschäftsordnung des Aufsichtsrates erfolgt die Wahl des Vorsitzenden im Anschluss an die Hauptversammlung, in der mindestens ein neues Mitglied des Aufsichtsrats gewählt worden ist, in einer ohne besondere Einberufung abzuhaltenden Sitzung. Die Bekanntmachung des Kandidatenvorschlags ist vor diesem Hintergrund nicht umsetzbar.

Ziffer 5.4.7 Absatz 1 Satz 3

Das Unternehmen entspricht den Empfehlungen des Kodex hinsichtlich der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder für Tätigkeiten in Ausschüssen mit der Ausnahme, dass es keine separate Vergütung für die reine Mitgliedschaft in Ausschüssen mit Ausnahme des Vorsitzes gibt. Da die Ausschusstätigkeit unter den Mitgliedern des Aufsichtsrats gleichmäßig verteilt ist, erscheint eine gesonderte Vergütung für die reine Mitgliedschaft in Ausschüssen nicht erforderlich.

Ziffer 5.4.7 Absatz 2

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats enthält keinen erfolgsorientierten Bestandteil. Ein erfolgsorientierter Bestandteil würde keinen zusätzlichen Anreiz oder Motivationsschub bewirken. Die Entscheidung über die mögliche Festlegung von erfolgsorientierten Vergütungsbestandteilen wird bei Bedarf einer künftigen Hauptversammlung vorbehalten bleiben.

Berlin, Dezember 2008

Für den Aufsichtsrat:

Prof. Dr. Dr. Rolf Krebs
(Vorsitzender des Aufsichtsrates)

Für den Vorstand:

Geert Walther Nygaard
Vorstandsvorsitzender

Dr. Oliver Schacht
Finanzvorstand

Finanzberichterstattung

Im Interesse einer fairen und transparenten Informationspolitik und im Einklang mit den Anforderungen des Prime-Standard-Segments der Frankfurter Wertpapierbörse werden vierteljährliche Zwischenberichte binnen 60 Tagen nach Ende des Berichtsquartals und der Jahresabschluss binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende öffentlich zugänglich gemacht. Alle Informationen werden zeitgleich auf unserer Website unter www.epigenomics.com veröffentlicht. Alle wesentlichen Tatsachen werden im Einklang mit den geltenden Richtlinien und gesetzlichen Vorschriften als Ad-hoc-Mitteilungen veröffentlicht.

Zusätzliche verpflichtende Darstellung für börsennotierte Unternehmen nach § 289 Abs. 4 HGB

Gemäß § 289 Absatz 4 HGB hat die Gesellschaft über bestimmte gesellschaftsrechtliche Sachverhalte und sonstige rechtliche Beziehungen zu berichten, um einen besseren Überblick über die Gesellschaft zu geben und Beschränkungen in Bezug auf ein Übernahmeangebot offenzulegen.

Aktionäre mit direktem oder indirektem Anteilsbesitz von mehr als 10 % der Stimmrechte

Aktionär	Tag der Mitteilung	Anteilsbesitz in %
Federated Equity Management Company of Pennsylvania	10. September 2008	20.21

Zusammensetzung des Grundkapitals

Das Grundkapital der Epigenomics AG setzt sich zum 31.12.2008 ausschließlich aus Stammaktien mit gleichen Rechten und einem Nominalwert von je 1,00 EUR zusammen. Im Laufe des Berichtsjahres erhöhte sich die Anzahl der Aktien von 18.252.824 auf 26.723.636. Zum Bilanzstichtag besaß die Gesellschaft keine eigenen Aktien. Gemäß § 136 AktG sind Aktionäre unter bestimmten Voraussetzungen nicht zur Stimmabgabe berechtigt. Uns sind keine vertraglichen Beschränkungen bekannt, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen.

Gesetzliche Vorschriften und Satzungsbestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und über die Änderung der Satzung

Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands sind in den §§ 84 und 85 AktG geregelt.

Vorstandsmitglieder bestellt der Aufsichtsrat auf höchstens fünf Jahre. Eine mehrmalige Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre, ist zulässig.

Der Vorstand kann aus einer oder mehreren Personen bestehen. Die Zahl der Mitglieder des Vorstands wird durch den Aufsichtsrat nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen festgelegt. Der Aufsichtsrat kann ein Vorstandsmitglied zum Vorsitzenden des Vorstands sowie ein oder mehrere Vorstandsmitglieder zu dessen Stellvertreter ernennen. Es können stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellt werden. Die gesetzlichen Vorschriften zu Satzungsänderungen sind in den §§ 179-181 AktG geregelt.

Gemäß § 14 der Satzung von Epigenomics ist der Aufsichtsrat ermächtigt, Änderungen und Ergänzungen der Satzung, die nur die Fassung betreffen, zu beschließen.

Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe von Aktien

Das Grundkapital ist zum Bilanzstichtag um bis zu EUR 13.508,00, eingeteilt in 13.508 auf den Inhaber lautende Stammaktien im anteiligen Betrag des Grundkapitals von EUR 1,00 je Aktie, bedingt erhöht (Bedingtes Kapital I). Diese bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Optionsrechte aus dem nach Maßgabe des Beschlusses der Hauptversammlung vom 3. August 2000 aufgestellten Aktienoptionsplan der Gesellschaft, geändert durch Beschlüsse der Hauptversammlung vom 27. April 2001, 1. August 2003 und 22. Juni 2004, ausgeübt werden. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem die jeweiligen Optionsrechte ausgeübt werden, am Gewinn teil.

Das Grundkapital ist um bis zu EUR 139.625,00, eingeteilt in 139.625 auf den Inhaber lautende Stammaktien im anteiligen Betrag des Grundkapitals von EUR 1,00 je Aktie, bedingt erhöht (Bedingtes Kapital III). Die bedingte Kapitalerhöhung kann nur insoweit durchgeführt werden, wie Optionsrechte

aufgrund des von der Hauptversammlung vom 27. April 2001 beschlossenen Aktienoptionsprogramms 01-05 der Gesellschaft, geändert durch Beschluss der Hauptversammlung vom 1. August 2003, ausgegeben werden, die Inhaber dieser Aktienoptionen von ihrem Recht zum Bezug von Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen und die Gesellschaft zur Erfüllung dieser Optionsrechte keine eigenen Aktien gewährt. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie ausgegeben werden, am Gewinn teil. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzulegen, soweit sie die Gewährung von Bezugsrechten an Mitglieder des Vorstands betreffen. In anderen Fällen ist der Vorstand zur Festlegung der weiteren Einzelheiten ermächtigt. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung von § 5 Absätze 1, 2 und 5 der Satzung entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhung aus bedingtem Kapital zu ändern.

Das Grundkapital ist um bis zu EUR 617.426,00, eingeteilt in 617.426 auf den Inhaber lautende Stammaktien im anteiligen Betrag des Grundkapitals von EUR 1,00 je Aktie, bedingt erhöht (Bedingtes Kapital IV). Die bedingte Kapitalerhöhung kann nur insoweit durchgeführt werden, wie Optionsrechte aufgrund des von der Hauptversammlung vom 1. August 2003 beschlossenen Aktienoptionsprogramms 03-07 der Gesellschaft ausgegeben werden, die Inhaber dieser Aktienoptionen von ihrem Recht zum Bezug von Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen und die Gesellschaft zur Erfüllung dieser Optionsrechte keine eigenen Aktien gewährt. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie ausgegeben werden, am Gewinn teil. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzulegen, soweit sie die Gewährung von Bezugsrechten an Mitglieder des Vorstands betreffen. In anderen Fällen ist der Vorstand zur Festlegung der weiteren Einzelheiten ermächtigt. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung von § 5 Absätze 1, 2 und 6 der Satzung entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhung aus bedingtem Kapital zu ändern.

Das Grundkapital ist um bis zu EUR 647.679,00, eingeteilt in 647.679 Stammaktien im Nennbetrag von EUR 1,00 je Aktie, bedingt erhöht (Bedingtes Kapital V). Die bedingte Kapitalerhöhung kann nur insoweit durchgeführt werden, wie Optionsrechte aufgrund des von der Hauptversammlung vom 10. Juli 2006 beschlossenen Aktienoptionsprogramms 06-10 der Gesellschaft ausgegeben werden, die Inhaber dieser Aktienoptionen von ihrem Recht zum Bezug von Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen und die Gesellschaft zur Erfüllung dieser Optionsrechte keine eigenen Aktien gewährt. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie ausgegeben werden, am Gewinn teil. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzulegen, soweit sie die Gewährung von Bezugsrechten an Mitglieder des Vorstands betreffen. In anderen Fällen ist der Vorstand zur Festlegung der weiteren Einzelheiten ermächtigt. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung von § 5 Abs. 1 und 8 der Satzung entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhung aus bedingtem Kapital zu ändern.

Das Grundkapital ist um bis zu EUR 2.671.088,00, eingeteilt in bis zu 2.671.088 neue auf den Inhaber lautende Stammaktien im Nennbetrag von EUR 1,00 je Aktie, bedingt erhöht (Bedingtes Kapital VI). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber von Wandelschuldverschreibungen, die gemäß vorstehender Ermächtigung begeben wurden. Die Ausgabe erfolgt zu dem nach Maßgabe der vorstehenden Ermächtigung zu bestimmenden Wandlungspreis. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie von Wandlungsrechten Gebrauch gemacht wird oder Wandlungspflichten aus solchen Wandelschuldverschreibungen erfüllt werden und soweit nicht ein Barausgleich gewährt oder Aktien aus Genehmigtem Kapital oder eigene Aktien zur Bedienung eingesetzt werden. Die aufgrund der Ausübung der Wandlungsrechte oder durch Erfüllung von Wandlungspflichten ausgegebenen neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Wandlungsrechten oder durch Erfüllung von Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 2. Juni 2013 einmalig oder mehrmals bis zu EUR 2.671.088,00 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2008/I). Den Aktionären ist dabei ein Bezugsrecht einzuräumen. Die neuen Aktien können auch von einem Kreditinstitut oder einem Konsortium von Kreditinstituten mit der

Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht). Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in den folgenden Fällen auszuschließen:

- für Spitzenbeträge;
- wenn die neuen Aktien gegen Bareinlagen zu einem Ausgabepreis ausgegeben werden, der den Börsenpreis der im Wesentlichen gleich ausgestatteten, bereits börsennotierten Aktien während der letzten fünf Börsenhandelstage vor dem Tag der Festlegung des Ausgabebetrags durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne des § 203 Abs. 1 Satz 1 und 2 AktG und des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet; diese Ermächtigung zum Bezugsrechtsausschluss gilt jedoch nur insoweit, wie der anteilige Betrag der neuen Aktien am Grundkapital zusammen mit dem anteiligen Betrag am Grundkapital sonstiger Aktien, die gegebenenfalls während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß oder entsprechend § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG auf der Grundlage einer ordentlichen Kapitalerhöhung, eines genehmigten Kapitals oder nach Rückerwerb ausgegeben worden sind oder für die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts entsprechend § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ein Umtausch- oder Bezugsrecht durch Wandel- oder Optionsanleihen oder Wandelschuldverschreibungen eingeräumt worden ist, 10 % des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Eintragung dieser Ermächtigung in das Handelsregister oder – falls geringer – zum jeweiligen Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung nicht übersteigt;
- für Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen, um die neuen Aktien Dritten im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder beim Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen an Unternehmen oder anderen Vermögenswerten zum Erwerb anzubieten zu können;
- soweit es erforderlich ist, um Inhabern von Optionsrechten oder Gläubigern von Wandelschuldverschreibungen, die von der Gesellschaft oder deren nachgeordneten Konzernunternehmen ausgegeben werden, ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung der Options- oder Wandlungsrechte bzw. nach Erfüllung von Wandlungspflichten zustünde.

Der Vorstand ist ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhung aus dem Genehmigten Kapital 2008/I festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung nach Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals aus dem Genehmigten Kapital 2008/I oder nach Ablauf der Ermächtigungsfrist entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhung aus dem Genehmigten Kapital 2008/I anzupassen.

Entschädigungsvereinbarungen mit Vorstandsmitgliedern für den Fall eines Übernahmeangebots

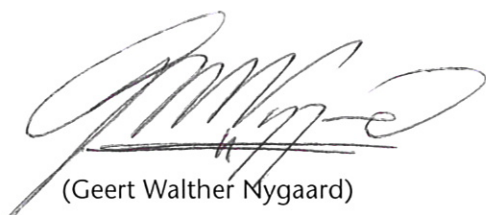
Dem Vorstandsmitglied Herrn Nygaard wurde in seinem Dienstvertrag für den Fall eines Kontrollwechsels ein Sonderkündigungsrecht eingeräumt. Im Falle einer Beendigung seines Dienstvertrags aufgrund einer solchen Sonderkündigung wird die Grundvergütung für die vereinbarte Restlaufzeit ausbezahlt.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

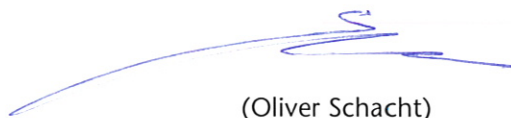
Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Berlin, 27. Februar 2009

Der Vorstand



(Geert Walther Nygaard)



(Oliver Schacht)